Nr. 263 — 23. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Mittwoch, 8. November 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bolbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutichbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Bamberger Erzbischof Dr. Abert liegt im Sterben und hat bereits die Sterbesakramente vom Domdekan Dr. Schädler erhalten.

Der bekannte Dichter Joseph Victor Widmann ist in Bern im Alter von 69 Jahren gestorben.

In ihrer Wohnung im vornehmsten Stadtteil von Petersburg wurde gestern die frühere Schauspielerin des Warschauer Theaters, die 27 Jahre alte bildschöne Arotschinskaja von dem Husarenoberst Jewetski durch einen Revolverschuß ermordet. Der Oberst wurde verhaftet.

Nach Meldungen aus San Francisco ist Peking von den chinesischen Rebellen erobert worden.

November-Stimmung.

In Frankreich hält der Ministerpräsident Caillaux eine Rede, in der er das von seiner „schwersten Hypothek" — den deutschen Ansprüchen — befreite Marokko als „die schönste Blume im kolonialen Kranze Frankreichs" preist. Die französische Presse ist in unverhohlener Siegerstimmung. In England freut man sich der durch den Marokkohandel noch inniger gestalteten Beziehungen zu Frankreich. In Rußland freut sich, der „Nowoje Wremja" zufolge, die Regierung, daß die Schwierigkeiten zwischen zwei befreundeten Ländern behoben sind. Das Blatt selbst aber beglückwünscht Frankreich zu seinem diplomatischen Sieg. Die österreichische Presse ist auch froh, daß „die G'schicht'n a End hat". Aber sie beglückwünscht uns weder zu einem Sieg, noch zu unserem Kolonialerwerb. Italien hat zu viel mit sich selbst zu tun, als daß es sich jetzt eingehender mit dem beschäftigte, was zwischen seinem „Bundesgenossen" und seinem „Freunde" ausgemacht wurde. Die amerikanische Presse, die am wenigsten Rücksichten zu nehmen hat und die darum am offenherzigsten sein kann, sagt rund heraus, daß das Ansehen Deutschlands durch den Marokkovertrag stark gelitten hat. Die „Washington Post" insbesondere meint: „Ohne daß ein Schuß gefallen ist, wurde die gepanzerte Faust kraftlos". Auch in Deutschland überschätzt zum mindesten niemand unseren Erfolg. Nur die Regierung, die den Vertrag abgeschlossen hat, ist von seinen Vorzügen überzeugt! Sie kann, wie aus den Stilübungen ihrer Offiziösen hervorgeht, gar nicht begreifen, daß das deutsche Volk die ihm unter so eifriger Mitwirkung der Regierung in den Schoß gefallenen Gaben nicht schätzen will. Sie ist geneigt, Unverstand und bösen Willen als die Ursachen dieser Halsstarrigkeit anzunehmen.

Es ist richtig: wir wissen nicht viel von dem, was sich in diesen vier Monaten des Marokkohandels hinter den Kulissen zugetragen hat. Wir kennen im wesentlichen nur das Ergebnis und haben uns so oder so damit abzufinden. Aber, es sprach doch schon Wilhelm Busch:

Eines weiß man doch hinieden,
Nämlich: wenn man unzufrieden!

Und daß wir unzufrieden sind, das wissen wir allerdings ganz genau. Wir wollen nicht kleinlich sein und nun Artikel um Artikel den Marokkovertrag und das Kongoabkommen durchhecheln, uns an dem wenn auch mageren Gewinn jede Freude verderben. Materiell haben wir nach diesem Vertrag mehr erreicht, als nach dem sang- und klanglosen Verzicht von 1909. Aber es sind ja gar nicht materielle Verluste oder entgangene Gewinne, die uns bedrücken. Was die Unlust heute so groß wachsen ließ, ist das unbeirrbare Gefühl, daß wir eine moralische Einbuße erlitten haben, für die der Reichskanzler und Herr v. Kiderlen sozusagen nur staatsrechtlich — übrigens ja nicht einmal dem Volk, sondern lediglich dem Kaiser — verantwortlich sind. Die Geschichte wird einmal weiter zurückgehen und andere Ursachen für diesen Mißerfolg der deutschen Politik feststellen.

Nörgelsucht und böser Wille vollends können nicht in Betracht kommen. Es sind doch diesmal gerade die nationalen Kreise, die ihre Unzufriedenheit äußern, auch keineswegs etwa nur die Alldeutschen. Der ungewöhnliche Schritt, zu dem sich ein so gewissenhafter und redlicher Mann wie Herr v. Lindequist entschlossen hat, ist nur ein Symptom. Wenn alle Beamten und Offiziere ausscheiden müßten, die über Marokko und Kongo ähnlich denken, wie der gewesene Staatssekretär des Reichskolonialamts: die Amtsstuben wären fast leer, das Heer und die Flotte führerlos. Darüber mögen sich die „Spitzen" doch ja nicht im Unklaren sein.

Falsch und gefährlich wäre natürlich, wenn wir nun über die Aeußerung unseres Mißvergnügens nicht hinauskämen. Wir haben uns mit Tatsachen abzufinden und werden uns damit abfinden. Was jetzt Unzufriedenheit ist, wird zum energischen Willen nach Aenderung der Verhältnisse werden müssen, die neben der Ungeschicklichkeit und der Schwäche von Einzelnen zu dem geführt haben, was alle Welt, außer den Verantwortlichen, für eine diplomatische Niederlage erklärt hat, und was gleichzeitig der Bankerott eines Systems, auswärtige Politik zu treiben, ist.

*

Publikation der Verträge.

Das Marokko- und das Kongoabkommen sind nunmehr gestern abend von der „Nordd. Allg. Ztg." im Wortlaut veröffentlicht worden, nachdem der Pariser „Matin" natürlich schon früh in die Lage versetzt worden war, diese historischen Dokumente zu publizieren. Eine nochmalige Wiedergabe des Marokkovertrages erübrigt sich, da alles wesentliche bereits bekannt ist. Aus dem

Kongovertrage

geben wir nachstehend die grundlegenden Punkte: Von ganz besonderer Bedeutung scheint dabei Artikel 5, worin von den berüchtigten französischen Konzessionsgesellschaften im Kongogebiet die Rede ist. Nach dem darin enthaltenen, von uns durch Druck hervorgehobenen Passus über diese Gesellschaften muß man, entgegen früheren Aeußerungen in der offiziösen Presse, zu dem Schluß kommen, daß wir in der Tat diese Gesellschaften auch noch entschädigen oder sie andernfalls ihren Raubbau bis zum Ablauf der Konzessionsdauer forttreiben lassen müssen. Das wäre allerdings der Gipfel! Interessant ist es auch, um kein schärferes Wort zu gebrauchen, daß Frankreich das Recht erhält, durch deutsches Gebiet eine Etappenstraße mit befestigten Stationen und natürlich auch unter französischer Flagge zu legen. Die Bestimmungen lauten:

Artikel 1.

Frankreich tritt an Deutschland die Gebiete ab, deren Grenze wie folgt festgestellt wird: Die Grenze geht vom Atlantischen Ozean aus. Sie setzt am östlichen Ufer der Bay von Monda an einer noch zu bestimmenden Stelle ein, geht weiter nach der Mündung des Massolié zu und biegt nordöstlicher verlaufend nach dem südöstlichen Winkel von Spanisch-Guinea um. Sie schneidet den Ivondo-Fluß bei seiner Vereinigung mit dem Dschua, folgt diesem Fluß bis Madschingo (das französisch bleibt) und verläuft von hier ab östlich, bis sie den Vereinigungspunkt des Ngoko und des Sangha im Norden von Wesso trifft. Die Grenze verläßt dann den Sangha-Fluß an einer Stelle, die südlich der Stadt Wesso, das französisch bleibt, je nach der geographischen Gestaltung der Oertlichkeit mindestens 6 und höchstens 12 Klm. von dieser Ortschaft entfernt liegen soll. Sie biegt von hier nach Südwesten ab und folgt dem Tale des Kandeko bis zu seiner Vereinigung mit dem Bokiba und dem Likuala abwärts bis zum rechten Ufer des Kongostromes und folgt diesem bis zur Mündung des Sangha auf iener Strecke von 6 bis 12 Klm., die nach Maßgabe der geographischen Verhältnisse festgelegt werden wird. Die Grenze geht den Sangha aufwärts bis zu dem Likuala-aux-Herbes, dem sie bis Bocungo folgt. Sie erstreckt sich danach von Süden nach Norden in ungefähr gerader Richtung bis nach Bera Ngoko, biegt von dort in der Richtung auf die Vereinigung des Bodingue und des Lobaje um und geht den Lobaje talab bis zum Ubangi nördlich von Mongumba. Auf dem rechten Ufer des Ubangi wird das deutsche Gebiet je nach der geographischen Gestaltung der Oertlichkeit so bestimmt sein, daß es sich auf eine Strecke von mindestens 6 und höchstens 12 Klm. ausdehnt. Die Grenze steigt danach schräg nach Nordwesten an, so daß sie den Pama-Fluß in einem noch zu bestimmenden Punkte westlich von seiner Vereinigung mit dem Mbi erreicht, geht das Tal des Hama aufwärts und trifft den Ost-Logone ungefähr da, wo dieser Fluß den 8. Parallelkreis erreicht in der Höhe von Goré. Sie folgt endlich dem Lauf des Logone nach Norden bis zu seiner Vereinigung mit dem Schari.

Artikel 2.

Deutschland tritt an Frankreich die Gebiete ab, die nördlich der gegenwärtigen Grenze der französischen Besitzungen im Tschadgebiet zwischen dem Schari im Osten und dem Logone im Westen gelegen sind.

Artikel 5

bestimmt die Bedingungen, unter denen der Austausch zu erfolgen hat.

Die gegenwärtigen Gebietsaustauschungen erfolgen unter den Verhältnissen, unter denen die betreffenden Gebiete sich zurzeit des Abschlusses der gegenwärtigen Vereinbarung befinden, daß heißt **unter der Verpflichtung für beide Regierungen, die etwa von einer derselben bewilligten öffentlichen und privaten Konzessionen zu achten.** Beide Regierungen werden sich den Wortlaut der Urkunden mitteilen, durch welche Konzessionen verliehen worden sind.

Die deutsche Regierung tritt in alle Vorteile, Rechte und Verbindlichkeiten der französischen Regierung ein, die sich aus den vorerwähnten Urkunden hinsichtlich der Konzessionsgesellschaften ergeben. Diese treten unter die Staatshoheit, Staatsgewalt und Gerichtsbarkeit des Deutschen Reiches. Eine besondere Uebereinkunft wird die Anwendung der fraglichen Bestimmungen regeln. Dasselbe gilt für den französischen Staat hinsichtlich der Konzessionen, die etwa in den Gebieten belegen sind, die an seine Staatshoheit, Staatsgewalt und Gerichtsbarkeit übergehen.

Die weiteren Artikel (6—8) betreffen die französische Telegraphenlinie längs des Ubangi, die Eisenbahn im Austauschgebiet. Wenn die französische Regierung durch das deutsche Gebiet eine Eisenbahn zwischen Gabun und Mittelkongo und zwischen dieser letzteren Kolonie und dem Ubangi-Schari fortzuführen wünscht, so wird die deutsche Regierung dem nichts in den Weg legen.

Ferner die Errichtung von Verproviantierungsstationen für die anzulegende französische Etappenstraße durch deutsches Gebiet. Art. 9—12 handeln von der Erleichterung des Schiffsverkehrs auf den Wasserläufen, an denen beide Kontrahenten interessiert sind, sowie besonders von der Handels- und Schiffahrtsfreiheit auf dem Kongo. Art. 13 besagt: Die deutsche Regierung wird auf dem Kongo, dem Ubangi, dem Benue, dem Mayo Kébi, sowie auf der im Norden von Kamerun zu bauenden Eisenbahn den Durchzug der französischen Truppen, ihrer Waffen und Munition, wie auch der ihrer Verpflegung dienenden Waren nicht behindern. Die französische Regierung wird auf dem Kongo, dem Ubangi, dem Benue, dem Mayo Kébi und der von der Küste nach Brazzaville eventuell zu erbauenden Eisenbahn den Durchzug der deutschen Truppen, ihrer Waffen und Munition, wie auch der ihrer Verpflegung dienenden Waren nicht behindern.

*

Aus den Kulissen.

Die „Rhein.-Westf. Ztg." wiederholt aufs neue und mit aller Entschiedenheit die Behauptung, daß schon einige Wochen vor dem Tag von Agadir im Auswärtigen Amt von einem großen Schlag und der Notwendigkeit, Westmarokko als Siedelungskolonie für Deutschland zu gewinnen, gesprochen worden sei.

Wie ferner der „Fränkische Kurier" aus bester Quelle erfahren haben will, soll es in den Kreisen des höheren Offizierkorps längst bekanntgewesen sein, daß, als vor drei Monaten die Konfliktsgefahr ihren Höhepunkt erreicht hatte, der Kaiser den Kriegsminister und den Staatssekretär des Reichsmarineamtes zu sich berufen habe, um sie zu befragen, ob Deutschland tatsächlich aktionsbereit sei. Während der Kriegsminister mit einem entschiedenen Ja geantwortet habe, habe Herr v. Tirpitz darauf verwiesen, daß er nicht ohne Bedenken in einen Krieg gehen würde und habe dafür verschiedene Gründe angeführt.

Ein Nachspiel zum Fall Lindequist?

Ein Berliner Mittagsblatt wußte zu melden, Herr v. Lindequist habe in den offiziösen Angriffen gegen das Reichskolonialamt und vor allem in dem Vorwurf der Indiskretion, der zunächst auch auf den Staatssekretär bezogen werden konnte, eine Kränkung seiner persönlichen Ehre erblickt und deshalb die Angelegenheit dem zuständigen Ehrenrat, dem er als Hauptmann der Reserve untersteht, zur Beurteilung und Entscheidung über sein Verhalten unterbreitet. Es läßt sich zur Zeit nicht kontrollieren, in wie weit diese Meldung zutrifft. Ist sie aber richtig, dann können sich die merkwürdigsten Konsequenzen ergeben, die abermals zu einem politischen Skandal ersten Ranges führen könnten. Der Ehrenrat kann entweder entscheiden, daß die Ehre des Antragstellers als nicht berührt zu erachten sei; dann ist die Geschichte ohne weiteres erledigt, oder der Ehrenrat erblickt gleichfalls in den offiziösen Preßangriffen eine Kränkung der persönlichen Ehre des Staatssekretärs; dann müßte sich der Staatssekretär und Hauptmann der Reserve von Lindequist die entsprechende Genugtuung zu verschaffen suchen. An wen aber soll er sich halten?

Von welcher Stelle die Angriffe ausgegangen sind, darüber kann Herr v. Lindequist nicht im Zweifel sein. Soll er nun etwa dem Reichskanzler und dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter oder dem Leiter der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes Pistolenforderungen übersenden? Dann wäre der Skandal da. Und bei der vornehmen Zurückhaltung, die Herr v. Lindequist gegenüber den Angriffen auf seine Person an den Tag gelegt hat, ist es nicht gut anzunehmen, daß er einen solchen Skandal provozieren möchte. Deshalb will uns die Meldung etwas unwahrscheinlich vorkommen. Es heißt übrigens neuerdings, daß die Mißstimmung über den Marokkovertrag sich bis in die nächste Umgebung des Kaisers erstrecke, und daß mehr als ein Bundesfürst von der Minderwertigkeit des Kongoabkommens überzeugt sei. Sicherlich wird in diesen Kreisen die Art, wie man dem scheidenden Kolonialsekretär gegenübergetreten ist, noch viel mehr verstimmt haben als der Marokko- und Kongovertrag.

*

„Spätzle".

Angesichts des Falles Lindequist ist es nicht ohne pikantes Interesse, an eine ähnliche Affäre zu erinnern, die vor siebzehn Jahren ungeheures Aufsehen erregte und bei der Herr v. Kiderlen eine besondere Rolle gespielt hat:

Herr v. Kiderlen-Wächter war im Jahre 1893 Vortragender Rat im Auswärtigen Amte. Gegen ihn und seine Tafelfreunde in dem bekannten Berliner Restaurant Borchardt eröffnete der Kladderadatsch eines schönen Tages einen satirisch-politischen Feldzug. Die Tafelrunde bildeten vor allem: Fürst Philipp zu Eulenburg (Troubadour) und v. Holstein (genannt der Austernfreund). Kiderlen erhielt den Spitznamen „Spätzle" nach der württembergischen Eierspeise, die er so gerne aß. Diesen Dreien wurde nachgesagt, daß ihr emsiges Bestreben dahin ginge, an Stelle von Moser ihren Freund Axel von Varnbüler als württembergischen Bundesratsbevollmächtigten nach Berlin zu bringen. Mit unerschöpflichem Spott geißelte der Kladderadatsch die Bearbeitung der Presse durch Kiderlen-Wächter. Ein Zeichner des humoristischen Wochenblattes ließ z. B. einen württembergischen Plesiosaurus aus dem Schiefer hervorsteigen, der sich einmal die moderne Welt ansehen will. Das Tier fühlt sich von den Gewohnheiten der neuzeitlichen Reptile nicht sehr erbaut und sieht mit Verwunderung, wie Herr v. Kiderlen-Wächter, auf einem modernen Reptil reitend, einen Leitartikel schreibt: Moser weg! Nicht minder boshaft ist eine Darstellung einer ganzen Reihe von „Reptilien", darunter heute noch sehr bekannter Zeitungen, die aus der Preßkrippe fressen, in die Herr v. Kiderlen die offiziöse Preßtinte eimerweise schüttet. Herr v. Kiderlen-Wächter wurde als das eigentliche Werkzeug der Eulenburggruppe betrachtet. Eulenburg und Holstein sollen den Geheimrat zu ihren Zwecken benutzt haben, weil er infolge seines Humors und seiner Schlagfertigkeit beim Kaiser persona gratissima war. Begleitete er doch den Kaiser häufig auf dessen Reisen. So wurde, um neben der Moseraffäre noch ein Beispiel zu nennen, der tüchtige Radowitz von Konstantinopel nach Madrid kaltgestellt. Die Borchardt-Tafelrunde hat sich ja unterdessen längst verfeindet. Aber jene Angriffe des Kladderadatsch erscheinen heute als ein interessantes Vorspiel nicht nur zu den späteren Moltke-Harden-Eulenburg-Prozessen, sondern auch zu dem derzeitigen Lindequist-Kiderlen-Konflikt. Ende März 1894 erregte eine unscheinbare, versteckte Briefkastennotiz des Kladderadatsch besonderes Aufsehen: „Wir decken von unseren Karten nur das nötigste auf, aber wir haben noch Pfeile im Köcher, die in Sekunden töten. Mit drei Zeilen sprengen wir den ganzen offiziösen Preßschwindel in die Luft." Das Geplänkel endete sehr ernst. Der damals in Vertretung des Redakteurs Trojan den Kladderadatsch verantwortlich zeichnende Schriftsteller W. Polstorff wurde von Herrn von Kinderlen-Wächter zum Duell gefordert. Der Zweikampf fand im April 1894 statt. Polstorff erhielt einen Schuß in die Lunge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0001
DFG

starb aber erst mehrere Jahre später. Ein Gedicht des Kladderadatsch, adressiert „an Herrn Geheimrat von Spätzle", mutet jetzt überaus aktuell an: Du schüttelst dein sonst so kluges Haupt — Und sprichst zu dir beklommen: — Die Sache ist, wer hätt' es geglaubt, — Nun doch ans Licht gekommen. — Was wir gesponnen mit stillem Fleiß — In treu verschwiegenem Bunde — Es liegt jetzt vor mir Schwarz auf Weiß — Und macht durch das Reich die Runde. — Die böse Presse schlägt kräftig zu — Und zeigt sich immer doloser, — O hätten wir lieber doch in Ruh — Gelassen den braven Moser! — Nun setze man statt Moser: Lindequist, und wir haben die heutige Affäre!

Peking gefallen?

Von mehreren Seiten wird gemeldet, **daß Peking, die Hauptstadt** des chinesischen Reiches und der Sitz der Mandschudynastie, von den Rebellen eingenommen worden sei. Auf der Berliner chinesischen Botschaft war bis heute früh keine Bestätigung, aber auch kein Dementi dieser Meldung eingelaufen, ihre Richtigkeit muß also vorläufig bezweifelt werden.

Schanghai, 7. November. (Telegr.) **Unter den Chinesen laufen Gerüchte um, daß Peking gefallen und der Kaiser geflohen sei. Privatmeldungen aus Peking erwähnen ein solches Ereignis nicht. Es ist immerhin möglich, daß das Gerücht ausgesprengt wurde, um der Sache der Aufständischen zu helfen.**

St. Francisco, 7. November. (Telegr.) **Das hiesige Organ der gemäßigten chinesischen Reformer, die „Chinese Free Preß" hat ein Kabeltelegramm aus Schanghai erhalten, demzufolge Peking sich in den Händen der Rebellen befindet. Eine weitere Depesche meldet, daß ein blutiger zwölf Stunden währender Kampf der Einnahme von Peking voransging. Einzelheiten fehlen, doch scheint es, daß ein Teil der kaiserlichen Garde gemeinsame Sache mit den Rebellen machte, während die Mandschuregimenter auf Seiten des Kaiserhauses standen.**

St. Francisco, 7. November. (Telegr.) **Die in St. Francisco lebende chinesische Kolonie erhielt im Laufe des heutigen Abends mehrere Kabelgramme aus Hongkong und Schanghai, welche die Nachricht von der Einnahme Pekings durch die Rebellen bestätigen. Kurz vor Einnahme der Stadt, haben viele Mandschus aus Angst vor den Revolutionären und um den Sturz der Dynastie nicht miterleben zu müssen, Selbstmord begangen. Der Prinzregent ist aus der Stadt geflohen und wird von den Rebellen verfolgt. Prinz Ching, der Vorsitzende der chinesischen Nationalversammlung, ist in die Hände der Aufrührerischen gefallen. Die letzten der Regierung treugebliebenen Truppen sind nach der Einnahme der Stadt, der ein blutiger Kampf vorausging, zu den Rebellen übergegangen.**

Nach einer weiteren Depesche aus Peking soll sich die revolutionäre Regierung geweigert haben, die Vorschläge Yuanschikais anzunehmen. Die revolutionäre Regierung hat die Absetzung des Kaisers und die Einführung der Republik verlangt. In Peking soll vollständige Anarchie herrschen. Meldungen aus Schanghai besagen, daß sämtliche Städte an der Eisenbahnlinie nach Tschinkiang sich für die Rebellen erklärt haben. Auch Amoy ist nach heftigem Kampf von den Revolutionären eingenommen worden.

Auf dem Kriegsschauplatz.

Von unserem Kriegsberichterstatter.

Tripolis, 30. und 31. Oktober.

Gestern und heute wurde in der Oase mit besonderer Erbitterung gekämpft. Namentlich gestern gegen abend und heute vormittag war der Kampf ein heftiger. Auch nachts ruhten die Waffen nicht, und wiederholt hörte man das Kampfgetöse in der Stadt. Auch die Kriegsschiffe griffen wiederum in den Kampf ein, und das Dröhnen ihrer schweren Geschütze durchschütterte weithin die Luft. Daß sich heute ein sehr heftiger Kampf entspinnen würde, darauf deuteten gestern abend schon die Nachrichten der Aeroplane hin. Nach diesen Nachrichten versammelten sich 4000 Araber, die sich im Verein mit den türkischen Truppen zum Angriff bereit machten. Diese Araber waren denn auch heute die Hauptgegner. Man kann nicht behaupten, daß der Kampf für die Italiener erfolgreich war, denn sie waren genötigt, die vordersten Posten und Schützengräben aufzugeben, mehr als 100 Meter zurückzugehen und hier Schutz hinter neu aufgeworfenen Gräben zu suchen. Auch ist ihre Linie insofern verschoben worden, als sie nicht mehr einen halbmondförmigen Kreis um die Stadt bildet, sondern sich in einen spitzen Winkel verläuft, was strategisch unvorteilhaft ist. Die Verluste, welche die Italiener erlitten haben, sind sehr große. Einige Regimenter haben bis 70 und mehr Tote, und die dreifache Anzahl Verwundete. Offiziell werden die Ziffern niedriger angegeben, doch ist die Wahrheit unschwer zu ermitteln. Man tröstet sich damit, daß der Verlust auf gegnerischer Seite ein noch größerer sein soll. Jedenfalls ist an ein Vorgehen der Italiener noch nicht zu denken. Auch die Heeresleitung muß dies zugeben, und dieselbe hat sogar nach Rom telegraphiert, daß sie ungesäumt noch weiterer Verstärkung bedürfe, um Tripolis von der Umklammerung der Araber und Türken zu befreien. Der Umstand, daß die Italiener die Araber nicht als kriegführende Partei anerkennen, sondern als Revolutionäre behandeln und demgemäß die in ihre Hände fallenden arabischen Gefangenen vor ein Kriegsgericht stellen und füsilieren, hat böses Blut, besonders unter den Arabern, erregt, die ihren bedrängten Brüdern in hellen Haufen zu Hilfe kommen.

Auch manche sonstige Unvorsichtigkeit der Italiener bringt die Bewohner des Landes gegen sie auf. Sie haben sich namentlich in der ersten Zeit der Feindseligkeiten Grausamkeiten gegen verwundete und gefangene Gegner zuschulden kommen lassen, die eines gesitteten Volkes unwürdig sind und die die Oeffentlichkeit noch weiter beschäftigen werden. Unter dem Vorwande, nach verborgenen Waffen suchen zu müssen, erlauben sich überdies manche junge Soldaten Uebergriffe gegen weibliche Personen, die von diesen besonders schwer empfunden werden, da sie als Mohammedanerinnen schon aus religiösen Empfindungen eine große Scheu gegen rohe Männerberührung besitzen.

Aus Homs kommen ebenfalls sehr bedenkliche Nachrichten. Auch dort sind die Italiener nicht in der Lage, weiter in das Innere des Landes vordringen zu können, da sie von den Arabern und Türken mit großen Verlusten zurückgeschlagen werden. Auf die telegraphisch hierher gelangte Bitte um Unterstützung ist ein Kriegsschiff dorthin abgegangen, Truppen konnten in Anbetracht der eigenen schlimmen Lage nicht abgesandt werden.

Um das Maß des Unheils voll zu machen, hat nun auch die Cholera hier ihren Einzug gehalten. Es waren in der letzten Zeit schon täglich mehrere Cholerafälle zu verzeichneen, in den letzten 48 Stunden ist aber die Zahl der an Cholera Gestorbenen rapid gestiegen, und zwar sowohl unter der Zivilbevölkerung, als auch unter den Soldaten. Bei den schlimmen sanitären Verhältnissen, die hier überall bestehen, und bei den besonderen Umständen, die der Krieg im Gefolge hat, muß die Choleragefahr als eine sehr ernste bezeichnet werden. Man rechnet deshalb auch schon damit, daß der hiesige Hafen für verseucht erklärt werden wird, so daß Schiffe hier nicht mehr anlaufen und wir für die nächste Zukunft ohne Nachricht aus der Heimat bleiben werden. Die italienische Verwaltung trifft energische Maßregeln zur Unterdrückung der Cholera. Zahlreiche Soldaten und Eingeborene werden mit dem Fortschaffen von Schmutz und Schutt, sowie mit Desinfektion beschäftigt. Man glaubt, daß die Seuche aus Italien eingeschleppt worden ist, da dieselbe namentlich unter den italienischen Soldaten rasche Verbreitung findet. Gestern abend befanden sich 87 cholerakranke Soldaten im Lazarett. Hier ansässige Aerzte haben in ihrer Praxis die bemerkenswerte Konstatierung machen können, daß die Araber verhältnismäßig wenig von der Cholera ergriffen werden, daß sich dieselben vielmehr geradezu immun dagegen erweisen. Die meisten Opfer erforderte die Cholera bei den bisherigen Epidemien unter der hiesigen israelitischen Bevölkerung, vermutlich wegen ihrer Sitte, in kleinen Räumen eng zusammen zu wohnen.

*

Neue Kämpfe.

Der vorstehende Bericht unseres Kriegsberichterstatters, der, wie aus dem Begleitschreiben hervorgeht, im deutschen Konsulat in Tripolis Unterkunft gefunden hat, ist der erste, der seit der Ankunft unseres Korrespondenten auf dem Kriegsschauplatz in unsere Hände gelangt ist. Es ist anzunehmen, daß die vorher abgesandten Berichte verloren gingen, oder wahrscheinlicher unterschlagen wurden. Wir hoffen, fortab regelmäßiger in den Besitz der Artikel zu kommen. Auch aus dem vorstehenden Bericht, der mit einer gewissen, unter den obwaltenden Umständen begreiflichen Vorsicht abgefaßt ist, geht deutlich die sehr schwierige Lage der Italiener hervor. Inzwischen melden Drahtberichte von weiteren Kämpfen:

Konstantinopel, 7. November. (Telegramm.) Hier ist die Meldung eingelaufen, daß **die Türken Derna besetzt haben.** Sie nahmen 19 Geschütze und viel Munition und Lebensmittel weg. 500 Italiener sollen tot sein; die türkischen Verluste seien gering.

Konstantinopel, 7. November. Zu dem von der Agenzia Stefani gemeldeten **Gefecht bei Tripolis** wird aus türkischer Quelle berichtet: **Am 3. d. M. abends begannen die Türken und Araber einen Generalsturm gegen Tripolis.** Der Kampf war äußerst blutig, die Verluste auf beiden Seiten sehr groß, da Mann gegen Mann, Bajonett gegen Lanze kämpfte. Die italienische Flotte bombardierte fortgesetzt unsere Stellungen, welche wir zurückverlegten. Der Sturm wird unbedingt erneuert werden.

Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis vom 6. November anscheinend über den gleichen Kampf: Um 7 Uhr vormittags eröffnete die gegenüber dem Fort Sidi Mesri bei dem Dorfe Fornisi aufgestellte feindliche Artillerie das Feuer gegen die italienische Stellung. Der italienischen Artillerie war es gelungen, durch den Flieger Kapitän Moizo die Stellung der gegnerischen Artillerie festzustellen, und sie eröffnete darauf ein heftiges Feuer, das Kapitän Moizo als wirksam bezeichnete. Die türkische Batterie wurde bald zur Einstellung des Feuers gezwungen. Am Nachmittag eröffnete die türkische Artillerie ihr Feuer aus einer anderen Stellung östlich der italienischen. Einige zu weit gehende Schüsse schlugen zwischen den italienischen Schützengräben und der Stadt ein, ohne Schaden anzurichten. Bald nachher entwickelte sich ein gewöhnlicher Angriff gegen die italienische linke Flanke, der mehrfach ohne große Energie bis um 9 Uhr abends wiederholt wurde. Der Feind hatte sich in einem Hause gegenüber unseren Stellungen festgesetzt und wurde von dort durch die elfte und zwölfte Kompagnie der Grenadiere vertrieben. Die beiden Kompagnien wurden durch einen Zug Gebirgsartillerie unterstützt, welcher das Haus zerstörte. Eine Patrouille fand das Haus verlassen und unter den Trümmern Blutspuren, blutige Kleiderfetzen und alle Anzeichen einer eiligen Flucht.

Die Flieger in Aktion.

Tripolis, 6. November. (Meldung der Agenzia Stefani.) Die Kapitäne Moizo und Piazza haben vorgestern Erkundigungsflüge unternommen. Moizo gelangte bis über Ainzara hinaus und warf zwei Bomben in ein feindliches Lager. Er fand, daß sich die Streitkräfte des Feindes stark vermindert hätten. Auch Piazza konnte mit Erfolg zwei Bomben auf feindliche Abteilungen werfen. Die Flieger fanden, daß sich das Oberkommando der arabisch-türkischen Truppen in Suk el Giama befindet.

Die „Helden" von Tripolis.

Newyork, 7. November. (Telegr.) Die „Newyork World" veröffentlicht Berichte ihres Kriegskorrespondenten, worin die Grausamkeiten der Italiener in lebhaften Farben geschildert werden. Der Korrespondent nennt den General Caneva einen Feigling und bezeichnet die ganze Armee als demoralisiert und furchterfüllt. Er verließ Tripolis, weil er es ablehnt, noch weiter im Gefolge einer solchen Armee zu bleiben.

Die Zurückeroberung von Tripolis.

London, 7. November. (Telegr.) Auf die Nachricht, die gestern englische Blätter aus Tripolis brachten, daß sämtliche Innenforts in den Händen der Türken sich befinden, hat der italienische Botschafter in London ein amtliches Kommunique veröffentlichen lassen, in dem er diese Nachrichten entschieden in Abrede stellt und behauptet, daß die Italiener nach wie vor in Tripolis siegreich sind. Demgegenüber geben verschiedene englische Zeitungen heute noch einmal die Nachricht heraus, daß die Meldungen ihrer Kriegskorrespondenten, die von dem steten Vordringen der Türken in Tripolis berichten, durchaus zuverlässig sind und daß sie gestern noch einmal die Nachricht erhalten haben, daß die Türken tatsächlich immer weitere Fortschritte in der Zurückeroberung von Tripolis machen.

Panik in Beirut.

In Beirut ist eine Panik ausgebrochen, da man jeden Augenblick das Erscheinen der italienischen Flotte und ein Bombardement fürchtet. Viele Familien flüchten in das Hinterland. 7000 Eingeborene versammelten sich vor dem Arsenal und verlangten stürmisch Waffen, die ihnen jedoch verweigert wurden. Die Regierung verbreitete Flugschriften, in denen das Volk ermahnt wird, sich ruhig zu verhalten und besonders die Fremden zu respektieren. Eine offizielle Bestätigung über ein Vorgehen der italienischen Flotte gegen Beirut liegt noch nicht vor.

Politische Uebersicht.

Der Mittelstandstag des Hansabundes. Am heutigen zweiten Verhandlungstage des vom Hansabund veranstalteten Mittelstandskongresses sprach an erster Stelle Bartschat über Fragen des Handwerks. Einleitend betonte der Referent, daß kein Stand unter der Wirtschaftspolitik der letzten Jahre so sehr wie der Handwerkerstand zu leiden hatte weil einerseits die Konsumenten ihre Bedürfnisse eingeschränkt haben und andererseits die Forderungen an die Handwerker immer weiter steigen. Der Redner erörterte dann die alten Forderungen der Handwerker: Regelung der Gefängnisarbeit, Schaffung eines Reichshandwerksamtes, Ausführung des zweiten Teils des Gesetzes, betreffend die Sicherung der Bauforderungen, den Befähigungsnachweis für das Baugewerbe usw. Am zweiter Stelle sprach Neddermann (Bremen) über Konsumvereine und Beamtenkonsumvereine. Der Referent erläuterte den Zweck der Konsumvereine und bestritt, daß ein wirtschaftliches Bedürfnis für sie bestehe. Nach lebhafter Diskussion wurde eine Resolution angenommen, in der verlangt wird, daß die Konsumvereine in der gleichen Weise besteuert werden, wie Handel und Gewerbe und daß jede behördliche Unterstützung zu unterbleiben habe. — Der weitere Punkt der Tagesordnung betraf das Submissionswesen, über das der Direktor des Hansabundes, Oberbürgermeister a. D. Knobloch, referierte. Der Hansabund hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, der den ersten Versuch dieser Art darstellt und bereits greifbare Folgen erzielt hat. Er räumt mit dem billigen Angebot auf und sichert die Rechte des Unternehmers gegenüber der Behörde durch Einführung eines

Seefische.

Von Dr. Ludwig Staby.

(Nachdruck verboten.)

In den jetzigen Zeiten der Teuerung ist in einer Weise, wie niemals früher, die Aufmerksamkeit aller Volkskreise auf ein Nahrungsmittel gelenkt worden, dessen Bedeutung bisher bei uns in Deutschland noch lange nicht in seinem ganzen Umfange erkannt worden ist, es sind dies die Seefische, der Segen des Meeres. In sehr vielen Städten unseres Vaterlandes haben die Stadtverwaltungen in dankenswerter Weise die Beschaffung und den Vertrieb dieses guten und billigen Nahrungsmittels in die Hand genommen; es sind überall Verkaufsstände für Seefische eingerichtet worden, in denen die Ware in großen Mengen mit einem geringen Aufschlag zu den Selbstkosten verkauft wird, so daß selbst der minderbemittelte Haushalt, für den die hohen Fleischpreise fast unerschwinglich sind, sich mit billigen Fischen versehen kann, deren Nahrungswert dem Fleisch beinahe gleichkommt, und die ebenso bekömmlich sind, wie dieses. Leider herrscht über Art und Güte der Seefische in den weitesten Kreisen eine beinahe merkwürdig zu nennende Unkenntnis, alles wird unter dem Wort „Seefisch" zusammengefaßt, ohne irgendwelche Kenntnis, daß unter den Seefischen in bezug auf Geschmack und Qualität ebenso große Unterschiede vorhanden sind, wie unter anderen Nahrungsmitteln. Da es nun für jede Hausfrau von großem Vorteil ist, zu wissen, welche Qualität Fische sie kauft, und wie sie die gewünschten Arten erkennen kann, so dürfte es von allgemeinem Interesse sein, die am meisten an den Markt gebrachten Fische nach dieser Richtung hin etwas näher zu betrachten.

Auf allen Märkten ist der begehrteste aller Seefische der Schellfisch, der auch in der Tat mit seinem sehr schmackhaften, zarten, schneeweißen Fleisch an erster Stelle steht. Der echte Schellfisch hat nun ein untrügliches Kennzeichen, das sich jeder leicht merken kann, er trägt an jeder Seite, nicht weit hinter den Kiemen, einen schwarzen Flecken von ungefähr Daumenbreite. Die Fischer der Nordsee haben eine sehr hübsche Erklärung dieses sonderbaren Abzeichens. Als Petrus, so erzählen sie, seinen großen Fischzug tat, ersuchte ihn der Herr, ihm einen Fisch zu reichen. Petrus tat es, und Christus ergriff ihn, indem er den Fisch mit dem Daumen und Zeigefinger faßte. Dadurch bekam der Fisch zwei Fingereindrücke, die er und seine Art fortan für immer behielten und daher stammen die Flecken beim Schellfisch, die in der Tat die Gestalt von Fingereindrücken haben. Ueber die Mitte der Seiten zieht sich vom Kopf bis zum Schwanz eine schwarze Linie, die aber der nahe Verwandte des Schellfisches, der Kabeljau, ebenfalls hat. Während der Schellfisch gewöhnlich in Exemplaren von einem halben bis zwei oder drei Pfund Gewicht auf den Markt kommt, wird der Kabeljau, der auf dem Rücken auch eine etwas dunklere Färbung hat, bedeutend größer; Exemplare bis zu fünfzehn Pfund und mehr sind keine Seltenheit. Das Fleisch des Kabeljaus ist etwas gröber und auch nicht so weiß, als das des Schellfisches, und es steht daher auch fast immer etwas niedriger im Preise. Schellfisch und Kabeljau sind, abgesehen vom Hering, der hier nicht in Betracht kommt, die wichtigsten aller Seefische, und sie werden in ganz ungeheuren Mengen gefangen. Alle seefahrenden Nationen, vor allem England, haben von Jahr zu Jahr anwachsende Flotten von Fischdampfern, die in den nördlichen Teilen der Nordsee, besonders bei Island, mit großen auf dem Meeresgrund ziehenden Schleppnetzen dem Schellfischfang obliegen und große Mengen dieses schmackhaften Fisches auf den Markt bringen. Aber die Bedeutung des Kabeljaus für den Weltfischmarkt ist doch noch größer, denn dieser Fisch wird in geradezu unglaublichen Quantitäten, besonders von den Amerikanern und Engländern verbraucht. Wenn die Laichzeit dieses Fisches eintritt, erscheint er in unabsehbaren Mengen an geeigneten, flachen Stellen des Meeres, um hier dem Laichgeschäft obzuliegen, so an den Lofoten, an der Doggerbank bei England und vor allen Dingen auf seinem Hauptfangplatz, an der großen Neufundlandbank. Hier bedecken die dicht aneinander gedrängten Heere des Kabeljaus oft die ungeheure Fläche von über hundert Kilometer Länge bei einer Breite von über dreißig Kilometer. Es kann also nicht wundernehmen, wenn wir hören, daß auf Neufundland allein jährlich ungefähr 2500 Millionen Pfund Kabeljaus gefangen werden, von denen der bei weitem größte Teil auf Amerika entfällt. Eine Flotte von etwa 3000 Fahrzeugen mit einer Besatzung von 45 000 Matrosen und Fischern ist alljährlich in jenem unwirtlichen Teil des Ozeans versammelt, um diesen ungeheuren Segen des Meeres zu bergen. Der Kabeljau wird nur zum geringen Teil in frischem Zustande auf den Mark gebracht, die weitaus größte Masse wird an der Luft vollständig hart getrocknet und gelangt dann als „Stockfisch", der sich jahrelang hält, in alle Länder der Welt.

Der Dorsch, das dritte Mitglied der Schellfischfamilie, spielt auf unseren Märkten nur eine untergeordnete Rolle, da er nur in geringeren Mengen eingebracht wird. Der auf der Rückenseite ziemlich dunkel gefärbte Fisch hat ein dem Kabeljau beinahe gleichwertiges Fleisch. Der Hauptfangplatz des Dorsches liegt bei den Lofoten, wo Tausende von norwegischen Fischern im Frühjahr große Mengen dieses Fisches fangen. Ein Teil wird an der Luft getrocknet und ebenfalls als „Stockfisch" in den Handel gebracht, der weitaus größte Teil aber wird ausgenommen, dann in der Mitte auseinander geschnitten, Kopf und Rückgrat werden entfernt und nach gründlicher Waschung eingesalzen, er heißt dann „Klippfisch" und wird weithin versandt. Von ähnlichem Wert wie der Dorsch ist der ziemlich häufig auf den deutschen Markt kommende Seehecht, dessen Fleisch gut und schmackhaft ist, aber von festerer Beschaffenheit und grauer Farbe. Sehr feines und wohlschmeckendes Fleisch hat der Austernfisch, der catfish der Engländer, der diesen Namen mit Recht trägt, denn der runde Kopf dieses Fisches mit den lang aus dem Maule hervorstehenden Zähnen sieht einem Katzenkopfe, allerdings einem sehr häßlichen, ähnlich. Wegen seines scheußlichen Aussehens wird der Kopf meistens abgeschnitten, und der Fisch kommt ohne Kopf in den Handel; sein zartes Fleisch ist besonders zu Bratzwecken zu empfehlen. Die Farbe des Fisches ist ein mehr oder weniger dunkles einförmiges Grau, zuweilen kommen aber ganz bunt gesprenkelte Exemplare vor, und die nennt der Seefischer dann „Tigerkatzen".

Außer diesen Fischen kommen nun noch eine große Anzahl von Flachfischen auf den Markt. Von diesen sind bekanntlich die Seezungen und Steinbutten die wertvollsten, sie stehen daher auch so hoch im Preise, daß sie nur als Delikatesse gelten und als Volksnahrungsmittel gar nicht in Betracht kommen können. Ihr Fleisch ist das beste und feinste aller Seefische, aber auch das Fleisch der gewöhnlichen Rotzungen, Schollen und Flundern ist sehr gut, ebenso das des Heilbutt, der ein Gewicht von mehreren Zentnern erreichen kann. Da mit Steinbutten oft Fälschungen versucht werden, sei bemerkt, daß der echte Steinbutt in derHaut seiner dunklen Oberseite stets kleine Steinchen trägt, die man beim Ueberstreichen der Haut sofort fühlt, aber auch leicht sehen kann. Von anderen Seefischen kommen noch in Betracht, allerdings immer in geringeren Mengen, Seeaale, Makrelen und Brassen, die je nach dem Resultat des Fanges einen verschiedenen Preis haben, wie ja überhaupt der Preis der Seefische großen Schwankungen ausgesetzt ist, je nach dem günstigen oder schlechten Fangwetter.

Welche Seefische die Hausfrau nun aber auch einkaufen möge, immer erwirbt sie ein nahrhaftes und, abgesehen von wenigen feinsten Arten, ein billiges Gericht, sie darf aber nicht versäumen, darauf zu achten, daß sie stets nur frische Fische einkauft. Haben die Fische ein unansehnliches, schmieriges Aussehen, fühlen sie sich ganz weich an, und zeigen die Kiemen gar keine rötliche Farbe mehr, dann unterlasse man lieber den Einkauf, denn durch schlechte, schon in Verwesung übergegangene Fische können durch Vergiftung sehr böse Krankheiten entstehen, denn nicht nur für die Süßwasser-, sondern auch für die Seefische gilt das Wort: Frische Fische, gute Fische!"

Kleines Feuilleton.

* **Literarische Gesellschaft.** Die literarische Gesellschaft veranstaltete gestern ihren zweiten Vortragsabend, an dem Herbert Eulenberg aus seinen Dichtungen Bekanntes und noch Unbekanntes vortrug. Eulenberg gehört für mich zu den künstlerischen Persönlichkeiten, auf die am besten die Charakteristik „ein Kerl" im Goethischen Sinne paßt. Welches Werk man auch von ihm aufschlagen mag, ob er in den herben deutschen Sonneten die sprödesten Stoffe formt, ob er im Drama auf Shakespeares Spuren wandelt oder ob er seinem Volke in der „Trauerrede an die deutsche Nation" mahnende Worte gegen künstlerisches Banausentum und unsachliche Krittelsucht zuruft, stets wird man schon nach flüchtigster Bekanntschaft fühlen: hier ist ein deutscher Dichter, dem der Erdenfinder höchstes Glück, die Persönlichkeit zuteil ward. Es gibt in der ganzen neuesten deutschen Literatur, die doch [illegible] früheren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0002

schiedsgerichtlichen Verfahrens. In der Diskussion wurde ein Antrag angenommen, daß der Hansabund sich noch im Laufe dieser Session mit maßgebenden Parlamentariern in Verbindung setzen solle, damit noch in dieser Session der Entwurf des Hansabundes als Initiativantrag eingebracht und dem Reichstag vorgelegt werde. — An letzter Stelle sprach Kommerzienrat Schmahl (Mainz) über „Gewerbliches Bildungswesen“.

Die Moorkultur. Zur Erörterung wichtiger Agrarfragen, insbesondere Förderung der Kultivierung und Besiedelung von Mooren und Heiden tagte gestern in Hannover im Oberpräsidium eine Versammlung der beteiligten Behörden und Interessenten unter Vorsitz des Landwirtschaftsministers. Unter der Voraussetzung der Beteiligung und Mitwirkung der Provinz wird die Einstellung der erforderlichen Mittel in den nächstjährigen Etat beabsichtigt. Die Arbeiten sollen, ohne die bestehenden Bestrebungen zentralisieren zu wollen, unter Leitung des Oberpräsidenten stehen. Hiermit soll in der Provinz Hannover der Anfang gemacht werden. Ein ähnliches Vorgehen in anderen Provinzen bleibt weiterer Erwägung vorbehalten.

Analphabeten im Heere und in der Marine. Nach der soeben bekannt gegebenen amtlichen Erhebung über die Analphabeten im Landheer und in der Marine des Königreichs Preußen ist die Zahl der des Lesens und Schreibens Unkundigen weiterhin zurückgegangen. Im ganzen Landheer wurden 34, in der Marine nur 2 Analphabeten festgestellt, was dem Durchschnittssatz von 0,02 Prozent für die Monarchie gleichkommt. (Als Analphabeten gelten nach der Rekrutierungsordnung vom 28. September 1875 alle diejenigen, die nicht „genügend“ lesen, noch ihren Namen schreiben können.) Wie die Germanisierung und mit ihr die Volksbildung durch die Volksschule im Osten fortgeschritten ist, zeigen folgende Zahlen:

	1876	1881	1886
Ostpreußen: }	8,675 %	7,37 %	5,38 %
Westpreußen: }			6,71 %
Posen:	13,004 %	10,95 %	7,64 %

Analphabeten. (Die übrigen Provinzen erreichten schon damals nicht mehr 1 Prozent.) Zur Vergleichung mit dem Auslande seien die entsprechenden Zahlen der damaligen Zeit herangezogen: Dänemark 0,36, Schweden 0,40, Deutschland 1,59, Schweiz 2,30, Niederlande 10, Frankreich und England 13 (1835: 45 Prozent), Belgien 17,48, Oesterreich 38, Italien 47,75, Ungarn 50,80 Prozent.

Ein Lehrerstreik ist in der Schweiz ausgebrochen. Wir erhalten darüber nachstehende Meldung:

Bern, 7. November. Da das Volk des Kantons Tessin am Sonntag das neue Schulgesetz mit seinen Reformen und Besoldungserhöhungen mit 9000 gegen 7800 Stimmen verworfen hat, haben sämtliche Volksschullehrer und -Lehrerinnen des Kantons den Ausstand erklärt. Die Mittelschul- und Gymnasiallehrer streiken aus Solidarität ebenfalls. Der Verfasser des Gesetzes hat seinen Rücktritt erklärt.

Sturmnachrichten.

Wie schon gestern kurz mitgeteilt, herrschen in der Nordsee seit Sonnabend schwere orkanartige Stürme. In Husum stieg die Flut drei Meter über Normal. Die Deiche erlitten allenthalben starke Beschädigungen. Bei Bredstedt ist der Deich auf zwei Kilometer Länge in einer Höhe von zwei bis drei Meter von den Fluten weggerissen. Bei Wesselburener Koog ist der Deich auf 50 Meter Länge weggeschwemmt. Die Köge sind überschwemmt. Das Vieh steht tief im Wasser. Zwischen Süderstapel und Eride ist der Eiderdamm infolge der Sturmflut gebrochen.

Aus Westerland wird gemeldet: Ein orkanartiger Südweststurm mit schwerer Brandung zerstörte in vergangener Nacht zwischen 12 und 2 Uhr das Kurhaus, die einzige vom Brande am 19. September verschont gebliebene Strandhalle, den Musikpavillon, die Strandburghalle und die Wandelbahn. Die elektrische Lichtleitung und die Fernsprechverbindung mit dem Festlande sind unterbrochen. Mit dem Wiederaufbau der neuen Anlagen wird demnächst begonnen werden. — Oberhalb der Elbmündung auf dem Scharhoernriff sind nach einer Meldung aus Curhaven ein Dampfer und ein Dreimastschoner gestrandet. Der Dampfer ist gesunken, über seine Mannschaft ist nichts bekannt. An anderer Stelle in der Elbmündung ragt das Wrack eines Segelschiffes empor. Boote der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger retteten von dem bei Wangeroog gestrandeten Schiff „Entrissen“ aus Groningen neun Personen, und von drei bei Helgoland gestrandeten deutschen Tjalken acht Personen.

Nach einer Meldung aus London ist auch Großbritannien von dem Unwetter stark heimgesucht worden. Aus allen Teilen des Landes treffen Hiobsposten ein, die von Ueberschwemmungen und Einstürzen berichten. In London selbst wurden durch den Sturm die Dächer zahlreicher Häuser beschädigt und auch der Regen hat Kellerüberschwemmungen zur Folge gehabt. In Hampstead in der Nähe von London sind weite Strecken Landes zu einem See umgewandelt. Auch in der Umgegend von Oxford hat der Sturm arg gehaust. Vor allem ist die hier ansässige Aeroplanfabrik Betts u. Co. stark geschädigt worden. Der Wind hatte eine solche Gewalt, daß er die Hangars mit den Apparaten in die Luft schleuderte. Der Direktor der Fabrik, der sich zum Beginn des Unwetters in einem der Schuppen befand, hat durch herabfallende Metallstücke Verletzungen erlitten. Besonders bedeutend ist der Schaden in Glasgow, wo mehrere Gebäude eingestürzt sind. Ein Herr Mackenzie, der sich zur Messe in die Kathedrale begeben wollte, wurde vom Sturme so zu Boden geschleudert, daß er infolge schwerer innerer Verletzungen bald darauf seinen Geist aufgab. Das Dach der Luftschiffahrtshalle in der schottischen Nationalausstellung in Kelvingrove bei Glasgow ist etwa 50 Meter weit weggetragen worden. Alle großen Lampen in der Industriehalle dieser Ausstellung sind weggerissen worden. Ueberhaupt hat das Unwetter in dieser Ausstellung schlimm gehaust. In Oldham Road in Manchester ist ein dreistöckiges Gebäude eingestürzt. In Lancaster wurde ein Gasometer der Gasgesellschaft vollständig zerstört. In Leeds ist die Telephonverbindung vollständig zerstört worden. Der ganze Verkehr mit Schottland und dem Norden Englands ist unterbrochen.

Lokales.

Halle, 7. November.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Stadtverordnetenwahlen.** Am gestrigen ersten Wahltage wurden, wie bereits in einem Extrablatt von uns mitgeteilt, in den einzelnen Wahllokalen von Wählern der dritten Abteilung folgende Stimmen abgegeben:

Altstadt Halle:

	Für die Kandidaten der Bürgervereine	der Sozialdemokraten
Volksschule Dreyhauptstraße	79	163
Kaiser Wilhelms-Halle	179	190
Schultheiß, Merseburgerstraße	212	450
Mittelschule Torstraße	207	562
Volksschule Taubenstraße	253	431
Gymnasium, Sophienstraße	135	104
Volksschule Friesenstraße	269	130
Volksschule Schillerstraße	363	170
Volksschule Hermannstraße	200	210
Zusammen bisher	1897	2410
Vororte:		
Volksschule Gr. Brunnenstraße	93	453
Saalschloßbrauerei	87	478
Zusammen bisher	180	931

Bei den Stadtverordnetenwahlen vor zwei Jahren erhielten am ersten Wahltage in der Altstadt die Kandidaten der beiden, damals getrennt vorgehenden Bürgervereine 1434 + 357 = 1791, die der Sozialdemokraten 2046 Stimmen; der Zuwachs an bürgerlichen Stimmen beträgt also am ersten Wahltage 106, der an sozialdemokratischen Stimmen 364, ein Beweis dafür, daß die Wahlbeteiligung auf beiden Seiten bereits am ersten Wahltage sehr rege einsetzte. In den Vororten betrug der Zuwachs an bürgerlichen Stimmen gegenüber den Ziffern vor zwei Jahren 1„ an sozialdemokratischen 41. Am heutigen zweiten Wahltage setzte die Beteiligung bald nach Beginn des Wahlaktes bereits reger ein, zumal auf beiden Seiten eine lebhafte Arbeit begonnen hat, um säumige Wähler heranzuholen. Wie sie seitens des Halleschen Bürgervereins in seinem Wahlbureau im „Schultheiß“ ausgeübt wird, davon möge folgendes zeugen: Im großen Vereinszimmer saßen an langen Tafeln schaffensfreudige, schreibgewandte Männer jeden Alters und schrieben aus den ihnen vorliegenden Wählerlisten die Adressen all jener Bürger, die gestern in der III. Abteilung noch nicht gewählt hatten, auf die Mahnkarten. Wir zählten etwa 50 dieser freiwilligen Schreibhilfen, die mit Eifer der Arbeit oblagen. Von anderen Herren wurden die beschriebenen Karten gesammelt und nach einer Nebentafel geschafft, wo die Dreipfennigmarken aufgeklebt wurden. Da genügend „ältere“ Helfer vorhanden waren, ging dieses Geschäft flott von statten. An einer weiteren Tafel sortierten hierin bewanderte Herren die Karten und ordneten sie nach Straßen. Dann wurden sie in Pakete gebündelt und zur Post geschafft. Heute mit erster Post sind die Mahn- oder Erinnerungskarten den Wählern zugestellt worden. Heute abend wird die Mahnarbeit wie gestern fortgesetzt. Wähler, die heute noch nicht gewählt haben, erhalten nochmals dringend gehaltene Mahnkarten.

* **Die Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung** beginnen am Donnerstag. Der Wahlausschuß des Halleschen Bürgervereins schlägt für die 2. Abteilung folgende Kandidaten vor: zur Wiederwahl Justizrat Föhring; zur Neuwahl Professor Dr. v. Nathusius, Postdirektor Franke, Amtsgerichtsrat a. D. Bindseil, prakt. Arzt Dr. Frick, Weingroßhändler Max Grün, Rentier Riediger, Rentier Günther und Zimmermeister Schulze.

* **Die Teuerungsdeputation** hat in ihrer gestrigen Sitzung auch den Verkauf von Weißkohl beschlossen. Die Bekanntmachung hierüber folgt in den nächsten Tagen.

* **Aufhebung eines Dienstverhältnisses.** Die Stadtverordneten beschäftigten sich in ihrer gestrigen geschlossenen Sitzung nochmals mit der Magistratsvorlage wegen Aufhebung des Dienstverhältnisses mit Herrn Stadtbaurat Zachariae, dem Leiter des städtischen Hochbauamts. Es wurde die alsbaldige Aufhebung des Dienstverhältnisses beschlossen, und zwar auf der Grundlage, daß Herr Stadtbaurat Zachariae für die sieben Jahre, die sein Vertrag noch läuft, ein Gehalt von 7500 Mk. und von da ab die ihm zustehende gesetzliche Pension von 6500 Mk. jährlich gezahlt wird. Das gegenwärtige Gehalt des Herrn Zachariae beträgt 10 000 Mk. Wegen Wiederbesetzung der Stelle wurde noch nichts beschlossen. Auf einer Seite ist Neigung vorhanden für Neuausschreibung, auf der andern will man sich an hervorragende Bausachverständige, wie Hoffmann, Wallot u. a. wegen Empfehlung geeigneter Bewerber wenden.

* **Stadttheater.** Mittwoch wird der lustige Schwank „Bachmeisels Himmelfahrt“ zum letzten Male gegeben, Donnerstag zum letzten Male „Prinz Friedrich von Homburg“ von Kleist (Schülerkarten.) Das musikalische Lustspiel „Der Fünfuhrtee“ wird am Freitag zum ersten Male wiederholt. Wegen andauernder Erkrankung des Fräulein Kühn hat Frau Richter-Fiebiger die Rolle des Prinzen in der heutigen Aufführung „Das Musikantenmädel“ übernommen.

* **2. Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters.** (Veranstalter: Geheimrat Richards, Leiter: Eduard Mörike.) Bezugnehmend auf das heutige Inserat sei noch ein letzter Hinweis auf das Mittwoch abends 8 Uhr in den Thaliasälen stattfindende 2. Abonnementskonzert des Stadttheater-Orchesters gestattet. Der Solist, der Bayreuther Wagnertenor, Hofopernsänger Fritz Vogelstrom, singt außer Bruchstücken aus „Lohengrin“ Schumann-Lieder. Das Orchester bietet: Vorspiel zu „Lohengrin“, Ouverture, Scherzo und Finale von Schumann und die symphonische Dichtung „Till Eulenspiegel“ von Richard Strauß.

* **Neues Theater.** Gustav von Mosers beliebtes Lustspiel „Der Salontiroler“ geht am Mittwoch als Familien-Abend bei kleinen Preisen in Szene. Donnerstag zum vierten Male: „Buridans Esel“.

* **Bestellung von Briefsendungen.** Es wird für unsere Leser von Interesse sein zu erfahren, mit welchen Bestellungen die aus den einzelnen hier ankommenden Posten herrührenden gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen abzutragen sind.. Wir bringen diese Angaben deshalb hierunter zur allgemeinen Kenntnis. Mit der ersten Bestellung (Beginn spätestens 7 Uhr vorm.) werden abgetragen die mit den Abend-, Nacht- und Frühzügen hier eingehenden Briefsendungen. Als letzte Anschlüsse für die Bestellung kommen in Betracht die Züge von Eisenach (5,14 früh), von Kalisch (5,42 früh) und von Leipzig (6,17 früh). Zur zweiten Bestellung (Beginn spätestens 9¼ Uhr vorm.) gelangen die mit den Zügen von Leipzig mit der Hamburger Post (6,30), Kassel (6,43), Halberstadt (7,16), Leipzig (7,29), Magdeburg (8,28) und Eisenach (8,54) eingehenden Briefsendungen, also diejenigen aus Süddeutschland, Rheinland, Westfalen, Hannover, Hamburg und Schleswig-Holstein. Die in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags aus allen Richtungen eingehenden Briefsendungen — letzte Anschlüsse von Eisenach 10,52, Berlin 10,55 und Leipzig 11,01 — kommen mit der dritten Bestellung (Beginn 11¾ vorm.) zur Abtragung. Zur vierten Bestellung (Beginn 3 Uhr nachm.) gelangen die in der Zeit von 11 Uhr vorm. bis 2,25 Uhr nachm., also hauptsächlich die mit den Mittagszügen aus allen Richtungen — letzte Anschlüsse von Magdeburg 2,25, Berlin 2,00 und Eisenach 2,19 — eingehenden Briefe. Mit der letzten Bestellung (Beginn 6¾ Uhr nachm.) werden abgetragen die in der Zeit von 2,25 bis 6 Uhr nachm. — letzte Anschlüsse von Leipzig 5,17, von Hettstedt 5,21, von Eisenach 5,27, von Hannover 5,30, von Kassel 5,23, von Berlin 5,48 und von Hamburg 5.44 — eingehenden Briefe.

* **Der Kunstgewerbeverein in Halle a. S.** beabsichtigt, für die Herausgabe von Heimatsschutzkarten aus der Stadt Halle a. S. photographische Aufnahmen zu erwerben. Es sollen nur künstlerisch durchgearbeitete Motive, die für das alte oder neue Halle bezeichnend sind, zur Verwendung kommen. Einfache Aufnahmen von Hausfassaden, Architektureinzelheiten oder Straßenzügen genügen für vorliegenden Zweck nicht, sondern es wird besonders Wert auf bildmäßigen Eindruck gelegt, der, z. B. abgesehen von der günstigen Stellung der Kamera, durch eine schöne Beleuchtungs- und Schattenwirkung, Wolkenstimmung, sorgfältig ausgewählte Staffage usw. erzielt sein kann. Besonders willkommen sind z. B. Bilder aus der Residenz, vom Dom, aus der Burg Giebichenstein, aus der Stadtmühle, ein Halle kennzeichnendes Hafenbild, die Aufnahme aus einer der nach dem Markte führenden Straßen oder Gassen mit Blick auf die Türme usw., doch ist niemand an diese Aufnahmen gebunden . Geeignet erscheinende Bilder werden mit 6 bis 10 Mark pro Stück angekauft und, unter Namensnennung, in die Postkartenserien aufgenommen, wobei das Vervielfältigungsrecht für Postkarten, bzw. für sonstige passende Benutzung für Heimatschutzzwecke, auf den Kunstgewerbeverein übergeht. Jeder Einsender geht durch Einreichung seiner Bilder die Verpflichtung ein, dieselben innerhalb 6 Monaten nicht anderweitig für Postkartenzwecke zu benutzen. Alle eingesandten Arbeiten, soweit sie nicht durchaus gegen das Programm verstoßen, werden, unter Kennzeichnung der angekauften Bilder, für jeden unentgeltlich zugänglich ausgestellt. Zeit und Ort dieser Ausstellung werden noch bekanntgegeben. Die Einrichtung der nur auf Tonpapier oder Karton angehefteten, nicht gerahmten Bilder muß bis 27. November einschließlich bei dem Verlag von Wilhelm Knapp, Mühlweg 19, unter Bezeichnung „Heimatschutzkarten“ erfolgt sein. Die Bilder dürfen keine Namensbezeichnung, sondern nur ein Kennwort tragen. Beizufügen ist der Name und die Wohnung des Einsenders in einem geschlossenen Umschlage, der außen dasselbe Kennwort trägt. Die Einsendungen liegen vom 15. Dezember ab an gleicher Stelle zur Abholung bereit.

* **Max Reger und Philipp Wolfrum — Bach-Konzert.** Zwei so hochbedeutende Meister moderner Tonkunst für ein Konzert hier in Halle zu gewinnen, bedurfte ganz besonderer Aufwendungen, die die Hall. Singakademie denn auch keineswegs gescheut hat, um einmal mit so hervorragenden Kräften einen ebenso interessanten wie eigenartigen Bachabend zu veranstalten. Infolgedessen ist es aber auch völlig berechtigt, wenn sich für dieses Bach-Konzert, das am Freitag abend 8 Uhr im Saale der Neumarkt-Schützengesellschaft stattfindet, ein besonders lebhaftes Interesse nicht nur in hiesigen, sondern auch in auswärtigen musikalischen Kreisen bemerkbar macht. Ueber die Bedeutung eines Max Reger dürfte wohl heute kaum noch etwas zu sagen nötig sein. Er, einer der kühnsten Modernen, fußt trotz allem in einer Weise auf Altmeister Bach, daß man ihn bereits den „zweiten Bach“ nennt. Infolge seiner geistigen Entwicklung aus Bach heraus erscheint er mehr wie jeder andere geeignet, Bach zu interpretieren. Zugleich aber berechtigt diese geistige Verwandtschaft die Aufnahme eines seiner Werke in das Programm eines Bach-Konzertes vollauf. Daß Reger aber nicht nur Tondichter im Bachschen Geiste, sondern auch ein ganz ausgezeichneter Klavierspieler ist, wird nicht unwesentlich dazu beitragen, die Bedeutung des Konzertes zu erhöhen. Sein Partner, Professor Dr. Wolfrum, steht ihm als Bach-Spieler und -Kenner in keiner Weise nach. Wolfrum, ebenfalls moderner Meister der Komposition und Schöpfer verschiedener hochbedeutender Werke, verbindet mit der Fähigkeit produktiven Kunstschaffens eine hervorragende Gelehrsamkeit. Zunächst als Professor der theologischen, später als Professor der Musikwissenschaft in der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg, genießt er dieselbe Bedeutung, wie als ausübender Künstler und Dirigent des dortigen Bach-Vereins, den er nicht allein zum maßgebenden Faktor der Neckarstadt zu machen wußte, sondern dem er durch eine geradezu vorbildliche Pflege klassischer wie auch moderner Meister eine weit über das Konzertleben anderer Städte hinausragende Stellung schuf. Wolfrum hat eine Bach-Biographie verfaßt und gilt als einer der besten Bach-Kenner.

* **Kaiser-Panorama** (Gr. Ulrichstraße 5 I). Diese Woche bringt einen hochinteressanten Besuch von Marokko. Wir sehen Land und Leute in den eigenartig schönen Städten Rabat, Casablanca, Fez usw. und Szenen von den jüngsten Unruhen.

Bei Magenkatarrhen der Erwachsenen muß eine leicht verdauliche Nahrung gegeben werden, welche dem Körper außerdem recht viele Nährstoffe zuführt. Als solche Nahrung ist „Kufeke“, welches sehr zuträglich ist und durch seinen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen eine kräftige Nahrung darstellt, zu empfehlen.

Mangel an guten Essays bis zu einem gewissen Grade beseitigt hat, kein Werk, das Eulenbergs „Schattenbildern“ in der Fähigkeit, vergangene Zeiten und Menschen dem Hörer lebendig vor Augen zu stellen, gleicht. Und ein derartiges Werk, dessen Untertitel „eine Fibel für Kulturbedürftige in Deutschland“ ihm den Vorwurf hochmütiger Anmaßung eingetragen hat, nennt der Dichter „hoffentlich gut gezeichnete Umrisse“. Wer freilich in unserer Panzerplatten und Propeller verehrenden Zeit noch so altmodisch gesinnt ist, technische Erfindungen nicht mit Kulturfortschritten zu verwechseln, der wird wünschen, daß Eulenbergs Kulturfibel recht vielen Suchenden — und vielleicht auch manchem, dem dies nicht nötig erscheint — den Weg wiese. Zu Beginn des Abends las der Dichter eine den Namen Heinrichs von Kleist gewidmete Gedächtnisrede. Der hundertjährige Todestag des großen, seinem Volke noch viel zu wenig bekannten Sängers der „Hermannschlacht“ und des „Prinzen von Homburg“ sollten einen Trauertag für ganz Deutschland bilden. Es verdient die schärfste Zurückweisung, daß gestern einige Anwesende sich berechtigt glaubten, die Forderungen eines lebenden Dichters zu Ehren eines der größten Toten mit überlegenem Lächeln abzulehnen. Noch sind wir wirklich nicht so weit unter einer Kleist-Uebersättigung zu leiden. Eulenberg trug dann einige seiner „deutschen Sonnetten“ vor. Die Stimme des Dichters schien mir für die herbe Schönheit dieser Gedichte, deren ganzer Wert sich erst bei wiederholtem Lesen erschließt, weniger geeignet, da ihr die gerade für die „deutschen Sonnette“ erforderliche metallene Klangfarbe mangelt. Vielleicht fühlt aber doch mancher Hörer das Bedürfnis, sich mit diesem Werke näher zu beschäftigen. Er wird die dazu verwendeten Stunden nicht bereuen. Daß die Sonnette auch äußerlich eins der schönsten deutschen Bücher der letzten Jahre bilden, sei nur nebenbei erwähnt. Den Schluß des ersten Vortragsteiles bildete der zweite Akt des Ritter Blaubart. Aus getäuschter Jugendliebe ist Blaubart zum Gattenmörder geworden. Jeder Gattin legt er die Vertrauensprobe auf, das verbotene Gemach nicht zu betreten, — und keine besteht sie. Der zweite Akt gibt die Stimmung des unheimlichen Schlosses wieder, das Blaubart sich in tiefster Einsamkeit zum Wohnsitz gewählt hat. Außer ihm und seiner Gattin haust nur ein blinder Diener dort. Die Geister der erschlagenen Frauen scheinen mit schwerem Blutgeruch über der unheimlichen Stätte zu schweben. Doch noch einmal hofft Blaubart auf die vertrauende Liebe seines Weibes und wieder muß er erleben, daß Neugierde und Langeweile sein ausdrückliches Verbot übertreten. Den Abschluß des Dramas, der gestern nicht mehr zur Verlesung kam, bildet der Untergang Blaubarts. Im zweiten Teil des Abends wandte sich der Dichter heiteren Bildern zu, um, wie er sagte, sich den Freunden von Rot nicht nur in Schwarz vorzustellen. Er las einige Stellen seines demnächst erscheinenden lustigen Romans „Kathinka die Fliege“ vor. Kathinka ist ein Fliegenfräulein, das auf den Markt fliegt, dort einem fetten Rentner bei seinem Obstkauf mit eingepackt wird und nun auf der Heimreise des alten Herrn allerlei merkwürdige Bekanntschaften macht. Sie unternimmt geistige Annäherungsversuche bei einem würdigen Fliegenprofessor, nachdem die üblichen Waffen weiblicher Koketterie versagt haben. Was ihr dann noch bei ihrem kurzen Erdendasein zustößt, möge man beim Dichter selber lesen.

St.

* **Die Nachfolge Woelfflins.** Wie man hört, wird auf den Lehrstuhl Heinrich Woelfflins an der Berliner Universität der Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Halle, Professor Dr. Adolf Goldschmidt, berufen werden.

* **Dr. Zickel der Konzession verlustig.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns von gestern: Vor dem Oberverwaltungsgericht spielte sich heute in einer den ganzen Tag dauernden Sitzung der Schlußakt der Tragödie Dr. Martin Zickels, des Direktors des Lustspielhauses, ab. Auf Antra des Vertreters des Polizeipräsidiums wurde diesmal die Oeffentlichkeit ausgeschlossen, doch verlautet, daß die zur vorigen Sitzung nicht erschienene, als Belastungszeugin geladene Schauspielerin unter ihrem Eide erklärte, nie in intimen Beziehungen zu Dr. Zickel gestanden zu haben. Das Urteil erkannte an, daß Dr. Zickel sein Theater künstlerisch geleitet und seine direktoriale Gewalt nicht mißbraucht habe, um weibliche Angestellte sich zu Willen zu machen. Trotzdem und trotz des Klatsches, der die Grundlage des Verfahrens bilde, habe das Gericht vier Fälle ausgeschieden, die belastend genug für Dr. Zickel seien, um eine Bestätigung des Urteils des Bezirksausschusses vom 11. Januar 1910 zu rechtfertigen. Es wurde demnach auf Verwerfung der Berufung erkannt. Das Klageobjekt wurde auf 50 000 Mark abgeschätzt; die Kosten des Verfahrens hat Dr. Zickel zu tragen. — Sein Nachfolger in der Direktion des Lustspielhauses dürfte der Schriftsteller Bolten-Baeckers werden, während zunächst in dem Theater noch etwa ein Vierteljahr das Neue Schauspielhaus gastiert.

* **„Schauspielerin“**, Drama von Heinrich Mann, errang, nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters, gestern abend in einer Sonderaufführung des dortigen Theaters in der Königgrätzerstraße einen Achtungserfolg. Es handelt sich hier um eine ziemlich wirre und nicht sonderlich interessante psychologische Studie, die sogar oft peinlich und abstoßend wirkt, weil die Träger der Handlung durchweg moralisch minderwertig sind. Der Grundgedanke, dessen Vertreterin eine Schauspielerin ist, ist offenbar der, daß die reale Welt genau so eine Welt des Scheins und der Lüge ist, wie die bunte Welt der Bretter und der bemalten Leinwand. Die Schauspielerin ist verlobt, liebt aber noch immer den Mann ihrer (gleichfalls munter ehebrechenden) Freundin, an den sie sehr zarte Bande knüpften. Sie schwankt drei Akte lang zwischen den beiden Herren hin und her, verhindert ein Duell, das zwischen ihnen um ihretwillen ausgefochten werden soll, und macht schließlich ihrem Schwanken und dem unangenehmen Stück ein Ende, indem sie Gift nimmt. Die unentschlossene Dame wurde von Tilla Durieux mit großem Verständnis verkörpert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0003

* **Jubiläums-Geflügelausstellung.** Am Sonnabend öffnet der Ornithologische Zentralverein zu Halle a. S. die Pforten seines Vereinslokales „Bellevue“ für die Jubiläums-Ausstellung des Verbandes der Geflügelvereine der Provinz Sachsen und angrenzenden Länder. Dieser Verband wurde vor 20 Jahren auf Anregung des damaligen Regierungs-Präsidenten von Diest ins Leben gerufen und hat seitdem eine äußerst segensreiche Wirkung entfaltet. Der hohe Stand der Geflügelzucht in Sachsen, Anhalt usw. gründet sich nicht zum mindesten auf die Tätigkeit des Verbandes, durch dessen Anregung auch die von der Landwirtschaftskammer ressortierende Geflügelzuchtanstalt zu Cröllwitz mitentstanden ist. Wir können hier nicht die gesamte Wirksamkeit des Verbandes vorführen, möchten aber bemerken, daß er bahnbrechend für die andern Landesteile gewirkt hat. Tausende von Exemplaren guten Geflügels sind durch seine Vermittlung der Provinz zugeführt worden und wenn heute die heimische Geflügelproduktion so leistungsfähig erscheint, wie dies tatsächlich der Fall, so kann sich der Verband das mit zuschreiben. Nun besteht der Verband 20 Jahre und dieses Jubiläum feiert er durch eine Ausstellung, deren Mühen und Lasten, Sorgen und Freuden der Ornithologische Zentralverein trägt. Die städtischen Behörden und viele Private haben sich durch Stiftung von Ehren- und Geldpreisen an der Ausstellung betätigt.

* **Walhallatheater.** Morgen, Mittwoch, nachmittag ¼4 Uhr findet bei den üblichen kleinen Preisen Familien-Vorstellung mit der Revue „Es gibt nur ein Berlin“ statt.

* **Zum nächsten Gesellschaftsabend** im Zoo am Donnerstag steht ein Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung bevor. Als Hauptwerk des Programms bringt der 2. Teil die vollständige Sinfonie C-dur (Jupiter) von Mozart.

* **Bad Wittekind.** Der heutige Inseratenteil bringt die Bekanntmachung, daß die Bäder nur noch bis 15. d. Mts. geöffnet sind. Dagegen werden die möblierten Wohnungen des Bades ununterbrochen das ganze Jahr hindurch vermietet.

* **Zentraltheater.** Alle Kinofreunde haben Gelegenheit, die Tragödie Asta Nielsen, in dem neuesten Weltschlager „Brennende Triebe“ zu bewundern. (S. Inserat.)

* **Aus dem Fenster gestürzt.** Aus dem Hause Raffineriestraße 6 stürzte sich heute vormittag aus ihrer in der ersten Etage belegenen Wohnung eine ältere Frau auf das Straßenpflaster, wo sie schwer verletzt aufgehoben und dann in das Haus zurückgebracht wurde. Sie hat, wie durch einen rasch herbeigeholten Arzt festgestellt wurde, anscheinend schwere innere Verletzungen erlitten. Die Unglückliche, die im 65. Lebensjahre steht, scheint die Tat im Zustand geistiger Umnachtung verübt zu haben.

* **Durch eine schon häufig gerügte Unsitte** kam heute vormittag in der Merseburgerstraße ein achtjähriger Knabe zu schwerem Schaden. Der Junge setzte sich auf den hinteren Tritt eines Milchwagens um mitzufahren. Als der Kutscher einem Wagen der elektrischen Bahn ausweichen mußte und auf die Pferde einhieb, bekam der Knabe durch den Ruck das Uebergewicht, blieb aber mit der Hose hängen, so daß er mitgeschleift wurde und schwere Verletzungen am Hinterkopfe erlitt. Man brachte ihn in ein Haus, wo man ihm einen Verband anlegte, und von dort nach der elterlichen Wohnung.

* **Von einem Geschirr umgerannt.** Heute vormittag kurz vor 8 Uhr wurde von einem Geschirr in der Merseburgerstraße, an dem nur ein Pferd an der Deichsel eingespannt war, ein älterer Mann durch die Deichsel umgerannt und derart zur Seite geschleudert, daß er einen Armbruch sowie verschiedene Verletzungen am Kopfe erlitt. Der Arzt, zu dem er gebracht wurde, stellte außerdem noch eine Verletzung der Kniescheibe fest.

* **Gestohlene Konserven.** Am Montag wurde aus einem Hausflur in der Sternstraße eine Kiste, gezeichnet G & C., mit einem Zentner Konservengemüse, in Ein- und Zweipfundbüchsen, gestohlen. Angaben, die zur Ermittelung des Täters führen könnten, nimmt die Kriminalpolizei, Dreyhauptstr. 6, Zimmer 83, entgegen.

* **Von der Straße.** Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde eine Gaslaterne an der Ecke Tor- und Tholuckstraße von einem unbekannten Geschirrführer umgefahren. — Heute früh gegen 6½ Uhr verendete, vermutlich durch Herzschlag, vor dem Grundstück Dessauerstraße 4 ein Pferd des Droschkenbesitzers Rießner. Der Kadaver wurde durch den Abdecker abgeholt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Deutsch-evang. Frauenbund.** Am Freitag abend 6 Uhr hält im Gemeindehaus Albrechtstraße 27 Frl. Sprockhoff-Hannover einen Vortrag über „Die Frau in der kirchlichen Gemeinde“. Bekanntlich beschäftigt sich der Deutsch-evang. Frauenbund seit längerer Zeit eingehend mit den Pflichten und Rechten der evangelischen Frau gegenüber der kirchlichen Gemeinde und hat mehrfach Petitionen in dieser Angelegenheit an die Synoden gerichtet. Frl. Sprockhoffs Vortrag bei der hier im Jahre 1909 gehaltenen Kreisversammlung der sächsischen Ortsgruppe steht bei ihren Hörern noch in gutem Andenken. Die Versammlung am Freitag ist eine öffentliche.

* **Volksbildungsverein.** Durch Wegfall einer Zeile ist in der gestrigen Notiz ein Irrtum entstanden. Es muß heißen: „Die deutsche Spieloper wird am Donnerstag, den 23. November, 8½ Uhr für Mitglieder mit roten Karten und am Freitag, den 24. November, 8½ Uhr, für Mitglieder mit gelben Karten zur Aufführung gelangen.

* **Verein für Naturkunde.** Nächste Versammlung Mittwoch abend 8½ Uhr in der Dresdener Bierhalle: Ausgabe des neuen Bücherverzeichnisses. Vortrag über die Kokospalme (Herr Richter).

* **Der Akademische Bismarckbund** veranstaltet am Donnerstag abend 8½ Uhr im oberen Thaliasaale einen Vortragsabend. Der frühere Kapuzinerpater, Herr Lorenz Wahl, Generalsekretär des antiultramontanen Reichsverbandes, wird über das Thema „Der Mainzer Katholikentag“ sprechen.

* **Der Verein ehem. Angehöriger des 2. Kgl. Sächs. Husaren-Regts.** Nr. 19 (fr. 2. Reiter) hält am Donnerstag abend 8½ Uhr im Vereinslokal, Petzolds Restaurant, Charlottenstraße 19, seine Mitgliederversammlung ab.

Zur Zahnbildung

bedarf der jugendliche Körper einer Reihe von Aufbaustoffen, vor allem mineralischer Salze. Erhält er diese nicht in genügender Menge, so stellen sich allerlei Beschwerden ein. Diesen kann durch den Gebrauch von **Scotts Emulsion**, einem nebenanderen wichtigen auch mineralische Bestandteile enthaltenden Kräftigungsmittel, vorgebeugt werden. Das Kleine bleibt andauernd munter und wird kräftige schöne Zähnchen mühelos erhalten.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen im Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

I 33

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (6. November): Der Kaufmann Karl Credé und Margarete Koegel, Martinstr. 2 und Geiststr. 26.

Eheschließungen (6. November): Der Kaufmann Martin Lösche und Frieda Klöppel, Frankleben und Ludwig Wuchererstraße 73a. — Der Kammerdiener Josef Kalus und Sophie Lang, Krukenbergstr. 18 und Schillerstr. 55. — Der vereidigte Landmesser und konz. Markscheider Ernst Kegel und Charlotte Kegel, Schleifweg 5b und Bernburgerstr. 27.

Geboren (6. November): Dem Berufsgenossenschaftssekretär Albert Klinz eine T. Frieda, Rosenstr. 10. — Dem Installateur Paul Stoye ein S. Heinz, Schleifweg 9. — Dem Kesselschmied Franz Fritze ein S. Erich, Klausbergstr. 5a. — Dem Former Otto Klingner ein S. Otto, Eichendorffstr. 29. — Dem Fabrikarbeiter Friedrich Nottrodt ein S. Willi, Trothaerstr. 73. — Dem Bauarbeiter Max Hottenrott eine T. Käthe, Eichendorffstr. 24. — Dem Hausdiener Otto Nuß eine T. Ida, Schillerstr. 58.

Gestorben (6. November): Des Fabrikarbeiter Rudolf Herbst S. Hans 3 Mon., Hohenzollernstr. 38. — Des Zugführer Otto Dieling Ehefrau Auguste geb. Linksminat 52 J., Volkmannstraße 13. — Der Invalide Friedrich Kurth 54 J., Seydlitzstr. 1a. — Des Bahnarbeiter Friedrich Stutzbach Ehefrau Wilhelmine geb. Schanze 70 J., Gr. Wallstr. 46. — Der Bergarbeiter Albert Ruther aus Eisdorf 31 J., Weidenplan 6. — Der Invalide Friedrich Wolter aus Schwerz 75 J., Nervenklinik.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (6. November): Der Modelltischler Willy Schirmer und Luise Starke, Humboldtstr. 2 und Glauchaerstr. 38. — Der Elektromonteur Ernst Hetze und Emma Herzau, Steinweg 18 und Krukenbergstr. 23. — Der Maurer Gustav Fritsch und Helene Walther, Meckelstr. 8 und Humboldtstr. 1.

Geboren (6. November): Dem Arbeiter Otto Berbig ein S. Willy, Torstr. 26. — Dem Reisenden Rudolf Großer eine T. Grete, Albert Schmidtstr. 9. — Dem Droschkenkutscher August Schmidt eine T. Charlotte, Ludwigstr. 41. — Dem Hilfsschaffner Hermann Reiße eine T. Herta, Gr. Sandberg 8. — Dem Grubenarbeiter Hermann Hohmann in Nachterstedt eine T. Charlotte Klinik. — Dem Hilfsschaffner Heinrich Wentzel ein S. Walter, Cansteinstr. 46. — Dem Bäckermeister Otto Pauli ein S. Heinz, Hackebornstr. 4. — Dem Arbeiter Otto Brömme eine T. Marie, Jacobstr. 41. — Dem Chauffeur Otto Dreyhaupt eine T. Hedwig, Reideburgerstr. 2e. — Dem Glaser Otto Landgraf ein S. Heinz, Streiberstr. 30. — Dem Maschinenarbeiter Hermann Kügler ein S. Herbert, Schmiedstr. 32. — Dem Schlosser Karl Kriehr ein S. Karl, Kl. Brauhausstr. 14. — Dem Schlosser Gustav Bernhardt eine T. Charlotte, Ladenbergstr. 2. — Dem Eisendreher Theodor Kretzschmann in Delitzsch ein S. Herbert, Herbartstr. 7. — Dem Arbeiter Wilhelm Krenz eine T. Charlotte, Schwetschkestraße 8. — Dem Lehrer Karl Hoppe ein S. Günther, Bernhardystraße 56. — Dem Bahnarbeiter Otto Steckel Zwillinge Frieda und Erich, Dieskauerstr. 4. — Dem Schlosser Louis Frauendorf eine T. Erna, Meckelstr. 22. — Dem Schriftsetzer Karl Voigt eine T. Elly, Albert Schmidtstr. 2. — Dem Buchdrucker Max Feller ein S. Walter, Böllbergerweg 28.

Gestorben (6. November): Der Arbeiter Karl Aleithe 48 J., Schwetschkestr. 8. — Der Lehrer a. D. Karl Wendehake aus Quedlinburg 67 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Des Apotheker Julius Gaebel Ehefrau Ida geb. Gaerber 65 J., Gustav Hertzbergstraße 8. — Des Buchhalter Gustav Marx in Bitterfeld S. totgeb., Klinik. — Die Witwe Friederike Rohleder geb. Kalmus 69 J., Brunoswarte 23. — Des Bäckermeister Otto Pauli S. Heinz 5 Tage, Hackebornstr. 4. — Die Witwe Friederike Thote geb. Kaiser 77 J., Lindenstr. 75. — Der Oberbahnassistent Konrad Espenhahn 53 J., Rud. Haymstr. 35.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Schiffer F. J. W. Felix und C. A. Gneist, Trebnitz und Wettin a. S.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Deutsches Vorgehen in China?

* **London**, 7. November. (Orig.-Tel.) Die „Times“ meldet aus Tientsin: In Kiautschou ist die Republik ausgerufen worden. Missionare und Lehrer, die sich in der Chinesenstadt befinden, sind von den Konsuln aufgefordert worden, in ihre Konzessionen zurückzukehren. 200 russische Soldaten aus der Mandschurei werden morgen eintreffen. 500 deutsche Soldaten aus Tsingtau haben Befehl erhalten, marschfertig zu sein und können innerhalb 48 Stunden an Ort und Stelle eintreffen. Ein französisches Kanonenboot ist bereits eingetroffen.

Seestürme. — Schiffsstrandungen.

* **Hamburg**, 7. November. Der durch den Sturm im Hamburger Hafen und auf der Unterelbe angerichtete Schaden ist sehr groß. Die Taucher sind stark in Anspruch genommen. Fortwährend laufen neue Meldungen über gesunkene Fahrzeuge ein. Die Zahl der gesunkenen und auf Strand getriebenen Fahrzeuge ist unverhältnismäßig groß. Bei Schulau sind fünf Fahrzeuge gestrandet und mehrere Ever gesunken. Die nach dem auf Scharhörn gestrandeten Dampfer ausgelaufenen Bergungsdampfer sind zurückgekehrt und haben vom Dampfer selbst, dessen Name und Nationalität nicht festgestellt werden konnte, nichts mehr wahrgenommen.

* **London**, 7. November. Lloyds meldet auf Grund eines drahtlosen Telegramms von dem holländischen Dampfer „Grotius“ aus Bolt Head: Der griechische Dampfer „Lord Byron“, von Theodosia nach Antwerpen bestimmt, ist während des Sturmes in der letzten Nacht im Kanal gesunken. Von der Besatzung sind 22 Mann ertrunken und drei durch den Dampfer „Grotius“ gerettet worden.

Explosionskatastrophe.

* **Schwäbisch-Gmünd**, 7. Nov. Heute nacht ereignete sich im Hause des Fabrikanten Wilhelm Ziegler eine furchtbare Gasexplosion. Die drei ältesten Söhne des Fabrkkanten, zwei im Alter von 23 Jahren und ein Sohn im Alter von 19 Jahren, sind erstickt. Der Vater erlitt schwere und ein 14jähriger Sohn leichte Brandwunden. Die Töchter konnten nur durch das Fenster gerettet werden. Im untern Stock und in den Nachbargebäuden sind die Fensterscheiben zertrümmert worden. Daraufhin haben die gekündigten organisierten Arbeiter die Arbeit sofort niedergelegt. Die Zahl der Ausständigen ist ziemlich groß.

Jaurès und das deutsch-französische Abkommen.

* **Paris**, 7. November. Jaurès weist in der „Humanité“ darauf hin, daß in den vor einigen Tagen hier veröffentlichten Auszügen alle aus dem französisch-deutschen Abkommen erwachsenden Schwierigkeiten durch das Haager Schiedsgericht geregelt werden sollen, während der amtliche Text kein Wort darüber enthält. Das sei unbegreiflich. Er wolle nicht behaupten, daß man drei Tage die öffentliche Meinung Frankreichs zum Besten gehalten habe, denn dies wäre zu ungeheuerlich, aber unverzügliche Aufklärung sei durchaus notwendig.

Die Zustimmung Italiens.

* **Paris**, 7. November. Der italienische Botschafter Tittani erschien gestern abend im Quai d'Orsay und teilte dem Minister de Selves mit, daß die italienische Regierung dem deutsch-französischen Abkommen ihre Zustimmung erteilt habe.

Die Kämpfe um Tripolis.

* **Konstantinopel**, 7. November. Der Minister des Innern teilte gestern abend den Journalisten ein amtliches Telegramm mit, in dem berichtet wird, daß in der Nacht zum 28. Oktober ein Bataillon türkischer Infanterie mit vier Kolonnen der Senussi Derna angegriffen habe. Auf türkischer Seite seien 80, auf italienischer 500 Mann getötet worden. Die Türken hätten 18 Kanonen erbeutet. Ein italienisches Kanonenboot habe drei Tage lang den Hafen und das Telegraphenamt bombardiert, ohne Schaden anzurichten. Alle eingeborenen Stämme seien zum Heiligen Kriege bereit. 18 Scheichs hätten an dem Angriff auf Derna teilgenommen.

Ein Telegramm erklärt die Gerüchte von der Einnahme Dernas durch die Türken als unzutreffend. Ein amtliches Telegramm des Wali von Syrien bestätigt die Beschießung von Port Akaba durch einen italienischen Kreuzer und die Zerstörung eines türkischen Kanonenbootes.

Weitere Erfolge der Revolutionäre.

* **London**, 6. November. „Daily Mail“ meldet aus Ranguhn vom 6. d. M.: Wie ein Telegramm vom 29. Oktober aus Töngjü (Provinz Jünnan) besagt, meuterten die dortigen Truppen am 27. Oktober und töteten den General Chang. Der Taotai wurde entweder getötet oder beging Selbstmord. Die Frau des Taotais wurde in einem Brunnen ertränkt. Nach Berichten der Aufständischen aus Talifu vom 23. Oktober wurden Jungtschangfu und Jünnanfu am 27. Oktober eingenommen und alle Beamten ermordet.

* **Station Wildpark**, 7. November. Der Kaiser begab sich heute früh 8 Uhr 15 Minuten von Station Wildpark mittels Sonderzuges zur Hofjagd nach der Göhrde.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Bremen**, 7. November. Die Rettungsstation List der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Vom Austernfischerboot Hilligenlei, Schiffer Jensen, zwei Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet. Die Rettungsstation Westerland telegraphiert: Vom Moosfischerboot zwei Personen gerettet durch das Rettungsboot der Station. Die Rettungsstation Büsum telegraphiert: Vom deutschen Ever Elise, Fischer Hemke, gestrandet im Kronenloch, mit Muscheln nach Büsum bestimmt, zwei Personen gerettet durch das Motor-Rettungsboot der Station.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Dienstag, 7. November 1911**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	163[illegible]
Berliner Handelsgesellsch.	166[illegible]	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	117[illegible]	Bochumer Gußstahl	22[illegible]
Darmstädter Bank	125	Deutsch-Luxemb. V.	187[illegible]
Deutsche Bank	26[illegible]	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	187[illegible]	Hohenlohe-Werke	199[illegible]
Dresdner Bank	153[illegible]	Laurahütte	163[illegible]
Nationalbank	123	Oberschlei. Eisenbahnbed.	93[illegible]
Schaaffhausen'scher Bankverein	135	Oberschlei. Eisenindustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	206[illegible]	Phönix	24[illegible]
Russ. Bank für ausw. Handel	154[illegible]	Rhein. Stahl	153[illegible]
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	17[illegible]
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	185[illegible]
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	180
Schantung-Eisenbahn	120[illegible]	Große Berliner Straßenb.	193[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	134[illegible]
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	190
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	98[illegible]
Baltimore and Ohio	10[illegible]	Trust Dynamit	185[illegible]
Canada Pacific	243[illegible]	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	26[illegible]
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt	181[illegible]
Ital. Meridionalbahn	116[illegible]	Siemens & Halske	241[illegible]
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	16[illegible]
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	18[illegible]
Luxemburg. Prince Henry	—	South Africa	151[illegible]
Warschau-Wiener Eisenb.	190[illegible]	Elektr. Licht und Kraft	13[illegible]
3% Deutsche Reichsanleihe	8[illegible]	Otavi-Aktien	86[illegible]
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	162
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	191[illegible]
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere	—	Tendenz: Fest.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin. 7. November.	
Weizen, schwächer	
per Dezember	2 5.50
per Mai	212.25
per Juli	—
Roggen, schwächer	
per Dezember	184.50
per Mai	192.50
per Juli	—
Hafer still	
per Dezember	184.50
per Mai	187.25
Mais am. mix. still	
per Dezember	168.75
per Mai	164.00
Rüböl, geschäftslos	
per November	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg 7. November.	
Kaffee, good average Santos	
per Dezember	70[illegible]
per März	69[illegible]
per Mai	69[illegible]
per September	69
Tendenz stetig	

Rüben-Rohzucker. Hamburg 7. November.
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

per November	16.80
per Dezember	16.37½
per Jan./März	16.57½
per Mai	16.75
per August	16.80
per Oktober/Dezember	12.32½
Tendenz Matt.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 7. November.

Kornzucker 88% ohne Sack	17.10—17.20	
Nachprodukte 75% ohne Sack	13.90—14.30	
Stimmung Schwächer.		
Brodraffinade I ohne Faß	28.00—28.25	
Krystallzucker mit Sack		
Gemahlene Raffinade mit Sack	27.75—28.00	
Gemahlene Melis mit Sack	27.25—27.50	
Stimmung: Ruhig.		
Rohzucker I. Produkt transito an Bord Hamburg	Geld	Brief
per November	16.20	16.30
per Dezember	16.27½	16.32½
per Januar/März	16.50	16.55
per Mai	16.67½	16.72½
per August	16.75	16.80
per Oktober/Dezember 1912	12.27½	12.32
Stimmung: Matt.		

Voraussichtliches Wetter am 8. November.

Teils wolkig, teils heiter, kühl, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 8. November.

Zunächst ruhiger, ziemlich heiter, vorwiegend trocken, mild, später wieder Regen.

* Zur Beachtung! **Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt „Jugendkraft im Greisenalter“ bei, der Näheres enthält über Dr. Schröders Blut-Salznahrung „Renascin“ und ihre Heilwirkungen. Er sei hiermit der Beachtung unserer Leser empfohlen.**

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 16 Seiten.

Degea Unser bester Glühkörper ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea“

Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O.17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

• **Provinzial-Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen.** Der Versicherungsstand betrug am 1. Juli 1911 rund 1 Milliarde 755 Millionen Mark. Hiervon entfallen auf 78 327 Gehöftsversicherungen 1 Milliarde 404 Mill. und auf 49 425 Mobiliarversicherungen 351 Millionen Mark. Dem Bestande am 1. Juli 1910 gegenüber ergibt sich ein Zugang von rund 85 Millionen Mark; seit der Reorganisation der Sozietät in den Jahren 1878/80 hat sich die Versicherungssumme verfünffacht. Von den im Lagerbuche der Sozietät festgesetzten Versicherungsbeiträgen kommen infolge der dauernd günstigen Verwaltungsergebnisse seit Jahren nur noch 75 Proz. zur Erhebung. Vom 1. Juli 1910 bis 1. Juli 1911 wurden 1542 Brand- und Blitzschadenfälle mit zusammen 651 808 M. vergütet. Seit Begründung der Sozietät in ihrer gegenwärtigen Gestalt im Jahre 1839 betragen die geleisteten Brandvergütungen über 36 Millionen Mark. Der Reservefond (das Barvermögen) der Sozietät beträgt über 9⅕ Millionen Mark. Durch diese verhältnismäßig sehr bedeutende Reserve und eine zweckmäßige Rückversicherungsverbindung bietet die Sozietät ihren Versicherten größte Sicherheit und den Vorteil gleichmäßig niedriger Versicherungsbeiträge. Zur Verbesserung des Feuerlöschwesens und für andere gemeinnützige Zwecke sind im Jahre 1910 68 644 M., im ganzen aber bis jetzt über 1 Million Mark aufgewendet. Ueber die Sozietätseinrichtungen wird von dem Bureau der Sozietät in Halle a. S., Alte Promenade 28, und den Versicherungs-Kommissarien bereitwilligst nähere Auskunft erteilt, auch werden dort etwaige Wünsche der Sozietätsmitglieder wegen ihrer Versicherungen gern entgegengenommen.

• **Preußische Pfandbrief-Bank.** Nach einer im Inseratenteil erlassenen Bekanntmachung werden 10 000 000 M. 4proz. Kommunal-Obligationen, nicht rückzahlbar vor 1921, auf Grund von Darlehnen verausgabt, welche die Bank an Kreise, Kommunen und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften gewährt hat. Die Obligationen sind an der Berliner Börse zum Kurse von 101 Prozent eingeführt, sie sollen unter Umgehung einer öffentlichen Subskription freihändig begeben werden, und können an allen deutschen Plätzen durch Vermittlung der Banken und Bankfirmen bezogen werden. Die Kommunal-Obligationen sind gesetzlich mündelsicher und werden von der Reichsbank und verschiedenen Staatsinstituten beliehen. Sie können als Lieferungskautionen bei einer Reihe staatlicher und provinzialer Verwaltungen und den Kassen der größeren deutschen Städte, sowie als Heiratskautionen für Offiziere verwendet werden. Die Bank steht unter Aufsicht der Preußischen Staatsregierung.

• **Dem anhaltischen Fiskus** wurde bei Gernrode Bergwerkseigentum im Umfange von 3 870 000 Quadratmetern zur Gewinnung des dort vorkommenden Blei-, Kupfer- und Eisenerzes sowie Schwefelkieses verliehen.

Berliner Produktenbörse vom 6. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländ. 204,00—205,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen loko inländischer** 182,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 198,00—204,00 Mk., mittel 192,00—197,00 Mk., gering 189,00—191,00 Mk., russischer fein 194,00—200,00 Mk., mittel 187,00—193,00 Mk., gering 183,00—186,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 178,00—181,00 Mark, runder 176,00—180,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 175,00—180,00 Mk., gute 181,00 bis 194,00 Mk., russische und Donau leichte 160,00—165,00 Mk., schwere 166,00—174,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 171,00—176,00 Mk. Taubenerbsen 183,00—193,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,75—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,50—23,80 Mk. — Weizenkleie 13,00—13,50 Mk. — Roggenkleie 13,25—13,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Dezbr. 205,75 Mk., Mai 212,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Dezember 184,75 Mk., Mai 192,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Dezember 184,50 Mk., Mai 187,25 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Dezember 168,75 Mk., Mai 164,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Dezember 69,00 Mk., Mai 63,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 6. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 70¼ Gd., per März 69¼ Gd., per Mai 69¼ Gd., per September 69¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 6. November. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 17,25—17,40. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 14,00—14,40. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 28,25—28,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 28,00—28,25. Gem. Melis I mit Sack 27,50—27,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per November 16,65 Gd., 16,70 Br., per Dezember 16,67½ Gd., 16,72½ Br., per Januar-März 16,82½ Gd., 16,90 Br., per Mai 16,95 Gd., 17,00 Br., per August 17,00 Gd., 17,07½ Br., per Oktober-Dezbr. 1912 12,42½ Gd., 12,47½ Br. Matt.

Hamburg, Montag, 6. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per November 16,50, per Dezember 16,55, per Januar-März 16,70, per Mai 16,87½, per August 16,95, per Oktober-Dezember 12,40. Matt.

Petroleum.

Hamburg, 6. November. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 6. November. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19⅞ bez. u. Br., November 19⅞ Br., Dezember 20 Br., Januar-März 20⅛ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

• **Hamburg**, 6. November. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Odenwald 3. Nov. in Colon. Calabria, v. Westindien, 4. Nov. in Galveston. Bethania 4. Nov. in Baltimore. Numantia 4. Nov. in Bahia Blanca. Navarra, ausgeh., 5. Nov. in Montevideo. Rugia, ausgeh., 5. Nov. in Para. Kronprinzessin Cecilie, v. Mexiko n. Havana, 5. Nov. in Hamburg. Sithonia, ausgeh., 5. Nov. in Manila. Westerwald, v. Mexiko u. Havana, 6. Nov. a. d. Elbe. Saxonia 4. Nov. in Antwerpen. Assyria, n. Mexiko, 5. Nov. in Antwerpen. Salamanca, v. Mittelbrasilien, 5. Nov. in Rotterdam. Scandia, ausgeh., 6. Nov. in Penang. — Abgeg.: Virginia, n. Westindien, 4. Nov. v. Cuxhaven. Kaiserin Auguste Viktoria 4. Nov. v. Newyork über Plymouth n. Cherbourg n. Hamburg. La Plata 4. Nov. v. Tampico. Ypiranga, heimkehr., 4. Nov. v. Veracruz. Habsburg, v. Mittelbrasilien, 4. Nov. v. Funchal. Nassovia 4. Nov. v. Santos über Rio de Janeiro u. Barbados n. Newyork. Belgravia 4. Nov. v. Penang n. Colombo. Corcovado, n. Havana u. Mexiko, 4. Nov. v. Coruna. König Friedrich August, v. d. La Plata, 4. Nov. v. Rio de Janeiro. Rheinfels, v. Ostasien, 4. Nov. v. Port Said n. Havre. Slavonia 4. Nov. v. Hongkong n. Schanghai. Rhaetia, v. Nordbrasilien, 5. Nov. v. Oporto. Vandalia, n. Newyork, 5. Nov. v. Yokohama n. Kobe. Schaumburg, n. Westindien, 5. Nov. v. Cuxhaven. Bosnia, n. Boston u. Baltimore, 5. Nov. v. Cuxhaven. Nauplia, n. d. Westküste Amerikas, 4. Nov. v. Barcelona. Sparta, v. Südbrasilien, 5. Nov. v. Teneriffa. Freienfels 5. Nov. v. Kobe n. Yokohama. König Wilhelm II., n. d. La Plata, 5. Nov. v. Lissabon. Arcadia 6. Nov. v. Taku n. Dalny. — Passiert: Uckermark, n. Indien, 4. Nov. St. Catherines Point. Aragonia, v. Newyork n. Ostasien, 5. Nov. Gibraltar. Granada, n. d. La Plata, 5. Nov. Lizard. Moltke, v. Genua u. Neapel n. Newyork, 5. Nov. Gibraltar.

• **Bremen**, 6. November. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Heinrich Sonnabend v. Genua abgeg. Breslau Sonnabend Lizard pass. Kassel Sonnabend v. Kapstadt abgeg. Köln Sonnabend v. Funchal abgeg. King Robert Sonnabend in Galveston angek. Frankfurt Sonntag in Bremerhaven angek. Yorck Sonntag in Hiogo angek. Roon Sonnabend in Colombo angek. Derfflinger Sonnabend in Aden angek. Prinzregent Luitpold Sonntag in Alexandrien angek. Gneisenau Sonntag v. Algier abgeg. Prinz Eitel Friedrich Sonntag in Singapur angek. George Washington Sonntag v. Cherbourg abgeg. Kaiser Wilhelm II. Montag v. Plymouth abgeg. Friedrich der Große Montag in Bremerhaven angek. Schlesien Sonntag v. Gibraltar abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 7. November 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	106¾	108	Hansa Silberberg	7250	7350
Alexandershall	13200	13500	Hattorf	131	133
Beienrode	7300	7500	Hedwig	1050	1100
Bernhardshall	—	800	Heldburg Akt.	85	86
Bismarckshall Akt.	124	125½	Heldrungen II	1850	1925
Burbach	15200	15800	Hermann II	3000	3100
Buttlar	440	475	Hohenzollern	7000	7200
Carlsfund	—	7400	Immenrode	—	—
Carlsglück	1340	1375	Johannashall	5700	5800
Deutsche Kali-Werke	144	146	Kaiseroda	12500	12800
Deutschland-Justenbg.	5000	5150	Krügershall Act.	127½	130
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	65	67
Felsenfest	1475	1550	Mansfeld	641	645
Friedrichshall Akt.	116	118½	Moltkeshall	275	325
Glückauf-Sondershauf.	20500	21500	Sachsen-Weimar	7250	7500
Großherzog v. Sachsen	10500	10800	Salzmünde	—	—
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	—	7000
Güntershall	5100	5200	Wilhelmshall	13000	13650
Hannov. Kaliw. Akt.	83	85	Wintershall	21000	21500

Tendenz: Abgeschwächt.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 7. Novbr. 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,60G
3½% " "	—	—	"	3½	91,80G
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102G
3½% " "	—	—	"	3½	91,80G
3% " "	—	—	"	3	—
Hall. conv. 4% proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	[illegible]	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	[illegible]	3½	94G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	95,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	95,75G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	[illegible]	3½	—
do. do. v. 1900	—	—	[illegible]	4	100,20G
do. do. v. 1905	—	—	[illegible]	4	100,60G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	[illegible]	4	100,50G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	[illegible]	4½	99,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	92G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	[illegible]	4	99,80G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	99,80G
do. do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	99,80G
Naumburger do. do.	—	—	[illegible]	3½	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	[illegible]	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3½	89,40G
do. do.	—	—	[illegible]	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	100,30G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	99,80bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	89,50G
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	81,25G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,20B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4	98,25G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102G
Bernd Maschinenfabrik 4½ Obl. rck. 103	—	—	[illegible]	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4½	100,75bz
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	[illegible]	4	97bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4½	100,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	98,25G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	100,50bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rck. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5proz. Obligat.	—	—	[illegible]	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3½	88,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	100G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	96,75G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,70G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1895	—	—	[illegible]	4	96,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	[illegible]	4	93B
do.	—	—	[illegible]	4½	100,90G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	97G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	98,25G
do. do. do. do. 1898	—	—	[illegible]	4	93G
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4	101,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	[illegible]	4	161G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	[illegible]	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	[illegible]	4	9,50B
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	[illegible]	f. Z.	—
Riebeckſche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	208G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	[illegible]	4	196G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	153G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	[illegible]	4	385G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	[illegible]	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	205G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	[illegible]	4	83G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	[illegible]	4	—
F. Zimmermann & Co. Maschin.	1909	7½	[illegible]	4	110B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	3¾	[illegible]	4	111G
Clauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	[illegible]	4	137G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	[illegible]	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	[illegible]	4	65G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	[illegible]	4	159G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	146
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	13	[illegible]	4	238G
" " 1001—2500	—	13	[illegible]	4	206,50G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	[illegible]	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	[illegible]	4	139bzB
Niemberg. Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	[illegible]	4	118G
Neuburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	[illegible]	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	[illegible]	4	241,50bzG
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	[illegible]	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	150B
desgl. junge	—	—	a. 1.10.11	4	—
Halle-Hettst. E.-K. Lt. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	[illegible]	4	67B
do. Lt. B.	—	3	[illegible]	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	[illegible]	4	94G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	59	o. Zins.	0.	3000G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"		685bzB

Berliner Börse, 6. November 1911

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅝ %
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark, 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	99.80bG
do. 1.4.15	4	100.20b
Pr.Schatz 1912	4	99.80B
Dt. Reichs-Anl.	4	101.70bG
do. do.	3½	91.80bG
do. do.	3	83.00B
do. Schtzg. 08	4	100.40B
Preuss. kons.A.	3½	91.80bG
do. do.	3	82.75bG
do. do.	4	102.10bB
do. Staffel I	4	99.00B
Bad. St.-Anl. 01	4	100.30bB
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.80G
do. do.	3½	90.50bB
Brem.Anl. 1899	3½	90.40bG
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	79.60bG
Cass. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	94.00G
do. XXII u. 14	4	100.90G
do. XXIII u. 16	4	101.00G
do. XXIV u. 21	4	101.50bG
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	90.50G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess.StA.93/09	3½	90.10G
do.96 03 04 05	3	79.70bG
do. 09	4	100.60G
Meckl.ks 90/94	3½	91.70B
[illegible]		

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.00G
do. IX XI XIV	3	84.30G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	83.25B
do. unk. 15	3½	89.60G
do. do.	4	100.25G
Teltow. Anleihe	4	99.90b
Altona St.-A. 01	4	99.90B
Barmer St.-Anl.	3½	93.40G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	92.90bG
do. St.-Syn. I	4	99.70G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.00G
Brombrg. St.-A.	3½	99.90B
do. I uk. 19	4	99.70G
Charlttb. 89/99	4	100.20bB
do. 07 u. 17	4	100.40G
Charlttb. 95/96	3½	92.00bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.90G
Düsseld. 88/03	3½	91.10B
Elberf. St-A. 99	4	99.80G
Ess.StA.VI V 98	3½	97.25b
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.80bB
do. 04/17	4	99.60bB
do. 07/19	4	100.10bG
[illegible]		

Preussische Pfandbriefe		
Posen. L.B.	4	99.30G
Sächsisch.	4	100.30G
do.	3½	89.50G
do.	3	81.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.90G
SchlHlstLk	3½	90.60G
do. do.	4	99.30B
WestfLand	4	99.60B
do. do.	3½	91.00G
Westp. ritt.	3½	90.75G
do. do.	3	79.25G
do. neue	3½	90.00b
do. do.	3	79.00G
Augsb.7fl-Lose	frc.	35.80G
Bad.Präm.A.67	4	167.50b
Brnschw.20T L.	frc.	210.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.40b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.80G
Oldenb.40Tl.-L	3	126.00bB
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	—.—
do. Gas. 3.8.97	4	88.70bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.60b
do. v. 1898	4½	96.80b
[illegible]		

Ung. Goldrente	4	94.00B
do. Kronenrt.	4	90.60bG
do. Staater. 97	3½	79.10G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	95.25bG
do. do. Pes.	6	103.00bB
Lissabon.St.-A.	4	80.50bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.80bG
Braunschw. Ld.	6	126.75bG
Crefelder	3	100.80G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	3	66.75G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Meckl.Fried Wilh	5½	113.75G
do. do.	5	103.00b
Niederlausitz.	3½	39.50G
Nordh.Wern. LA	3½	75.00G
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	191.00b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	146.25b
Zschipk. Finstw	14	276.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.20G
Kasch.Odb.Gld.	4	—.—
do. Silb. 89	4	91.80G
Oest.Ung.St.alt	3	81.75bB
do. Ergänzgsn.	3	80.50G
do. Staats Gold	4	97.80G
[illegible]		

DtschHyp.B.VIII	3½	89.50bG
do. XVIII XIX	4	99.75G
Frankf. H.B. XIV	4	99.00bG
Gothaer Grdk.II	3½	117.90G
do. XVI uk. 19	4	100.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75G
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.00G
Meckl.H.uW.VII	4	100.25bG
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.75bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00bG
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	98.50bG
do.XIV u.1919	4	99.50G
do. XV u.1920	4	100.00G
do. u. 1913	3½	90.50bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50G
Nordd.Grdkr.III	4	97.80G
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.40bG
do. XI	3½	89.60bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	98.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	98.75G
do. v. 06 uk. 16	4	99.00b
do. v. 10 uk. 20	4	99.80G
do.v.86, 89, 94	3½	88.75bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.80G
do.K-O.96uk06	3½	89.80G
[illegible]		

RheinW.XI u.18	4	98.90G
do. do. XII u.20	3½	100.00bG
Sächs.Bodenkr	3½	91.50G
Schles.Bodk.Pf	4	98.40B
do. do.	3½	89.30G
Westd.Bodkr. X	4	98.60G
do. do. III	3½	90.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	126.00bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	154.60bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.70b
do.Hypoth.-B.A	6½	122.25G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	177.00b
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25B
Brsl.Disk.B.abg	6	109.75bG
Comm. u.Disk.B	6	117.60bG
Darmstädt. Bk.	6½	125.00bG
Deutsche Bank	12½	260.70b
do.Effekt.-Bank	5½	117.50G
do.Hyp.Bk. 100	8	167.50b
Diskont.-Komm	10	188.00bG
Dresdner Bank	8½	157.10b
Essen. Kred.-A.	8½	164.25b
Gothaer Grdkr.	9	174.10b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	173.75b
Hannov. Bank	7½	140.00b
Hildesheim. Bk.	8	171.25G
Kieler Bank	7	123.50G
Königsb. Ver.B.	7	132.60G
Leipz. Kred.-A.	9	170.00bG
Löb.Komm.-Bk.	8	133.75B
[illegible]		

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	116.00b
Böhm. Brauh.	0	141.75G
Schöneb. Schl.	11	225.50bG
Spandauer Brg.	5	133.75G
Schulth. Brauer	15	259.50bB
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	117.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	360.00G
do. Union-Br.	20	360.00G
do. Victoriab.	5	110.00G
Germania Drtm.	8	139.00bG
Herkul. Brauer.	9	165.25G
Kieler Schlossb	8	130.75G
Leipz. Br. Rieb.	9½	191.00G
Lindenbr. Unna	4	75.00b
Linden. Brauer.	12	225.00G
Löwenbr. Drtm.	10	175.50G
Müser Brauerei	7	131.50G
Schlegel Br.	9	160.00B
Schöfferhof Br.	0	86.00bG
Wicküler Küpper	7	148.00B
Accumulat. Fab	15	292.00bG
Alfeld-Gron. Pp	4	120.90b
Allg. Elektr.Ges	14	268.60b
AlsenPortl.Cem	12	228.00bB
Aluminium-Ind.	12	209.50bG
Anglo-Contin.	7½	117.25bG
AnhalterKohlen	6	163.40b
Ankrw.Hengstb.	5	115.00G
Aplerbeck Bgb.	6	110.25bG
[illegible]		

Dt.Uebers.El.G.	10	181.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	634.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	180.10b
do.Waff.u.Mun	24	420.00bG
Donnersmrckh.	16	307.75bG
Düsseld. Eisen	8	169.50b
do. Waggon	13	250.00bG
Dynamit Trust	10	185.75b
EgestorffSalin.	12	217.00G
Eintracht Brak.	27	485.00bG
Elberf. Farben	25	501.00bG
do. Papierf.	0	87.00bB
Elkt.Unt. Zürich	10	184.75b
Engl. Wollwar.	5	80.00bG
Eschweil. Brgw.	8	167.75b
Essener Steink.	10	171.00bG
Flensb.Schiffb.	4	142.50b
Freund Masch.	4	238.00b
Frister&Rossm	5	98.50bG
Gelsenk.Bergw.	10	184.50b
GeorgMarieStA	4	104.00bG
do. Vorr.-A.	6	114.50B
Gerresh. Glash.	14	248.50B
Ges.f.elktr.Unt.	9	182.50B
Gildemeist.Wkz	8	126.00b
GladbachSpinn	0	115.10bG
Görlitzer Eisnb.	13	298.00b
Haberm.&Guck.	10	147.00bG
Hagen. Gussst.	0	59.25bG
HallescheMasch	30	418.50b
Hannov. Masch.	16	266.00b
Harbg.-Wien G.	0½	140.00bB
Hark.Brückenb.	8	128.75G
[illegible]		

Magdeb.Bergw.	35	517.00G
Mannesmannr.	12½	203.00bG
Marienh. Kotz.	3	125.70bG
MarkPortl.Cem	6	107.50b
Massen. Bergb.	6	128.75bG
Mühle Rüningen	24	411.60b
NähmKoch&Co.	11	204.25G
NeueBod.-A.-G.	10	143.60b
Niederl.Kohlnw	11	200.25bG
Nordd. Wollkm.	10	145.75b
Obschl. Eisb. B.	2½	95.60b
do. Eisen-Ind.	0	81.10bG
do. Kokswerk.	10	182.75bG
do. Prtl.-Cem.	3	176.75bG
Oppeln.Cem.W.	3	152.25bG
Orenst&Koppel	14	212.75bG
Ottenser Eisen	5	96.10G
Phönix, Lit. A.	15	242.90b
Ravensberg.Sp	2½	111.50bG
Rhein-Nassau	21	328.00bG
Rhein. Stahlwrk	8	154.50b
Rh.-Westf.Kalkw	12	177.75bG
Riebeck. Mnt.W	12	194.75bG
Rombach. Hütt.	9	172.25bG
Rositz. Braunk.	5	127.75b
do. Zuckerf.	10	157.00bG
Sächs. Gussst.	15	263.00b
Saline Salzung.	7½	124.75G
Sangerh. Msch.	6	133.90b
Schimisch.Cem.	7	161.00b
Schles. Cement	1	150.10b
do. Zinkhütte	17	414.00b
[illegible]		

Westf. Stahlwrk	0	61.75bB
WickingCement	4	104.80b
Wickrath Leder	11	165.00bB
Wiel.&Hardtm.	8	112.25b
Wilke Gasom.	6	101.75G
Wilhelmshütte	6	104.00bG
Witten. Gussst.	9	185.25bG
do. Stahlröhr.	6	254.00bG
Zeitzer Masch.	18	282.50bG
Zellstoff Verein	8	115.80bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	153.00G
Allg.Bl.Omn	6	172.00bG
do.Lok.u.St	8	157.40bG
Bch.GelsSt	6½	140.00G
Brnsch. St.	6½	135.00G
Bresl. El.B.	6½	128.00G
do. Strssb.	6½	—.—
Cassel.Stb	4½	110.75b
Elkt. Hochb	5½	132.60b
Gr.Brl.Strb	8½	194.25b
Hmb.Packt	8	134.50b
do.Strassb	10	190.00b
Hann StrVA	3½	89.75bB
Magdb. Str	8½	170.00bB
Hansa.Dpf.	10	189.75B
Nrdd.Lloyd	0	98.50bG
Vr.Eis.B.VA	4	64.25B
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.25B
Dortm. Un. 100	*5	100.20B
German.Schff2	*4	100.25G
[illegible]		
Wechsel-Kurse		
[illegible]		
Gold, Silber, Banknoten		
[illegible]		

Neue Mäntel! Schwarz, blau und :: neueste :: Modefarben M. 12⁰⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰ **Loewendahls.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am **Bußtage** (den 22. d. Mts.) sind nach § 12 der **Polizeiverordnung** über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage vom **27. Oktober** 1905 alle öffentlichen Lustbarkeiten mit Einschluß der Gesangs- und Deklamatorischen Vorträge, Schaustellungen von Personen, theatralischen Vorstellungen und Musikaufführungen verboten. Nur Aufführungen geistlicher **Musik** in Kirchen und in Räumen solcher Konzert- und Theaterunternehmungen sind gestattet, deren Zweck es ist, Darbietungen zu veranstalten, bei denen ein höheres Interesse der Kunst obwaltet.

Diese Vorschriften gelten gleichmäßig für den **Totensonntag** (26. d. M.), jedoch ist an diesem Tage den Theatern im eigentlichen Sinne die Aufführung ernster Theaterstücke nach 6 Uhr abends gestattet.

An den Vorabenden beider Tage sind öffentliche **Lustbarkeiten** und Bälle verboten.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Halle a. S., den 3. November 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 2. März 1911 — Generalanzeiger Nr. 55 wird dahin ergänzt, daß, soweit nicht die Kosten etwaiger **Ueberfahrten** im Bürgersteige der Stadtgemeinde vor der Bewilligung der Ausnahme vom Bauverbot sicherzustellen sind, der **Anbau an nachstehenden weiteren Straßen und Straßenteilen nicht** mehr von der Erfüllung **der** Bedingungen des Ortsstatuts über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen im Stadtkreise Halle a. S. **abhängig** gemacht wird:

1. Flottwellstraße, zwischen Beesener- und Liebenauerstraße,
2. Hoheweg (**früher Straße E**) im Zuge der Wörthstraße von der Fluchtlinie der Cröllwitzerstraße ab bis auf rund 55 Meter nach Südwesten,
3. Zeiferteinstraße zwischen Glauchaerstraße und Gerbersaale,
4. Röntgenstraße zwischen Witte- und Röpzigerstraße,
5. Yorkstraße zwischen Moltke- und Zeppelinstraße.

Unsere diesbezügliche **Bekanntmachung** vom 28. **Oktober 1911** — Generalanzeiger Nr. 256 — **wird aufgehoben.**

Halle a. S., den 4. November 1911. **Der Magistrat.**

Preussische Pfandbrief-Bank.

Aufsicht der Königlich Preußischen Staatsregierung.

In Gemäßheit des veröffentlichten Börsen-Prospektes sollen auf Grund staatlichen Privilegs

M. 10.000.000.— 4 % **Kommunal-Obligationen — mündelsicher — Em. X,**

nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1921, **von der Bank verausgabt** werden. Die Stücke tragen April—Oktober-**Zinsscheine und** sind in den üblichen Abschnitten ausgefertigt.

Die Deckung der Obligationen besteht in Darlehen, **welche die Bank an preußische Körperschaften des öffentlichen Rechtes, wie** Kreise, Stadtgemeinden, **Landgemeinden, Kirchengemeinden** usw. oder an Dritte gegen Garantie einer solchen **Körperschaft gewährt** hat. Die Sicherheit der Obligationen **wird somit durch das Vermögen** und die Steuerkraft dieser **Körperschaften gewährleistet**, und außerdem durch das Vermögen der **Bank.**

Die Kommunal-Obligationen sind **gesetzlich mündelsicher.** Sie können für Sparkassen, Stiftungen, **Versicherungsgesellschaften und** in allen sonstigen Fällen Verwendung **finden**, in denen eine mündelsichere Anlage vorgeschrieben ist.

Sie sind bei der Reichsbank in Klasse I **und außerdem bei verschiedenen** Staatsinstituten **lombardfähig. Sie dürfen als Heirats-Kautionen** für Offiziere **und als Lieferungs-Kautionen bei den** Staatsverwaltungen der Mehrzahl der **Deutschen Bundesstaaten**, den Verwaltungen einer Reihe Preußischer Provinzen und den Kassen der größeren deutschen Städte **verwendet werden.**

Die Kommunal-Obligationen sind an der Berliner Börse zum Kurse von 101 % eingeführt. Eine **Subskription findet nicht statt.** Die gesamte Emission **wird hiermit zum freihändigen Verkauf** gestellt, so daß Stücke von der Bank selbst **und an allen deutschen** Plätzen durch Vermittlung der Banken **und Bankfirmen bezogen** werden können.

Berlin, im November 1911. a5902

Preussische Pfandbrief-Bank.

Dannenbaum. Gortan. Zimmermann.

Ackerverpachtung.

Die **domänenfiskalischen Parzellengrundstücke** bei **Trotha** in Größe von 6,3140 ha sollen auf 6 Jahre **am Donnerstag den 9. November ds. Js. vormittags 10 Uhr** (e936 im Gasthofe **zur Krone** zu **Halle-Trotha** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin verlesen. **Regierung, Domänenverwaltung.**

Durch günstigen Abschluß sind wir in der Lage,

Klosettpapier

bedeutend besserer Qualität ohne Preisaufschlag zu verkaufen.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Für **5jähr. Mädchen** wird Teilnahme an **Privatkindergarten** in der Nähe des Wettinerplatzes gesucht. Eventl. Beteiligung bei der Gründung eines solchen. Werte Adressen unt. **F. 9343** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G. hier erb. b166

Grosse Auswahl. Billige Preise.

e128

Tischlampen	à St. 1.25	bis 14.50	M.
Flurlampen	von	23	Pf. an
Küchenlampen	à St. 50 Pf.	bis 3.75	M.
Ampeln	à St. 1.95	bis 31	M.
Hängelampen	à St. 3.25	bis 48	M.
Kronleuchter	Garn. à St. 13.75	bis 45	M.

„Gund's Petroleum-Glühlicht-Brenner komplett mit Strumpf u. Zylinder **4.75**

:: Spiritus- :: Glühlicht-Brenner **„Bengalia“.**

Garantie für jeden Brenner.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10. — Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Bruno-Glühkörper

haben unbegrenzte Lebensdauer, weil sie nach dem Abflammen **stoß- und schlagfest sind. — Im Gebrauch das billigste Fabrikat.**

Bruno-Glühkörper-Aktiengesellschaft, Berlin N. 65, Liebenwalderstr. 10.

ma 19

Man verlange im eigensten Interesse die bewährten Bruno-Glühkörper, in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Bekanntmachung.

Städtischer Kartoffel- und Seefischverkauf.

Der städtische Kartoffelverkauf findet bis auf weiteres täglich von 9 Uhr vormittags ab auf dem städtischen Schlachthofe — Eingang Viehhofstraße — statt.

Gutscheine sind in der Stadthauptkasse erhältlich.

Der städtische Seefischverkauf erfolgt weiter Montag u. Mittwoch auf dem Hallmarkt.

Halle a. S., den 7. Nov. 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die auf dem Wiesenterrain rechts und links der II. Elisabethbrücke abständig gewordenen Weidenbäume sollen am Sonnabend den 11. d. Mts., vorm. 9 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz II. Elisabethbrücke. 168b

Halle a. S., den 6. Nov. 1911. Das Landesbauamt.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das **Erlöschen** der Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe zu **Mannheim** am 3. November 1911.

Halle a. S., den 6. Nov. 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die Pflasterung des Hofes auf der Arbeitsstätte des Volkswohls an der Feldstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Sonnabend den 11. Nov. 1911, vormittags 10 Uhr** im Magistrats-Bureau I, Zim. Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 7. Nov. 1911. **Städtisches Tiefbauamt.**

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 10. und **Sonnabend den 11. d. M., von 9 Uhr vormitt. an**, findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Am 10. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommen 3 Fahrräder zum Verkauf. e204

Königliche Eisenbahndirektion.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch d. 8. d. M. werde ich 1. vorm. 11 Uhr im Zivil-Gericht (Eingang Rathausstr.), 1 **Teppich**, 1 **Bettvorleger**, 1 **Bücher-Etagere**, 1 **Vertiko**, 2. mittags 12 Uhr Mansfelderstraße 29 (im Hofe): 2 Schweine öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. b181

Wolle, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung

am 8. 11. 1911, **vorm. 10 Uhr**, Poststr. 13/17 hier:

1 eis. Geldschrank, 1 Harmonium, 1 Röhrenglockenspiel, 8 kl. Ledersofas, 1 Schreibmaschine (Adler), 1 Gasbadeofen, 1 Kohlenbadeofen, Gaskronen, 3- u. 4flamm., Badewannen, Waschtoilette und Wasserspülklosetts.

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S. b179

Zwangsversteigerung.

in **Angersdorf** am 9. 11. 1911: **1 Sofa, 1 Vertiko.**

Treffpunkt nachm. 3 Uhr am Dorfausgang nach Schlettau.

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S. b180

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgericht hierselbst:

1 eisernen Geldschrank, 1 Plüschgarnitur, 1 Spiegel mit Konsole, 1 nußbaum. Vertiko, 2 Herrenschreibtische, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Ladentisch, 2 Warenschränke, 4 Ladenregale, 1 **doppelläuf. Jagdgewehr, 1 Badewanne, 1 Kochherd, 1 Gasbadeofen, 1 Schreibmaschine, 10 Dtz. Haarbürsten u. and. Sachen**

gegen Barzahlung. b171

Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Holzauktion.

Sonnabend den 11. Nov. 1911, mittags 11½ Uhr sollen in a04628

Werben

im früher Kuntzeschen Gute, Kirchstraße 17, vom Abbruch eine große Menge altes, noch gutes **Bauholz**, sowie eine Partie Reisighaufen, **Pflaumenbaumzaufen** sowie **Obstbäume** zum Selbstausroden öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bedingungen im Termin.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch d. 8. d. Mts., 10½ Uhr vorm. versteigere ich im Gerichtsgebäude Poststr. 13/17

1 Handrollwagen für Tischler, 1 Schreibsekretär, 1 Pianino, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Pelznähmaschine u. a. S. 173b

zwangsweise gegen Barzahlg. **Voigtländer**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 8 des **Reichs-**Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden die Herren Aerzte, die in diesem Jahre in hiesiger Stadt Impfungen oder Wiederimpfungen an Kindern vorgenommen haben, aufgefordert, ihre darüber geführten Listen **umgehend, spätestens jedoch bis 31. Dezember dieses Jahres**, der Polizeiverwaltung (Impfamt, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 12/13) einzureichen.

Halle a. S., 1. November 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

5% in Rab.-Sp.-M.

Dekorationen und Textbücher zu Schreibers Kinder-Theater, Modellierbogen, Bilder- u. Malbücher

hält stets in **großer Auswahl** am Lager e97

Albin Hentze,

24 Schmeerstr. **24.**

Mus. Mus.

Mus-Kanze

bringt ein wirklich feines Mus. (Mus f. Wiederverkäufer). Bitte Offerte einzuhol. **Bölberggasse 2.** *

Hildebrands Lebkuchen

von frisch eingetroffener Sendung empfiehlt (z306

Johannes Mitlacher, Halle a. S., Poststraße 11.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 zc. empf. 51

G. Schaible,

Gr. eigne Werkstätten

Gr. Märkerstr. 26.

Kataloge gratis und franko.

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh 52.

und allen anderen auf Erkältung der Luftwege zurückführend. Erkrankungen bewähren sich vorzügl.

Dr. Böttchers Hustentropfen

a Flasche **60 Pf.** und **1 Mk.**

Allein echt zu haben in der

Löwen-Apotheke, Halle a. S.

Neue 165

Miet-Pianos

in grosser Auswahl, mit eventl. Vergütung bei späterem Kauf.

Stimmen derselben kostenlos.

Ritter,

einzige Piano-Fabrik am Platze.

Bandwurm mit Kopf

beseitigt meistens innerhalb 2 bis 3 Std. mein völlig unschädliches

Grazin 1321

ohne Berufsstörung, ohne Hungerkur. Schachtel 3 Mk. Zu haben: **Löwen-Apotheke**, am Markt, oder direkt: **Chem. Laborat. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.**

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. Altestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar.

J. Wernicke, kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 11

Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Puppen-Perücken

aus echtem Haar. Sehr preiswert bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Massage-

und **Krankenpflegerkurse** mit Prüfung, auch Thure Brandt-Masseusen werden ausgebildet in

Albrechts Naturheilanstalt,

Halle a. S. — Prospekt frei.

4000 Zentner

gutes, gesundes Wiesenheu

offer. waggonweise p. Ztr. **M. 4.50** franko dortigen Stationen. **Klee** und **Stroh** billigst. Off. unt. T. 7077 a. d. Exp. ds. Bl. (a04547

Wäschestickten, Ausstattungen fertigt sauber und billig *

Martinstr. 22, H. I. l. *

Freie Arztwahl!

Außer den in der Dienstag-Nummer 256 vom 31. **Oktober cr.** von dem Krankenkassen-Verbande bezeichneten Aerzten sind **noch** folgende Aerzte für die Krankenkassen obigen **Verbandes**, ausgenommen der Maschinenbauer-Ortskrankenkasse, tätig und **können** von den Kassenmitgliedern

nach eigener Wahl

zu **Rate gezogen werden:**

Verzeichnis der Aerzte

a) Praktische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in Halle a. S.

Dr. Dr. **Baumgarten**, Magdeburgerstraße 58.
Bäumler, Sophienstr. 32.
H. Böttger, Lessingstr. 1.
M. Böttger, Prinzenstr. 12.
Bone, Gr. Steinstr. 29a.
Clemens, Zinksgartenstr. 11.
***Eberius**, Heinrichstr. 19.
***Fr. Fischer**, Friedrichstr. 14.
Flemming, Robert Franzstr. 1a.
Gaczkowski, Lindenstr. 88.
***Gutsche**, Steinweg 55.
***Hartung**, Königstr. 81.
Havenstein, Marienstr. 5.
***Herzfeld**, Alter Markt 3.
Hochheim, Gr. Steinstr. 1.
***Hornemann**, Bernburgerstr. 4.
***Klautsch**, Gr. Ulrichstr. 31.
***Klindt**, Magdeburgerstr. 27.
Kloetzsch, Geiststr. 15.
***Knoth**, Belfortstr. 13.
***Kober**, Gr. Brunnenstr. 2a, ab 15. 11. Seebenerstr. 58.
Koegel, Steinweg 30.
***Kolbe**, Richard Wagnerstr. 48a.
Lange, Friedrichstr. 47.
Lehmann, Marktplatz 17.
Leidholdt, Gr. Steinstr. 21.
***E. Neffe**, Mittelstr. 1.
K. Neffe, Leipzigerstr. 48/49.
***Oppenheimer**, Leipzigerstr. 70/71.
Rammelt, Reilstr. 114.
Rettig, Bernhardystr. 50.
Rocco, Neue Promenade 16.
Schaller, Steinweg 38.
Scharfe, Sophienstr. 18.
***Schober**, Landwehrstr. 25.
Schreyer, Leipzigerstr. 104.
***Schuchardt**, Steinweg 16.
***Schumann**, Trothaerstr. 81.
Schwenke, Margarethenstr. 1.
***Switalsky**, Landsbergerstr. 63a.
Thümmel, Gr. Brauhausstr. 3.
Ulrich, Karlstr. 9.
Urtel, Rainstr. 18.
***Wald**, Ludw. Wucherer**st**r. 75.
Weber, Friedrichstr. 9.
Weigand, Merseburgerstr. 160.
Zausch, Königstr. 29.

Dr. Dr. **Baumhard**, Ammendorf.
Hennicke, Dölau.
Nitsche, Niemberg.
Ahrens, Oppin.
Hirsch, Schönnewitz.
Köbrich, Wettin.
Dr. Dr. **Böhme**, Ammendorf.
Zehender, Gröbers.
Gäbelein, Nietleben.
Weise, Salzmünde.
Knoblauch, Teicha.
Seiffert, Wettin.

b) Spezialärzte in Halle a. S.

für Augenleiden:

Dr. Dr. **Berger**, Geiststraße 1.
Bunge, Poststraße 9—10.
Paul, Leipzigerstraße 66.
Dr. Dr. **Braunschweig**, Gr. Steinstraße 58.
Krukenberg, Gr. Steinstr. 10.

für chirurg. Krankheiten u. Orthopädie:

Dr. Dr. **Gocht** u. **Ehebald**, Hedwigstraße 12.
Laabs, nur für Fuß- und Beinleiden, Leipzigerstraße 59.
Dr. Dr. **Wullstein**, Prinzenstr. 11.
Haasler, Magdeburgerstraße 53.
Schädrich, Krukenbergstr. 27.

für Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe:

Dr. Dr. **Gräfe**, Friedrichstr. 17.
Kneise, Grünstr. 7—8.
Mekus, Blücherstr. 3.
Dr. Dr. **Herzau**, Leipzigerstr. 46.
Keil, Martinsberg 11.
Penkert, Marktplatz 18.

für Haut- und Geschlechtsleiden:

Dr. Dr. **M. Fischer**, Gr. Ulrichstr. 4.
Kuhn, Poststr. 1.
Schnell, Neue Promenade 14.
Voß, Leipzigerstr. 58.
Dr. Dr. **Grüneberg**, Poststr. 8
Kulisch, **Schleif**, Leipzigerstraße 100.

für Nervenleiden:

Dr. Dr. **Höniger**, Schillerstr. 10.
Loening, Marktplatz 20.
Seeligmüller, Gr. Steinstr. 69.
Dr. Dr. **Kauffmann**, Marktplatz 2
Siefert, Gr. Steinstraße 34.

für Ohren-, Nasen- und Halsleiden:

Dr. Dr. **Albrecht**, Poststr. 18.
Blümel, nicht f. Ohren, Magdeburgerstraße 47.
Frese, nicht f. Ohren, Alte Promen. 31.
Heßler, Mühlweg 44.
Dr. Dr. **Beleites**, Alte Prom. 13.
Hennes, Gr. Steinstr. 20.
Herschel, Gr. Steinstr. 74.
Küstner, Bernburgerstr. 2.

c) Die Königl. Poliklinken und Ambulanzen.

Die Kontrollkommission Hallescher Kassenärzte.

„Zwinger von Halloria“,

Polizeihunde-Zucht- u. Dressur-Anstalt, Pension.

Ia. Referenzen.

Deckrüde (Deutscher Schäferhund), Deutscher Champion als Polizeihund 1911, Leistungsprüfungssieger 1911 **„Michel von Halloria“**, S. Z. 11193, in Schönheit 21. Staats-, Stadt- u. v. Ehrenpreise. Zucht- und Leistungsbewerbung stets „Vorzüglich“. Bes. **Bernh. Bräuer, Halle a. S., Schloss Freiimfelde.** (vis-a-vis Städt. Schlachthof.) (b7788

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter - Strickmaschinen.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.

R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 97

Osram-Metalldrahtlampen,

220 Volt, 16 Kerzen,

absolute Bruchsicherheit des Fadens, nur 20 Watt Stromverbrauch, vorrätig bei: y 74

Funger & Haage,

Fernspr. 225. **Leipzigerstr. 70/71.**

Zwiebeln, trockene Mittelware, 1 Pfd. 12 Pfg., 5 Pfd. 57 Pfg.

Billige Aepfel.

H. Nitzsche, Torstr. 58, hochpart.

Gänseklein

stets frisch **W. Nietsch jun.**, z 301 **Geiststraße 17.**

Aufpolstern in u. außer dem Hause reell. **Naue**, Gr. Klausstr. 38, III. *

Bin immer zu sprechen. y 70 Martinstr. 3, Hof links, 1 links.

Ausbessern und Handarbeiten w. sauber und billig angefertigt. † 339 Streiberstraße 39, I r.

Hervorragender *

Okkultist

(Enthüll. d. Zukunft, streng reell u. wissensch.!) ist **Mittwoch d. 8. u. Donnerstag d. 9. d. Mts.** zum **letzten Mal** zu sprechen Domplatz 5, pt. r.

Kinder- u. Damengarderobe w. schick angef. **Neue Promenade I, II.** a. Franckeplatz. Das. k. j. Dam. n. eig. Bed. gr. Schneid. u. Zuschn. erl., auch Unterricht i. Schnittz. *

Zum Kochen, auch für feine Küche b. Diners, Gesellschaften usw. empfiehlt sich Fr. **Richter**, Merseburgerstraße **33**, Buchhandlung. *

Zwiebeln a 04624

in ganz. Wagenladungen offeriert zu billigsten Tagespreisen **Hugo Dobrin**, Tilsit. Telephon Nr. 41.

Bin zu sprechen nur für Damen. **Zonkerstr. 15, I. r.**

Elegante Damen-Kleider und Kostüme

werden sauber und gutsitzend angefertigt. **F. Menge**, Große Gosenstraße 22, 1 Treppe. *

Bin wieder zu sprechen, n. f. D. Thomasiusstr. 5, II. l. *

Für **Zigarrenhandlungen** zc., **Sammler gibt kleine, leicht verkäufliche Briefmarken-Auswahlen in Kommission.**

M. Zschille, Leipzig, Langestraße 43. b72

Aelt. Leute möchten ein größ. Kind in sehr gute Pflege nehmen. Büschdorferstr. 9, Hof II l. *

Prämiierter brauner Dobermann

deckt nach Uebereinkunft. y73

Diesbezgl. Schreiben unt. **L. B. 655** befördert die Annonc.-Exped. **Gründler, Rathausstraße 13a.**

Familienstückwäsche und Ausbessern

billig u. sauber, wird angen. Off. unt. S. 8076 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Gelegenheitskauf!

Pelzstolas

zu billigsten Preisen am Lager **Sternstraße 3, II. links.**

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts**

von **1.00—8.00 Mk.** empfiehlt **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0006

Wir machen höflichst auf unser **aussergewöhnlich billiges Angebot,** welches am **Sonnabend den 11. ds Mts.** beginnt, aufmerksam u. bitten um gefl. Beachtung unserer am Freitag erscheinenden Anzeige. 657 **Geschw. Jüdel** Spezialhaus.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle a. S. am 6. November 1911.

Vorsitzender: Stadtverordneten-Vorsteher Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende die Eingänge bekannt. Der Ornithologische Zentralverein für Sachsen und Thüringen sagt für die zur Ausstellung gewährte Beihilfe Dank. — In einer Petition ersuchen die Fischhändler um Aufhebung des städtischen Fischverkaufs unter Hinweis auf die schweren Schädigungen, die ihnen durch diese Konkurrenz entstanden, der sie nicht gewachsen seien. Infolge des heißen Sommers hätten sie an dem Fischgeschäft nichts verdient. Wenn jetzt noch diese Benachteiligung hinzukomme, würden Konkurse und Schadenersatzansprüche an die Stadt die Folge sein. Wir leben doch nicht in einem sozialdemokratischen Staate. Dieser müßte allerdings bestreit bleiben, die selbständigen Geschäftstreibenden zu ruinieren. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird diese Petition durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Sodann wird der Versammlung die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts hinsichtlich der Heranziehung der Beamten zur städtischen Steuer für die Gehaltszulagen von 1908 zur Kenntnis gegeben. Das Oberverwaltungsgericht hat die Heranziehung für unzulässig erklärt. Entsprechend einem Beschlusse beider städtischen Kollegien soll die Rückzahlung der zu viel erhobenen Steuer an alle Beamten erfolgen, auch an diejenigen, die seinerzeit die Frist zur Einlegung des Einspruchs verstreichen ließen. Im ganzen hat die städtische Steuerkasse 12 108 Mark zurückzuzahlen. Die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, die dem Rechts- und Verfassungsausschuß zur Kenntnisnahme überwiesen wird, erkennt zwar an, daß der Erlaß des Finanzministers über Freistellung der Gehaltszulagen von der Staatseinkommensteuer für die Städte nicht maßgebend ist, kommt aber doch zur Unzulässigkeitserklärung der städtischerseits erhobenen Steuer aus dem Gesichtspunkte, daß das Gehalt nicht auf den Zahlungstermin zu beziehen ist, sondern auf die Zeit, für die es bestimmt ist.

Die Versammlung tritt hierauf in die Tagesordnung ein.

1. Nachbewilligung für den Gaswerksetat (Berichterstatter St.-V. Borchert). Der Magistrat hat beschlossen, zu den für die Besoldung des Gas- und Wasserwerksdirektors vorgesehenen Mitteln in Höhe von 4250 M. den Betrag von 1811,11 M. aus den zu erwarten den Ueberschüssen der Gas- und Wasserwerke für Rechnungsjahr 1911 nachzubewilligen. Es ist dem Magistrat gelungen, die Stelle des Gas- und Wasserwerksdirektors bereits vom 15. Juni 1911 ab wieder zu besetzen, und zwar zunächst probeweise gegen 7000 M. Jahresgehalt und freie Dienstwohnung. Die Versammlung stimmt dem Beschlusse zu.

2. Bewilligung von Umzugskosten (Berichterstatter St.-V. Knabe). Der Magistrat hat beschlossen, dem Direktor der Gas- und Wasserwerke Schmidt die auf 927 M. berechneten Umzugskosten, die ihm durch seine Uebersiedelung von Duisburg nach Halle a. S. entstanden sind, zu ersetzen. Die Versammlung spricht ihre Zustimmung aus.

Ein neuer Magistrats-Assessor.

3. Gründung einer Magistratsassessorstelle. (Ref. St.-V. Dr. Steinbrück.) Der Magistrat hat beschlossen, eine zweite Magistratsassessorstelle mit dem etatsmäßigen Jahresgehalt der schon bestehenden Stelle (3800 + (4 × 350 M.) = 5200 Mark) zu errichten. In der Begründung des Magistratsantrages wird ausgeführt, daß die Geschäfte der Steuerverwaltung in der letzten Zeit, namentlich seit Einführung der Reichszuwachssteuer, einen Umfang angenommen haben, daß sie von den Dezernenten allein nicht mehr in sachgemäßer Weise erledigt werden können. Bei seinen mancherlei anderen Aufgaben ist für die Steuerangelegenheiten nur noch zur Oberleitung und Kontrolle Zeit übrig geblieben, eine ständige Beherrschung und Beeinflussung der Materie aber unmöglich geworden. Wenn irgendwo, ist jedoch eine solche bei der Steuerverwaltung geboten. Fehler oder Unterlassungen sind hier von großen Verlusten begleitet; es ist daher nicht nur eine ständige Ueberwachung der vom Personal gelieferten Arbeiten, sondern auch eine gründliche rechtliche Prüfung der Streitfälle sowie deren Vertretung im Verwaltungsstreitverfahren notwendig. Diesem Uebelstande kann nicht durch Verstärkung der Steuerverwaltung um einen Bureaubeamten, sondern nur dadurch abgeholfen werden, daß, wie in den letzten Monaten, das Steuerdezernat einem Gerichtsassessor unter der Aufsicht des zuständigen Magistratsmitgliedes zur Bearbeitung überwiesen wird. Hiergegen dürfen finanzielle Bedenken um so weniger sprechen, als nach dem Gesetze vom 14. Juli d. J. die Gemeinde für die Verwaltung und Erhebung der Zuwachssteuer 5 Prozent von deren Ertrag erhält.

Dem Magistratsbeschlusse wird debattelos zugestimmt.

Punkt 4 der Tagesordnung (Gründung einer Gebührenerhebestelle) und Punkt 6 (Petition um Gehaltserhöhung) werden vertagt.

5. Die Versammlung setzt den Haushaltsplan der Brumhard-Stiftung für 1912 in Einnahme und Ausgabe auf 5513,80 M. fest. (Berichterstatter St.-V. Pfanisch.)

Gehaltserhöhung für die Magistratsboten.

7. Gehaltsregulierung für die Magistratsboten. (Ref. St.-V. Knabe.) Der Magistrat hat beschlossen, den Magistratsboten, Magazindienern des Leihamtes und dem Polizei-Gefangenen-Hilfsaufseher vom 1. April 1912 ab folgende Gehaltssätze zu gewähren: Anfangsgehalt 1450 Mark jährlich, steigend in dreijährigen Stufen von je 100 Mark sechsmal bis zum Höchstbetrage von 2050 Mark. Zur Begründung des Magistratsbeschlusses wird ausgeführt: Die Boten und die ihnen gleichgestellten Beamten beziehen zurzeit ein Anfangsgehalt von jährlich 1450 Mark, steigend in sechs dreijährigen Stufen von je 75 Mark auf 1900 Mark. Sie haben darum gebeten, daß ihre geringen Steigerungssätze von 75 Mark beseitigt und durch solche in Höhe von 100 Mark ersetzt werden. Tatsächlich sind es die einzigen Beamten, deren Gehaltsskala so niedrige Steigerungssätze hat. Es handelt sich größtenteils um Inhaber des Zivilversorgungsscheines mit mehr als 9 (meistens 12-) jähriger Dienstzeit im Heere. Sie sind bei ihrer Anstellung meistens verheiratet und stehen im Alter von etwa 32—33 Jahren. Selbst die Feuerwehrleute, die nur einen 2—3jährigen Militärdienst abgeleistet haben und in bedeutend früherem Lebensalter mit einem Anfangsgehalte von 1300 Mark jährlich zur Anstellung gelangen, steigen alle 3 Jahre um 100 Mark. Die Gehaltserhöhung würde im Rechnungsjahre 1912 eine Mehrausgabe von 1500 Mark verursachen.

St.-V. Thiele beantragt, die Sache mit Rücksicht auf die nächstens zur Verhandlung kommende Petition um Teuerungszulagen zu vertagen. Die St.-V. Kühne und Sommer widersprechen dem, da es sich lediglich um Aufbesserung der Gehälter handelt.

Der Vertagungsantrag Thiele wird mit erheblicher Majorität abgelehnt; nur die sozialdemokratischen Stadtverordneten stimmen dafür.

St.-V. Knabe begründet hierauf als Berichterstatter den Beschluß des Etatsausschusses, der sich für Ablehnung des Magistratsantrages ausgesprochen hat.

St.-V. Helmecke empfiehlt in der Debatte die Annahme des Magistratsantrages. Ein großer Teil der Bürgerschaft wünsche tatsächlich, daß den kleinen Beamten Gehaltszulagen gegeben werden.

Oberbürgermeister Dr. Rive begründet eingehend den Magistratsbeschluß, der auch mit Rücksicht auf die den Assistenten und Polizeisergeanten gewährten Zulagen geboten erscheine, um so mehr, als die Magistratsboten, wenn man schon von einem Range reden will, höher zu bewerten sind als die Feuerwehrleute. Der Oberbürgermeister gibt namens des Magistrats die Erklärung, daß dies der letzte Magistratsantrag auf Gehaltserhöhung ist.

St.-V. Emmer stellt den Antrag, das Anfangsgehalt der in Frage kommenden Beamtenkategorie um 50 Mark jährlich zu erhöhen; im übrigen macht er sich den Magistratsantrag zu eigen, so daß also das Endgehalt 2100 Mark betragen würde. Er betont, daß für ihn dabei nicht agitatorische Gründe, sondern lediglich die Rücksicht auf den Teuerungszustand bestimmend war.

St.-V. Kühne empfiehlt den Magistratsantrag. Da der Etatsausschuß sogar diesen abgelehnt habe, werde sich für den Antrag Emmer kaum die Mehrheit finden. Man müsse sich deshalb mit dem vom Magistrat Gebotenen bescheiden.

Für den Magistratsantrag spricht noch St.-V. Meyer.

St.-V. Giese hält die jetzige Besoldung der Magistratsboten für ausreichend. Sie verdienten etwa 40 Mark wöchentlich, eine Summe, die in ähnlichen Kategorien der freien Berufe nur schwer erreicht wird. Gibt die Versammlung den Wünschen nach, so wird das ein Ding ohne Ende. Es werden sich sofort wieder andere Beamte melden und wir bekommen keinen Frieden.

St.-V. Emmer weist demgegenüber darauf hin, daß die von ihm beantragte Gehaltserhöhung kaum eine Mark pro Woche ausmacht. Was sei dies bei unseren heutigen krassen Teuerungsverhältnissen? Wenn die Stadt den Assistenten und Polizeisergeanten Gehaltszulagen geben konnte, so müsse sie es erst recht bei den Magistratsboten tun.

Die St.-V. Borchardt und Lembser empfehlen den Magistratsantrag. Letzterer hält den vom St.-V. Giese angezogenen Vergleich zwischen Arbeitern und Unterbeamten nicht für angängig.

St.-V. Giese hält eine Umrechnung der Gehälter auf Wochenraten für die einzig mögliche Vergleichsparallele. Es könnten ja auch die Gehälter in Betracht gezogen werden, die in Rechtsanwaltsbureaus gezahlt werden.

Im Schlußwort empfiehlt der Referent, St.-V. Knabe, noch einmal Ablehnung des Magistratsantrages. Bei der Beurteilung der Gehaltssätze sollte man mehr Rücksicht auf die den Beamten gewährte Versorgung nehmen. Im Hinblick darauf ist das jetzt gewährte Gehalt durchaus angemessen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Emmer gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Stadtverordneten mit allen anderen Stimmen abgelehnt, der Magistratsantrag dagegen angenommen.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung werden vertagt.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

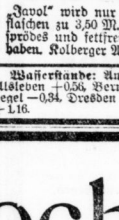
Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags?

Viktoria I schlug Favorit II mit 3:1. — Bitterfelder Siegfried I unterlag Viktoria II mit 3:0. — Sportlust II spielte gegen Männerturnverein I mit 1:2. — Sportlust III spielte unentschieden gegen B. F.B.S. Bitterfeld mit 1:1. — Dölauer Fortuna II schlug F.-R. v. 1910 II mit 2:0. — Fortuna I spielte gegen 96 Va unentschieden mit 2:2. — Preußen I schlug Hohenzollern V mit 7:4. — Männerturnverein II schlug 96 Vb mit 9:1. — Teutonia I schlug Eintracht II mit 3:0. — Borussia IV unterlag Teutonia II mit 0:5. — Sportbrüder I schlugen Olympia II mit 4:0.

* Die Schülerwettkämpfe des H. F.-K. v. 1896, e. V., wurden am vergangenen Sonnabend auf dem Sportplatze unserer 96er zu Zoo programmäßig flott abgewickelt. Trotz der schon etwas vorgeschrittenen Zeit wurden noch recht gute Leistungen erzielt; nur der heftige Wind machte sich namentlich beim Hausen bemerkbar. Der Held des Tages war Poppe (Latina), der in sämtlichen Konkurrenzen erfolgreich startete. 100-Meter-Laufen: 1. Langewalb (St. O. R.) 13 Sek., 2. Poppe. — Hochsprung: 1. Nickel (St. O. R.) und 2. Freund (Stadtg.) je 1,50 Meter, durch Los entschieden. Auch der Dritte und Vierte (Poppe und Wilhelm) erreichten dieselbe Höhe. — Dreisprung: 1. Jacob (Fr. O. R.) 11,69 Meter, 2. Poppe 11,44 Meter. — 1000-Meter-Laufen: 1. Poppe 3,23 Min., 2. Günther (Fr. O. R.). — Diskuswerfen: 1. Poppe 27,53 Meter, 2. Nickel 25,64 Meter. — 400-Meter-Gilbotenlauf: 1. Latina (Poppe, Friedrich, Seydel, Körner), 2. Städt. O. R., 3. Franz O. R. In der Gesamtwertung der Schulen blieb die Städtische Oberrealschule Sieger mit 25 Punkten vor der Latina mit 21 Punkten. In dem folgenden Fußballspiel zwischen dem diesjährigen Meister der höheren Schulen, der Latina-Mannschaft, und einer aus den Spielern der anderen höheren Schulen zusammengesetzten Elf gelang es der Latina, den Kampf unentschieden mit 0:0 zu halten. Bei dem fröhlichen Kommers, der anschließend im Klubhause der 96er folgte, verteilte Herr Professor Stade an die siegreichen Kämpfer Eichenkränze und an die siegreichen Fußballspieler der Latina die vom H. F.-K. von 1896 gestifteten 11 silbernen Erinnerungsbecher.

Luftschiffahrt.

* Das Leipziger Ballon-Meeting, bestehend aus einer Zielfahrt, das schon einmal wegen ungünstiger Witterung hatte abgesagt werden müssen, konnte auch am Sonntag nicht stattfinden und wurde für dieses Jahr endgültig aufgegeben.



Emanzipierte Frauen

mit geschorenem Haar brauchen kein Javol. Es wäre Geldverschwendung; denn wenn sie das Haar doch schneiden lassen, warum sollen sie es zu langem Wachstum anregen? — Damen, die dagegen durch ihre Weiblichkeit wirken wollen und das Haar als wesentliches Merkmal ihres weiblichen Charakters ansehen, können nichts Besseres tun, als „Javol" zur Pflege des Haares anwenden. „Javol" verschönt das Haar in jeder Weise und macht es lang, voll, üppig, geschmeidig und seidigglänzend. „Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelflaschen zu 3,50 M. verkauft. Es wird fetthaltig für trockenes, sprödes und fettfrei für fettreiches Haar hergestellt. Überall zu haben. Kolberger Anstalten für Exterkultur, Ostseebad Kolberg.

Wasserstande: Am 6. November. Weißenfels Unterpegel −0,46, Alsleben +0,56, Bernburg +0,07, Calbe Oberpegel +1,33, Unterpegel −0,34, Dresden −2,04, Magdeburg +0,08, Trotha 7. November +1,16.

Ausnahme-Woche.

Vom Mittwoch den 8. November bis einschl. Dienstag den 14. November verkaufen wir ca.

8000 Mtr. Seidenstoffe

für Braut-, Gesellschafts-, Strassenkleider, Blusen, Röcke u. dergl.

:: zu ganz enorm billigen Preisen. ::

Die Stoffe sind ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert in Serien zusammengestellt und im Lichthofe unseres Geschäftshauses auf Extratischen ausgelegt. Wir empfehlen:

Serie I . . . . . jetzt Meter 95 Pf.
Serie II . . . . . jetzt Meter 1.25
Serie III . . . . . jetzt Meter 1.50
Serie IV . . . . . jetzt Meter 1.75
Serie V . . . . . jetzt Meter 2.00
Serie VI . . . . . jetzt Meter 2.25

Hervorragendes Gelegenheits-Angebot: Ein Posten Blusen-Hemden reine Wolle regulärer Wert 12—15 Mark 4.50 Mk. Nur soweit Vorrat.

Hervorragendes Gelegenheits-Angebot: Ein Posten Blusen-Hemden reine Seide regulärer Wert 15—20 Mark 8.75 Mk. Nur soweit Vorrat.

Beachten Sie unser Spezial-Seidenfenster.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 6¾ Uhr entschlief sanft mein heißgeliebter Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Wilhelm Gottschlich

im Alter von 42 Jahren.

Halle a. S., den 7. November 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt. — Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Sonnabend abend 8½ Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein lieber treuer und sorgsamer Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Kurth

im vollendeten 54. Lebensjahre.

Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an

Halle a. S., 6. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Mittwoch nachmitt. 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. o 53

Statt besonderer Meldung.

Montag nachmittag 4¼ Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Mühlen-Besitzer a 59071

Friedrich Kneusel

im 86. Lebensjahre. — Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Esperstedt, den 6. November 1911.

Statt besonderer Meldung.

Montag früh 4 Uhr erlöste ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer lieben Mutter, der Witwe

Berta Damm

geb. Hennig

im siebzigsten Lebensjahre.

Ammendorf den 6. November 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Otto Damm.

Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags 4 Uhr in Dölau von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt. *

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters

Wilhelm Träger,

sagen wir allen von nah und fern unsern herzlichen Dank. Besonders herzlichen Dank Herrn Pastor Laffe für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Oberlehrer Müller und der lieben Schuljugend für die erhebenden Gesänge im Hause und am Grabe. Dank allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten und trugen. a 5898

Eisdorf, den 6. November 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ruhe sanft hienieden,
Still von uns beweint,
Bis des Himmels Frieden
Dich mit uns vereint.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Kriegs-Invaliden

Wilhelm Weiland

sagen wir hierdurch Herrn Oberpfarrer Professor Dr. Schmidt für die vielen Besuche während der Krankheit des Entschlafenen sowie für die trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank. Für die aufopfernde Pflege während der Krankheit des Entschlafenen der geehrten Schwester Dorothea unseren herzlichsten Dank. Seinen lieben Kameraden vom Verein ehem. 27er für das letzte Geleit sowie allen denen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen *

Die trauernde Witwe **Auguste Weiland** geb. **Opel.**

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teueren Entschlafenen sagen wir allen, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten, herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Stößel sowie Herrn Kantor Schulze, der lieben Schuljugend und denen, die ihn zur letzten Ruhe trugen.

Die trauernden Familien

Rabe.

Zwebendorf u. Reußen, den 7. November 1911. †378

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten unvergeßlichen Frau, unserer herzensguten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin

Berta Hirschel geb. Thier

sage ich, da es mir nicht möglich ist, jede einzelnem zu danken, auf diesem Wege meinen besten Dank für die liebevolle Teilnahme beim Begräbnis und die vielen Kranzspenden. Dank der Schwester Klara für ihre unermüdliche Aufopferung für die Kranke in ihren letzten Stunden. Besonders besten Dank Herrn Pastor Hellmann für die erhebende Rede in der Kapelle und am Grabe. Dies alles eine Linderung in unserm Schmerze.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Hirschel.

Halle a. S., 6. November 1911. *

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters und Großvaters [Ba 34

Friedr. Geygenmüller

sagen wir allen denen hiermit herzlichen Dank, die ihn zur letzten Ruhe geleitet haben. Dank dem Krieger-Begräbnis-Verein u. Herrn Pastor Förster für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Frische Makronen
pro Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.,
zu haben bei (h7678
Carl Booch, Breitestraße 1, Marktplatz i. Turm und Leipzigerstr. 61/62.

Hochzeits- u. Patengeschenke,
grösste Auswahl.
B. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41,
gegr. Brummer & Benjamin. [Ba 36

Kopfläuse e234
und deren Brut tötet sicher „Juckerol“, ein probates Mittel a Fl. 50 Pf. nur bei
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30,
in Nietleben:
„Glückauf-Drogerie“.

Kakao
wohlschmeckend, garantiert rein
1 Pfd. 70 Pf., ¼ Pfd. 18 Pf.
empfiehlt (hs 167
Bruno Berthold, Konfit.-Abtlg. Gr. Steinstr. 48

Waschen Sie sich h057/58
nur einmal mit
Schönheits-Toilette-Perlen
Gesichtsmassage auf natürlichst. Wege. Probebeutel grat.
Parfümerie „Moderne“,
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Weingrosshandlung
Kl. Ulrichstr. 21,
Telephon 2322.
Elsner & Co.,
Inh. **Herm. Nachtweh,**
empfiehlt seine (h 7650
reinen u. sachgemäß gepflegten
Weine u. Spirituosen.
Alt. Samos per Fl. 1 Mk., bei 10 Fl. 0.90 Mk.,
Tarragona per Fl. 1.20 Mk., bei 10 Fl. 11.— Mk.
Pa. Punsche, Liköre in allen Preislagen.
Mitgl. des Rab.-Sp.-Vereins.

Echte
Hienfong-Essenz
(rein. Destillat) e 133
3 Fl. 1,00 bei 6 Fl. 1,75
a Dtzd. 3.00 Mk.
bei 2 Dtzd. franko.
Schwanen-Drogerie,
Untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinenhaus.

Veilchen-Hautcreme
erhält die Haut rein und geschmeidig u. duftet wie frische Veilchen, in Tub. zu 30 und 50 Pfg. allein echt bei
Gr. Ulrichstr. 4/5. **F. A. Patz.**

Zung!!
Wohne immer noch hier *
Kl. Klausstr. 6, II. r.

Haarschneidemaschinen empfiehlt
mit 2 Aufschiebekämmen zu Mk. 2.75,
Rasiermesser schleifen 50 Pf.
Scheren schleifen b. 7 Zoll l. 15 Pf.
C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 37 (Gold. Schiffch.).

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel der Welt „Subito“ weil es die Haare sofort schmerzlos entfernt
radikal mit Wurzel
so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse.
Garantie absol. unschädl. sicherer Erfolg. **Preis 5 ℳ**
Preisgek. m. gold. Medaille. Viele Danksch.
Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsnd. (auch Briefm.)
Institut für Schönheitspflege
Frau Marg. Siebert,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I.

Radium-
Wiederladbar
Modell 1911 — ist ca. 40mal billiger im Gebrauch als andere elektr. Taschenlaternen
Illustr. Preisliste gratis und franko.
Elektrotechnische Anstalt
Kästner,
Friedrichstr. 56.
Nähe Stadttheater. (l 50

Vermietungen

Möbelfuhren
werden angenommen *
Trotha. **Mötzlicherstr. 14.**

Wörmlitzerstr. 93, I,
Wohnung v. 4 St., K. u. Kch., m. Zub. per 1. Jan. 1912 z. vm. Pr. 450 Mk. pro Jahr. Näheres zu erfragen **Steinweg 42** im Kontor. b7733

6 Zimmer-Wohnung, l 61
z. Abverm. geeign., v. sof. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 3 i. Kont.

2 St., K., Kch., Spk., Gas, Innkl., sof. od. sp. Wolfstr. 16. *

Ludw. Wuchererstr. 55, III,
Stube, K., Kch. m. Speisek., Schlafstube an ruh. Leute per 1. Jan. 1912 zu verm., Pr. 250 Mk. Näh. zu erfr. **Steinweg 42** im Kontor. b7734

7 Zimmer-Wohnung
mit Bad
Merseburgerstr. 3,
sofort od. spät. **zu vermieten.**
Näh. **Königstr. 26.** z28

Rob. Franzstr. 4, II,
5 Zim., Küche, Speisek., Mädch.-Stube, Bad u. Zub., 685 M., p. 1. Jan. zu verm. Die Wohn. kann sofort bezogen werden, bis 1. Jan. mietefrei. l 73

Herrschaftl. Part.-Wohnung,
6 Zimmer, Bad u. Zubeh., 2 Balk., Vorgarten mit Laube zum 1.1.12 zu vermieten, Preis 1100 Mark. Näheres **Reilstr. 51, pt.** l72

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnung,
Hallorenstr. 1b, z181
sofort oder später **zu vermieten.**

Mansarde, Stube, Kam., Kch. u. Zub. an einz. Leute sof. od. spät. z. vm. Zu erfr. pt. r. Reilstr. 28. *

4 Zim., K., Innkl. u. Zub. sof. od. spät., sehr geeign. z. Abvermieten **Merseburgerstr. 95a.**

Südstr. 5, I r., 5 St., K., Spsk. u. reichl. Zub. f. Mk. 575 einschl. Wasser sof. od. 1.1.12 wegzugsh. z. vm. *

Lafontainestrasse 2
ist die **I. Et.,** 8 heizb. Räume u. Zubeh., 2 Balkone, Bad, Gas, elektr. Licht u. Gart. versetzungsh. 1. April od. früh. zu vermieten, 2050 Mk. Näheres parterre. *

Leipzigerstrasse 85 (Stadtmitte)
herrschftl. sehr schöne 2. Etage (Zentralheizung, Bad 2c.) per sofort oder später **zu vermieten.** (Evtl. Bureauräume.) Näheres daselbst b. Hausmann u. **F. H. Krause,** Landsbergerstr. 3, Kon . e97

2 Mansarde-Wohnungen, 300 u. 450 Mark, zu vermieten * Preßlers Berg 6.

Mansarde, 225 M., f. einz. Pers. od. Ehep. 1.1. z. v. Sophienstr. 4, I.*

Wohnung, (l17
5 Zim., Küche, Bad, Innenkl. und Zubeh., **Rich. Wagnerstraße 43** per sofort od. später zu vm. Näh. beim Hausmann daselbst oder Poststraße 18 im Bankgeschäft.

Ludw. Wuchererstr. 45
Wohnung Mk. 450 per sofort oder später zu vermieten. b 2

Körnerstraße 27, 1 St. 1. 1. 12 zu verm. Preis 72 M. l 18

750 M. Alter Markt 20, I., 5 Z., K., Bad, Inkl., Erk. (a. z. Bur. geeig.) sof. od. sp. z. v. N. b. Zeschmar III.

Hafenstraße 43
2 Wohn., Mk. 300 u. Mk. 320, v. sof. od. spät. z. verm. b7

Glauchaerstraße 27
4 Zim.-Wohn., II. Etg., sof. od. später zu vermieten. l 47

Herrschaftl. Wohn., Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischestr. 1. 2 Tr. Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Häbler,** Alter Markt 4. 10z

2 Mansarden-Stuben
mit Dampfheizung, in hochherrschaftl. Hause an ruhige, anständige Mieter sof. oder später. Näheres 47z
Magdeburgerstraße 49, II.

Lindenstrasse 10, I,
2 Wohnungen, je 5 Zim. und reichl. Zub., sof. od. spät. Näh. beim **Hausmann.** 46z

Magdeburgerstr. 47,
gegenüber den Parkanlagen, herrschaftl. Wohnungen in d. I. u. II. Etage, je 8 Zimm., Loggia u. reichl. Zub. f. 1850 u. 1650 M. sof. od. spät. 48z
Näh. **Magdeburgerstr. 49, II.**

Magdeburgerstr. 13a zu vm.: I. Et.-Wohn. f. 1450 Mk., sof. 9z

Herrschaftliche Wohnung,
Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1.4.1912 preisw. zu verm. Zu erfr. Riemeyerstr. 11, III.

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zim., Küche, Mädchenkam. u. Zub., Gas, Zentralheiz., Innenklos., Badeeinricht. u. Zub. sof. oder 1. 1. 12 zu vermieten. l 32
Königstraße 43.

Magdeburgerstr. 50, II
8 od. 11 Zimmer 1. 4. 12 z. vm. l157

Friesenstr. 11
2 St., K. K. u. Zub. sof. od. spät. an ruh. Leute zu verm. z26

Herrschaftl. Wohnung, 69
II. Etage, Huttenstr. 5a, direkt an d. Merseburgerstr. (Haltestelle d. Elektr.) besteh. aus 4 geräumig. Zim., Küche, Speisek., Mädchenk., Badeeinricht., Dachstube, Bodenk., 2 Kellerräume 2c. sofort od. spät. zu verm. Näh. **Huttenstr. 5a im Bureau.**

Rich. Wagnerstr. 34 (Nordv.)
herrsch. **II. Et.,** 7 Zim., 2 hzb. K., Bad, Gas, auch als Pens. geeign. 1.4.12 z. vm. Näh. das. od. I. Et. (o14

Wohnung,
4 heizb. Zim., Küche u. Zub. bill. per 1.1. 1912 zu verm. Näheres l56 **Mansfelderstr. 42, II r.**

Albrechtstraße 43
herrsch. 4 Zim.-Wohn. sof. od. später **zu verm.** 16z

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad 440 Mk., 1. Jan. zu verm. **Merseburgerstr. 46** bei Frau **Janz.** z 21

3 Zim., Küche, Bad, Klos. u. Zub., Preis 420 M., 1. 1. 1912. Näh. **Volkmannstr. 15.** 24z

3 Zim., Küche, Klosett, Zub., Preis 375 M., 1. 1. 1912. Zu erfr. **Kransenstr. 13, pt.** 23z

Mod. 3 Zim.-Wohn. m. Bad, p. sof. Neubau Hermannstr. 24 (Am Kirchtor) zu vermieten **Baubureau Ulestr. 3.** l 59

Königstraße 61, I. r., Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sof. oder sp. zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle a. Saale, Grünstr. 31. 25z

3 St., Kam., Kch., Klos., Bad, Preis 530 M., 1. 1. 1912 Näh. **Volkmannstr. 15.** 22z

Hochstr. 4, a. Rannisch. Pl., sonn. 4 Zim.-W. u. Zub., 436 Mk., sof. od. spät. z. verm. l57

Dryanderstraße 2
Wohnung, 550 Mk., sof. od. spät. zu verm. Nähe Bahn u. Post. †51

2 St., K., K., Spsk. nebst Zub., 100 Tlr., 1. Jan. Oppinerstr. 10. *

Ganze III. Etage,
6 resp. 7 Zim., Mansardezim., Balkon n. d. Waisenhausgarten, Küche, Speisek., Badezimmer, Innenkl., 750 M. p. 1. 4. 12. Zu erfr. **Steinweg 46/47, I. Et.** (l160

Part.-Wohn., 420 M., 3 St., K., K., Dieskauerstr. 7, sof. od. spät. z. v.*

Gr. 2 u. 3 Zim.-Wohn. mit Zub., Gas u. elektr. Treppenbel. Preis 210, 300 u. 350 M., sof. od. spät. z. v. **Gr. Brunnenstr. 65.** 263z

Gr. 2 u. 3 Zim.-Wohng. mit reichl. Zb., Gas u. elektr. Trepp.-beleucht., 280—350 M. sof. od. sp. zu vm. **Cröllwitzerstr. 3a.** 262z

Herrsch. 4 Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Nebengel., **Gr. Brunnenstraße 65** sof. od. spät. zu v. 261z

Gr. 6 Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub., 400 M., sof. od. spät. z. v. **Felsenstr. 1a.** 264z

Kl. Gosenstraße 2 u. 3
Wohnungen v. 270 bis 380 M., best. aus 3 Zim., Küche m. Balk., Gas, Innenkl. u. Zubeh. sofort oder später zu verm. o45

Herrschaftl.
5 Zimm.-Wohnung
1. April 12 zu verm.
* **Friedrichstr. 69.**

159 Merseburgerstr. 159
I. Etg., 5 Zim., Mädchenk., Bad u. reichl. Zub. per sof. zu verm. Näheres daselbst III. *

Bertramstr. 14, II., 4 Z., Kch., Spsk., Bad, Balk., Gas, Innkl., reichl. Zub., 650 M., z. 1. 4. z. v. Zu erfr. bei Göhre. l 277

Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub., für 350 Mark zu vermieten Zu erfr. Schwetschkestr. 23, pt. *

Stube mit Kochofen, Wasserleitung, part., sof. zu vermieten Lessingstraße 7, II. rechts. *

Lauchstädterstr. 18, schöne g. Wohnung sof. od. später z. v. *

Hafenstr. 46, I., 2 St., K., K. u. Zub., sof. od. spät. zu verm. *

Wohn., St., K., K., mon. 14 M., 1. Jan. zu bez. Spitze 9. *

Wohn., 2 St., K., Kch. u. Zb. 1. Dez. z. verm. Meckelstr. 14. *

Beesenerstr. 10h, 4 Z., Kch., Balk., Bd., Zub., 1.1.12 z. v. Pr. 530 M. *

Herrsch. 4 Zim.-Wohnung, Gas, elektr. Licht, u. reichl. Zub. sofort oder später zu verm. * Glauchaerstr. 71a (Hospitalplatz.)

St., K., K., Korr., 210 M. z. 1. Jan. a. einz. L. z. v. Friedrichstr. 35. *

St., K., K. an kinderl. L. 1. 12. zu verm. Moritzkirchhof 12. *

Zwingerstr. 22, sonn., neu renov. I. Etg., 4 St., K., K., 430 M., z. 1.1.12 zu verm. Näh. Taubenstr. 21, pt.*

Kl. Hausmanns-Wohnung
für 1—2 Person. pass., 1. Jan. 1912 zu verm. Besichtig. von 4—6. †350 Marienstraße 27b, Hof.

Königstrasse 57, I,
sofort od. 1.1. 12, 2 St., K., K., Innenklosett u. Gas versetzungshalber, 420 Mk. †338

4 Zimmer-Wohnung,
Küche, Speisek., gemeinschftl. Bad, 465 Mk., 1.1. od. 1.4. 1912 z. verm. l286 **Hochstraße 5.**

Rud. Haymstraße 17
schöne 4 Zim.-Wohn., neuzeitl. eingerichet, zum 1.1. 12 zu verm. *

Goethestr. 12, 6 heizb. Zim., 1 Küche, Bad, Speiser., Innkl., Balk., Gas u. reichl. Zub. 1. 4. 12 zu verm. Näh. daselbst pt. l *

2 St., K., K. u. Zb., a. anst. L. sof. od. spät. z. v. 370-400 M. Meckelstr. 8. Näh. Friedrichstr. 6, I. Etg. *

Hofwohnung zu vermieten l287 Krukenbergstraße 23.

2 St., 1 K., 1 Kch. u. Zub. a. ruh. L. z. vm. Streiberstr. 6, II. r. †361

Wohn., 46 Tlr., zu verm. Zu erfr. Alter Markt 5, II. †356

Stube, Kamm. u. Küche mit Zubeh. sofort wegen Wegzug zu vermieten †340 **Freiimfelderstraße 20, I. Etg.**

Stube, Küche an einz. Leute, Preis 165 Mk., 1.1. 1912 z. vm. Näh. **Jacobstr. 25, pt.** z319

Goethestrasse 8
5 Zim.-Wohnung (davon 4 nach Straßenfront liegend) zu verm. Näheres I rechts. *

Bertramstr. 14, II., 4 Z., Kch., Spk., Bad, Gas, Wasserkl. u. Zb. 575 M., sof. Näh. das. b. Göhre.

Versetzb. frdl. St., K., K., Vorderh. z. 1. Jan. 12 z. v. Fritz Reuterstr. 6 p.

Gütchenstr. 14, II., 4 St., Kch. u. Zb., 520 M., 1. 4. Näh. i. Eckladen. *

Stube, Kam. u. Küche sof. zu vermieten Bergstraße 5, pt. *

Wohn., 50 Tlr., 1. Dez. a. einz. Leute z. v. Kl. Brauhausstr. 3. *

Wettinerstrasse 38, I,
Wohnung, besteh. aus 5 Zimm., Bad, 1 Kam., Kch., Innenklos. u. 2 Kell. zum Preise v. Mk. 750 per **1. April 1912** zu verm. Näh. das. beim **Hausmann** und (b7800 **Gr. Klausstraße 24.**

Marienstraße 25, II,
herrsch. II. Etage, 5 Zim., Bad, Innenkl., Mädchenkam., elektr. Licht, reichl. Zub., per sofort zu verm. Preis 900 M. Näh. zu erfr. Marienstr. 26, Kontor. 321z

Ludw. Wuchererstraße 24
3 Stub., 2 Kam., Küche u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, z. 1.4.12 z. v.

Kostüme
Mehrere 100 Stück
bessere Sachen
sehr billig!
Loewendahls
o 60

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0008

St., K. u. K. an einz. Leute z. 1. 1. 12 z. vm. Karlstr. 22. Ro17

Kohlschütterstraße 1
herrsch. Mans.-Wohn., 5 Zim., Kch., Spsk., Bad, Klos., Mdchk., 1. 4. 1912 z. v. Pr. 625 M. Ro16

Dittenberger- u. Dessauerstr.-Ecke, herrsch. Wohn. v. 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl., Mädchenk. u. Zubehör sofort zu verm. Näheres daselbst. Ro14

Stube sof., St., K., K. spät. z.v. Jacobstraße 44, II. l. Ba35

2 Wohn., je 5 Zim., I. u. II. Et., mit reichl. Zub., eine Hochpart.-Wohn., 4 Zim. mit Zub., eine Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Zub., sämtl. mit Gas u. elektr. Licht, z. 1. April 1912 z. vm., ferner i. Hinterh. 6 Wohn., je 3 Z., Balk. u. Zub. z. 350 M. z. 1. Jan. 1912 z. v. Näh. Neubau Seebenerstr. 9a.

2 leere Part.-Zim. sof. od. 15. d. M. zu v. Wittekindstr. 29, pt. l. o55

Zwingerstraße 4
3 Zim., Küche, Bad, Innkl. nebst Zubehör 1. 1. 12 zu vermieten. *

Stube u. Kam., mon. 12 M., sof. z. vm. Weingärten 25. *

Kl. Stübchen, sof., 10 M., zu verm. Gr. Märkerstr. 17. h7806

St., K., Küche 1. Dez. od. 1. Jan. z. v. Diemitz, verl. Breitestr. 5. *

Frdl. 4 Zimm.-Wohn., Bad, Balk., Verl. Oef., sof. od. spät. z. v. Pfännerhöhe 24. I. l. 309z

Möblierte Zimmer

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht, Bad. 34z
Weidenplan 15. Teleph. 3937.

Pension für Damen
erste Lage Halles, mit allem Komfort (elektr. Licht, Bad, Tel.) sofort oder später *
Friedrichstraße 70.

Bürgerl. Privat-Mittagstisch
75 Pfennig
Ludw. Wuchererstr. 40. II. l. *

Gut möbl. Zimmer m. Kab. *
Moltkestr. 1, II r., a. Victoriaplatz.

Möbl. Zimmer,
mit elektrisch. Licht, Telephonbenutzung sofort zu verm.
40z) Alter Markt 4, I.

Vorzüglichen **Privat-Mittagstisch** empfiehlt **Franz Schausell,**
† 636 Gr. Ulrichstraße 21, l.

Gut möbl. Zim. m. f. g. Pens. zu verm. Poststr. 12, III. 17b

Möbl. Zimmer mit Kabinett
z. vm. Harz 51, pt. (b163

Frdl. möbl. Z., ungen., sep. Eing. Kl. Brauhausstr. 7, pt. *

Sauber möbl. Zimmer
sofort zu vermieten †358
Blücherstraße 15, part. r.

Fein möbl. Zim., I. Etg., sep. Eing., sof. z. v. Geiststr. 38. II.

Gr. möbl. Z. f. 2 Herr., a Woche 3-4 M. das. g. Mittagst. Friedrichstr. 6. *

Kl. möbl. Zim. u. Schlafz. zu vermieten Gr. Berlin 2. *

Möbl. Zim., ev. mit Kabinett Dryanderstraße 21, I. r. †348

F. möbl. Zim., a. auf Woch., a 6 M. zu verm. Geiststraße 38. (h7791

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schillerstr. 34. II. l. *

Möbl. Zim. mit Verl. Ofen zu verm. Gr. Sandberg 8. II. *

Anst. ruh. möbl. Zim., mon. 14 M. Friedrichstr. 54, pt., Gartenh. *

Fein möbl. Zimmer,
elektr. Licht, Telephon, Badbenutz., per sofort preisw. zu vermieten **Kirchnerstr. 8, pt. l.,**
Nähe der Bahn u. Post.

Gut möbl. Zimmer evtl. Klavierbenutz. sofort od. spät. zu vermieten Anhalterstr. 10, pt.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Zwingerstraße 27. I. Ba39

Bess. möbl. Zim. sof. zu vm. Herrenstr. 1, III. r. (Neubau). *

Eleg. möbl. Zimmer
mit vorzügl. Pension, Bad und Gas, sofort zu vermieten †370
Meckelstraße 1, II.

Anst. Schlafst. Rosenstr. 1, pt. o35

Anst. Schlafstelle zu vermieten Ludwigstraße 5, part. *

F. Schlafst. f. H., Gr. Steinstr. 17, H. I. II

Stube
mit 2 Betten zu vermieten
b164 **Harz 51, pt.**

Möbl. Schlafzimmer zu vermieten Bölbergasse 2. II. *

Anst. Schlafstelle für Fräul. zu vm. Paradiesgasse 14. II. *

Bess. Schlafstelle offen
Sophienstraße 9, III. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Großer Berlin 4. *

Anständige Schlafstelle zu vermieten Kl. Ulrichstr. 35. III. *

Möbl. Schlafstelle sof. zu vm. Dessauerstraße 6c, 4 Tr. *

Schlafstellen zu vermieten
Ludwigstraße 12. *

Freundl. möbl. Schlafstelle zu verm. Wolfstraße 10. I. Ge13

Anständ. Mädchen f. Schlafst. Große Wallstraße 17. III. *

Frdl. Schlafstelle frei
Kleine Ulrichstraße 24. III. r. *

Bess. Schlafstelle für 2 Herren Jacobstraße 31. II. Etage r. *

Freundl. möbl. Schlafstelle zu vermieten Unterberg 11. III. *

Anständ. Schlafstelle offen
Friedrichstraße 54. Hof II. *

Frdl. Schlafstelle offen
†373 Blücherstraße 10. II l.

Zwei anst. möbl. Schlafstellen zu verm. Talamtstraße 4. III. *

Möbl. Z. m. 2 Bett. als Schlafst. f. H. od. D. sof. z. v. Zapfenstr. 21. II l. *

Anständige Schlafstelle frei
Torstraße 50. III. rechts. Ba33

Frdl. Schlafstelle f. 1 bis 2 Pers. Dessauerstr. 12. III. r. We19

Anst. Schlafstelle zu vermieten Bernhardystraße 32. III. r. N19

S. Schlfst. Bernburgerstr. 16, III. l.

Ca. 1400 Herren-Ulster u. Paletots
Ca. 600 Herren-Anzüge

darunter auch verliehene Garderobe und Modelle — stellen wir bis Sonntag zum Verkauf

schon von 12 Mark an.

Getragene Garderobe

in sehr grosser Auswahl zu billigen Preisen.

h 7796

Kaufhaus für Herren-Bekleidung
G. m. b. H.

Leipzigerstrasse 11 gegenüber der Ulrichskirche.

Läden, Magazine rc.

Laden
mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 56,** i. Lad. b12

Laden mit Wohnung sofort od. später zu vermieten
z182 **Halloreustraße 1b.**

Schöner Laden mit Werkstatt u. Nebenräume zu vermieten
Preßlers Berg 6. *

2 moderne, helle, freundliche
Läden
sofort od. später preisw. zu verm. Landwehrstraße 7. 145

LADEN
mit Ladenst. und Lager
Wörmlitzerstraße 6a. 16b

Laden in guter Lage, geräumig, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 129
Magdeburgerstr. 27, H. pt. l. Kont.

Neubau Sophienstr. 1
Kellerladen,
paff. f. Obst- u. Gemüsehandl. od. Plättanstalt zu vm. 20z

Ecke Kirchner- u. Königstr. 27, Kontor m. Stube, auch a. Laden 1. 4. 1912 auch früher. Näh. das. oder Luisenstr. 11. part. *

Laden m. Nebenräum. u. Keller sofort od. spät. zu verm.* Nicolaistr. 12, neb. Gr. Ulrichstr. 1.

Kutschgasse 4.
Werkstatt mit Lagerraum oder 2 Werkstellen, auf Wunsch mit Wohn. sof. od. spät. z. verm. *

Laden, Stube u. Küche zu vermieten Gr. Klausstraße 6. *

Drogen-Laden
in guter Geschäftslage in Halle zu vermieten. Off. unt. U. 8098 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Kl. frdl. Laden m. od. ohne Wohn. sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. Hallorenstraße 5, III. *

Laden mit Ladenstube
sofort zu vermieten Bo13
Große Steinstraße 53.

Bäckerei
in sehr guter Geschäftslage, paff. für Anfänger, Umst. halb. sof. zu verpacht. Bis 1. Jan. 12 mietefr. Off. u. E. 8045 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Junger Schlosser sucht per sofort
gemütl. möbl. Zimmer
in netter Familie, wo Klavier oder Harmonium vorhanden und etwas Familienanschluß erlaubt ist. Preis bis 18 Mk. p. Monat. Nähe Pfännerhöhe. Offerten unter L. 851 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †360

Junger Kaufmann sucht p. 1. 12.
ungen. möbl. Zimmer,
Bahnnähe. Off. u. L. 711 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †346

Sehr ruhige Leute (Privatmann) ein Kind, suchen für sofort eine **Wohnung,** 50—75 Taler, in der Umgegend von Halle. Off. unt. M. 8092 an die Exp. d. Bl. *

4 Zim.-Wohn. Nähe Post od. Bahn, z. Abvermiet. geeign., von kinderl. Leut. sof. od. 1. Jan. ges. Off. u. T. 77 an die Exp. d. Bl. *

Ehepaar sucht zum 1. Jan. 1912 **Wohnung,** St., K., K., 60 bis 70 Taler. Offert. unt. L. 651 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †342

Zigarren-Geschäft
zu pachten oder kaufen gesucht. Off. mit Umsatz, Preis unter R. 5. 5356 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg. hs73

Aeltere sol. Dame sucht z. 1. 12. in anst. Hause Mitte der Stadt einf. saub. **möbl. Zimmer,** evtl. mit Mittagstisch. Off. mit Preis unt. P. 8095 an die Exp. d. Bl. *

Frdl. mbl. ungen. Zimmer für anst. Dame ges., evtl. mit Mittagstisch. Offerten mit Preis unter N. 8113 an die Exped. d. Bl. *

Leere Stube u. Küche, ungen., für Dame bald gesucht. Offert. unt. O. 8114 an die Exp. d. Bl. *

Wohnung per sofort gesucht. Preis 300—325 Mk. Offerten unter **G. 567** an die Fil. d. Bl. Giebichenstein. o54

Kl. Beamtenfam. f. 1. 4. 12 Wohn., Sonnens., 4 Z., ev. Bad, Gas, Balk., Pr. 520 M. Zw. Bahnh. u. Gymn. Off. u. S. 8116 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle rc. wende sich a. d. **Reform-Verlag, Heidelberg 100.** ma 2

14jährigen Laufburschen sucht K. Röhricht. Jacobstr. 3. *

Laden, Grosse Steinstrasse 29, 5 m breit, 15 m tief, 1. 4. oder früher zu vermieten. (157 z
Näheres I. Etage.

Miet-Gesuche

Pension
für 2 Schüler höherer Schule gesucht. Bedingung: vornehmes Haus und gute Verpflegung. Off. unter **C. S. 7998** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 1. ma107

Einz. Dame sucht leeres Zim. in nur gut. Hause. Frdl. Gegend des Nord. bevorz. Off. mit Pr. unter A. 8021 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden
mit Wohnung für besseres Viktualiengeschäft sofort gesucht. Offert. umgehend unter P. 7975 an die Exped. d. Bl. *

Möbl. Zim. m. Verl. Of. bei Beamt., nahe Karlstr. ges. Off. unt. F. 8086 a. d. Exp. d. Bl. *

2 einfach möbl. Zimmer, nebeneinander, gänzlich ungen., per sofort zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter J. 8089 an die Exp. ds. Blatt. *

Lehrerin sucht behagl. möbl. Zim., ev. Pension, bei gebild. einz. Dame. Off. unt. F. 8046 an die Exped. dieses Blattes. *

Herr sucht ungen.
möbliertes Zimmer,
ev. mit Kab. Off. u. L. 871 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †363

2—10 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. **Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Köln W. 92.** (hs17

Deutsche Heimarbeits-Zentrale Frankfurt M. Verl. Sie Offerte! a5864

Tüchtige redegewandte
Herren a5875
jeden Berufes zum Besuch der Privatkundschaft für einen leicht verkäuflichen Haushalt-Artikel bei monatlichem Gehalt von Mk. 150.— u. Provision allerorts sofort gesucht. Zur Uebernahme des Lagers sind Mk. 50.- Kaution erforderlich. Off. u. T. 9757 a. d. Expd. d. Bl.

Weiteren tüchtigen
Klempner u. Installateur
stellt sofort ein bei höchstem Lohne und dauernder Arbeit. **Max Welz,** Landwehrstr. 7.

General-Agent
sowie tüchtige Bezirksvertreter allerorts sof. ges. von großer
Krankenkasse
gegen hohe Bezüge. Näheres durch die Direktion in Frankfurt a. M., **Bleichstraße 14.** ma 3

Feuer!
Grosse General-Agentur
sucht für den Bezirk Halle 2—4 tüchtige ma 106
Inspektoren.
Hohes Einkommen! Große Zuschüsse!
Auch **Nichtfachleute,** die gewandt und im Verkehr mit dem Publikum erfahren, finden Berücksichtigung und werden eingearbeitet. Offerten unt. Chiffre **L. F. 1450 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Allein-Vertretung
unseres einzig dastehenden Unternehmens, welches bereits in vielen Städten Einführung findet, soll nun auch für Halle u. Umg. einem strebsamen Herrn auf viele Jahre hinaus vergeben werden. Diese Allein-Vertretung sichert bei kleiner Mühe und vornehmer Tätigkeit ein jährlich sehr hohes Einkommen und sind Branchekenntnisse nicht erforderlich. Berücksichtigung findet nur ein Herr, welchem an einer soliden Vertretung gelegen und über Mk. 600 Barmittel verfügt. Gefl. Off. unter **T. o. 1312** befördert **Invalidendank, Magdeburg.** a5845

Einen jg. Schreiber od. jg. Kaufmann
suche ich zur Erledigung meiner schriftlichen u. praktischen Vereinsarbeiten bei anfänglich 900 Mk. Jahresgehalt zum baldigsten Antritt. Erforderlich sind beste Zeugnisse, gewandtes Stenographieren, schöne Handschrift, Maschinenschreiben, unbedingt zuverlässiges Arbeiten und sicheres Auftreten. Erbitte zunächst nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften. Beifügung von Freimarken oder Originalzeugnissen verbeten. *
Franz Tittel, Juwelier, Schmeerstr. 12.

Dauernde Existenz
streng reell und solid, mit einem jährl. Einkommen bis 6—7000 Mk. soll von leistungsfähiger Fabrik einem strebs. Herrn übertragen werden. Branchekenntnisse nicht nötig. Reflektant muß über 1000 Mk. bare Mittel verfügen können. Gefl. ernsthafte Angebote erbeten unter **D. K. 168** an **Rudolf Mosse, Dresden.** ma 117

Versicherungs-Oberinspektor
zur Anstellung mit festen Bezügen und Barprovisionen wird von einer bedeutenden Versicherungs-Akten-Gesellschaft mit allen Branchen per sofort gesucht. ma 105
Offerten unter **L. E. 1446** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grossabnehmer gesucht
für epochemachende Neuheit: ma 115
Schnellfeueranzünder,
die sofort Kohlen, Briketts ohne Beigabe von Holz entzünden. Offerten unter **A. A. 456** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Das Alleinvertriebsrecht
für den hiesigen Bezirk eines neuen mehrfach patentamtl. geschützten
Feueranzünders
(der alle sonstigen Hilfsmittel erübrigt und bereits ungemein großen Anklang nachweislich gefunden hat), soll vergeben werden. Es kommen nur große Abnehmer in Frage, die sich durch Abschluß ein großes Feld sichern wollen. Großzügige moderne Reklame wird durch das Stammhaus gemacht. Enormer Verdienst. Offert. unter B. 8102 an die Exped. d. Bl. *

Suche zum sofortigen Antritt
einige tücht. ält. Schlosser
auf landwirtsch. Maschinen bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftig.
Theodor Hey, Fabrik landwirtsch. Maschinen,
Roitzsch, Kreis Bitterfeld. a 04619

Für unsere neue Tiefbauanlage wird jüngerer, solider und durchaus zuverlässiger ma 49
Steiger
zum 1. Januar 1912 evtl. früher, möglichst mit abgeschlossener Bergschulbildung gesucht. Meldungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Gewerkschaft Clara Verein,
Gröbers b. Halle a. S.

Ordentlichen, ledigen a5863
Knecht
sofort oder Neujahr sucht
W. Ackermann, Dederstedt.

Tüchtige Tischler und Stellmacher
für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma20
Waggonfabrik
vorm. Busch, Bautzen i. Sa.

Herren mit gut. Beziehungen, pens. Beamten rc. bietet sich lohnende **Nebenbeschäftigung.** Gefl. Offert. unt. **B. A. 9335** an **Rudolf Mosse, Halle** erb.

Geschirrführer
wird sofort eingestellt. a7793
C. Fallnick,
Eisenb.-Bauunternehm.,
Freiimfelderstr. 4.

Tüchtiger
selbständig arbeitender
Bauklempner u. Installateur
wird sofort gesucht. a04623
W. Gardke,
Hoch- und Tiefbau-Geschäft.
Zerbst i. Anh., Leopoldstr. 47a.

Fleischergesellen
im Alter von 18—20 Jahren sucht zum baldigen Antritt
Fr. Kohlmann,
Fleischermeister, [illegible]
Kreisfeldergasse [illegible]

Jung. Mann,
von zirka 15—18 Jahren, wird als Kutscher in ein Viehgeschäft zum 1. Januar 1912 gesucht. Offert. unt. T. 157 an die Exped. dies. Blattes. a5905

Tüchtiger Friseurgehilfe bei gutem Gehalt sucht *
F. Seelle, Gr. Ulrichstr. 40.

Tüchtiger Laufbursche
sofort gesucht. *
Rich. Kretzschmar, Leipzigerstr. 96.

Zuverl. Elektro-Monteur
f. Stark- u. Schwachstrom sofort auf dauernd gesucht. **P. Soltau Nachf., Burg. Klosterstr. 8.** a5908

Wer sich zum a 5897
Chauffeur
ausbilden lassen will, verlange kostenlos Prospekt. Sofortige Anstellung wird vertraglich garantiert. Automobil-Zentrale, Bernburg Anh., Steinstraße 47. Staatl. zugel.

Jüngerer Laufbursche
sofort gesucht. **Rudolf Schoops,**
h 05747 **Geiststr. 59/60.**

Kaiser-Automat.
Zum 15. November †357
Kellner gesucht.

Ordentl. fleißiger a 05749
Arbeiter ges.
Maschinenfabrik, Südstr. 21.

Ein Installateur,
gel. Klempner, wird eingestellt
Königstraße 5. *

Dachdecker stellt ein
H. Strempel, 2. Wuchererst. 37.

Schuhmacher,
welcher die Absicht hat sich selbständig zu machen, findet in **Greppin** b. Bitterfeld günst. Gelegenheit. Vollständig eingericht. Werkstatt vorhanden, auch Wohnung.
Interess. woll. Adresse u. T. 97 an die Exp. d. Bl. abgeb. a5899

Jüng. od. ält. Herren
zum provisionsweisen Verkauf v. Briketts an Private in Halle sofort gesucht. Off. u. A. 8041 an die Expedition d. Bl. *

Jüngeren Bauschlosser sucht **H. Strauzky,** Schwetschkestr. 28. Ba36

Suche led. Knecht, auch Anfang.
Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. **Am Bauhof 7 pt.**

Junger, tüchtiger Tischler auf Bau u. Möbel nach ausserhalb auf dauernd Arbeit w. gesucht Steinweg 7. **Meissner.** *

Tüchtiger
Futterknecht
(guter Melker) sofort gesucht.
Rittergut Niederröblingen, Helme.

Adressenarbeiten!
Lohnender reeller Nebenverdienst für jeden. Näh. gratis. **Küster, Dortmund,** Münsterstr. 209. a5913

Die General-Agentur

einer angesehenen deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft ist in Halle a. S. mit größerem Inkasso zu besetzen.
Kautionsfähige, im Versicherungsgeschäft erfahrene Bewerber werden ersucht, sich bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8 unter O. W. 7599 zu melden. bs 74

Firma sucht **Filialleiter** für das
Allein-Vertriebsrecht
eines neuen mehrfach patentamtlich geschützten seriösen
Millionen-Massenartikels
der Haushaltungsbranche für den hiesigen Bezirk. Der Verkauf findet nur an Wiederverkäufer statt. Vornehme und zeitgemäße großzügige Reklame wird von seiten des Stammhauses gemacht. Lizenzgebühren, Lagerhaltungen oder Branchekenntnis nicht erforderlich, jedoch Sicherheitsleistungen. Nur ausführliche, klar ausgelegte Offerten unter Klarstellung der Verhältnisse können berücksichtigt werden. Offerten unter A. 8101 an die Exp. d. Bl. *

Elektromonteure

selbständig für Licht- und Kraftanlagen werden bei hohem Lohn sofort eingestellt. Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisabschriften sind zu richten an a5895
Elektrizitäts-Leitungsgenossenschaft Ueberlandzentrale Amsdorf E. G. m. b. H. Amsdorf b. Wanzleben Bezirk Halle a. S.

Tüchtige Kupferschmiede

zu sofortigem Antritt für dauernde Arbeit, bei hohem Lohn, suchen
Möller & Schulze,
Magdeburg-Neustadt. a 04548

Tüchtige Kernmacher, Maschinen- und Bodenformer

stellen noch ein
Gustav Mügge & Co., Leipzig-Plagwitz,
Abtlg. Eisengießerei. a 5894

2–3 tücht. Schlosser

für Eisenhochbau sucht
Monteur **Albers**, Baustelle Zementfabrik Saale in Rietleben. a 5903

Wer will sich ohne Kapital selbständig machen?
6000 Mark Jahreseinkommen!
können strebsame Personen in Stadt oder Land durch Uebernahme einer a5909
Versand-Filiale
verdienen. Dauernde, gute Existenz. Wir brauchen nur zuverlässige Personen, das andere wird von uns besorgt. Reklame auf unsere Kosten. Kenntnisse, Kapital oder Laden nicht erforderl., daher Risiko ausgeschloss. Auch als Nebenerwerb geeignet. Strebs. Personen, welche schnell u. erfolgreich vorwärts kommen wollen, erhalten nähere Auskunft kostenlos u. F. C. 45 durch Aug. Airdos, Leipzig, Markt 6, I.

Wärter, Kutscher, Diener, Gärtner Knechte, Hofmeister, Schweizer sucht † 375
Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14.

Hausbursche vom Lande p. 15. Nov. gef. Liebenauerstr. 157, Lad. z324

Es erhalten noch für sofort, 1. Januar und später Stellung: Aeltere und jüngere Landwirtschafterinnen bei hohem Gehalt, Kochmamsells und Stützen aufs Land, jg. Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft, ohne Lehrgeldzahlung, Kochlehrling auf Rittergut, verh. Maschinenmeister für Rittergut, ledig. Brenner, verheirat. Hofmeister, Leute- und Hof-Aufseher, verh. und led. Schweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh und led. Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. Schafmeister, verh. u. led. landwirtschaftliche Kutscher, Knechte- und Tagelöhner-Familien, ledige Pferde- und Ochsenknechte, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den b174
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.
Vermittelung für Stellesuchende kostenfrei.

Gesucht
für Halle und Umgegend
tüchtige Vertreter
zum Anbahnen von
Leb.- u. Feuerversicherung,
gegen hohe Provision. Off. unter V. 8099 an die Exped. d. Ztg. *

Mehrere tüchtige, erfahrene
Bautischler
für dauernde Arbeit werden sofort eingestellt. *
Tümmler, Friedrichstr. 36.

Wärter, led. Soldat, wird angel., verh. Kutscher f. Geschäft auswärts, led. Futterknecht oder Schweizer f. Freistelle, Schweizerlehrburschen erhalten sofort Stell.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 3072.

Tüchtige Metallformer werden eingestellt Turmstr. 93.

Rockschneider sucht O. Grätzel, Rannischestr. 15. *

Schlosser z 308
u. älter. Blechschmied bei gut. Lohn gesucht. Maschinenfabr. Bermig, Advokatenweg.

Jüngerer kräftiger **Arbeiter,**
der Geschäftsarbeit kennt, auch Säcke tragen kann, findet sofort gute Dauerstelle in meinem Fabrik-, Engros- u. Versandgeschäft.
Th. Franz, Hoflieferant,
b 169 Gr. Märkerstr. 25.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2 bis 3 monatl. gründl. Ausbildung. Bisher ca. 1600 Beamte. Verl. Prospekt gratis. (z 299
Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 142.

Junger Hausbursche
v. Lande, 15–17 Jahr alt, sof. ges. Kaffeegarten Trotha. (z320

Knecht für Landwirtschaft ges. Reilstr. 103. (z314

Ein jüngerer Schreiber, der möglichst schon auf einem kaufmännischen oder noch besser auf einem Buchdruckerei-Bureau tät. gewesen ist, kann eintreten. Nur schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsforderung, des Alters und mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die Buchdruckerei des Waisenhauses zu Halle (Saale) b172

Für mein Spielwaren- etc. Geschäft suche ich 1. April einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. b7750
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

Lehrlings-Gesuch!
Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird per 1. 4. 1912 ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Offert. u. F. 7966 a. d. Exp. d. Bl. h7741

Metallformer-Lehrlinge
gesucht Turmstr. 123. z302

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen z. 1. April gesucht. Heinicke & Tegetmeyer,
z 312 Sternstr.
Zeichen- u. Kontorutensilien.

Weibliche

Dienstmädchen sofort oder 1. Dezember gesucht, wegen Erkrankung des jetzigen Lindenstr. 73, pt. *

Gesucht wird eine **tüchtige Wärterin** f. Privatklinik. Antritt 1. Dezember evtl. 1. Januar. Off. u. E. 7965 an die Expedition d. Bl. *

Gesucht wird z. 1. Januar ein tüchtiges Waschmädchen. Off. u. D. 7964 a. d. Exp. d. Bl. *

Aufwartung für vorm. sof. gesucht. Lassmann, Ladenbergstr. 50, pt.2

Aufwartung für Bureau ges. Melden Dienstag 6 bis 7 Uhr Volkmannstraße 10, I. I. *

Aufw. saub. Mädch. v. 15–16 J. z. Aufwart. f. vorm. ges. Friedrichstr. 53, II

Grosse
Spezial-Abteilung
für staubfreie, doppelt gereinigte
Bettfedern
und
Daunen
Fertige Betten = Bettstellen = Bettwäsche
Wäsche-Ausstattungen.
Nur erstklassige, durch jahrzehntelange Erfahrungen bewährte Qualitäten gelangen zum Verkauf.
Geschäftshaus
Grösste Auswahl. **J. Lewin** Billigste Preise.
Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Tüchtige Kartonnage-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn gesucht von ma 103
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Intellig. Damen,
redegewandt und unabhängig welchen daran liegt, sich einen dauernden einträglichen Verdienst zu verschaffen, für Reisetätigkeit (keine Versicherung, kein Damen-Artikel) gegen feste Tagegelder und gute Provision n. auswärts gesucht. Fahrtkosten werden vergütet. Gefl. Offerten erbittet
Georg Hausd[illegible]rf, † 231
Berlin SW. 29, Fidic[illegible]str. 45, II.
Antwort erfolgt nächste Woche.

Stellenvermittlung
für Handlungsgehilfinnen wochentäglich von 12–8 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
Unterricht in allen Handelsfächern.
Stenograph. u. Maschinenschreib., Französisch u. Englisch.
Mittagstisch, Pension.
Vorträge, Unterhaltungsabende.
Kaufm. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse.
Fernsprecher 3119. 119

Sauberes tüchtiges **Mädchen**
wird z. 15. d. M. gesucht b153
Steinweg 30a, I.

Saub. Aufwart. f. d. g. Tag sofort gesucht. Oskar Winter, Große Steinstraße 11. *

Anständ. Mädchen für täglich zirka 3 Std. vorm. in kl. Haush. gesucht Jacobstraße 60, II. r. *

Ein sauberes, kräftiges Dienstmädchen gesucht *
Magdeburgerstraße 37, I.

Anst. Mädchen bis zu 16 J. zum sofortigen Antritt ges. Königstraße 4, I. *

Gesucht, auch d. Vermittlung, per sofort tücht. Hausmädchen v. Lande, bei gutem Lohn und guter Behandlung *
Hedwigstraße 7, II.

Geübte Näherin i. Hause sof. gesucht Alter Markt 3, II. I. *

Zum 1. Jan. 1912 sucht eine nicht zu junge a 04617
Köchin oder einfache Mamsell,
am liebsten Landwirtstochter, die auch Federviehzucht mit übernehmen muß.
Rittergut Zschepplin bei Eilenburg, Bez. Halle.

Suche per 1. Dezember oder 1. Januar für mein Aufschnittgeschäft eine flotte a 5896
Verkäuferin,
gleichzeitig zum 1. Januar ein tüchtiges Hausmädches, welches etwas vom Kochen versteht.
Oskar Schnabel, Schlachterei u. Wurstfabrik, Jena a. S.

Suche zur Vertretung für Monat Dezember eventuell länger ein älteres
Mädchen
od. jüngere Frau die selbständig kocht und sich im Haushalt beschäftigt. Offert. u. O. 8094 an die Exp. ds. Bl. a 5900

Zum sofortigen Antritt *
Mädchen gesucht.
Fräulein Mathy, Heinrichstr. 8, I. Vorstellung 12–2 Uhr od. abends.

Anständ., junges Mädchen für zwei Vormittagsstunden als Aufwartung für leichte Hausarbeit ges. Weidenheiderstr. 23, II. r. *

Für m. Manufakturwaren- u. Konfektionsgeschäft suche v. 1. Dez. evtl. später **1 tüchtige Verkäuferin** evang. Konf., welche etwas bewandert im Schneidern ist. Fam.-Anschluß. Offerten mit Bild u. Gehaltsanspr. bei freier Station.
Willy Hepprich,
Bad Schmiedeberg (Bez. Halle).

Saub. Aufwartung sof. ges. Alte Promenade 8, Eing. A. *

Hausnäherin
für Wäsche und Kinderkleider wöchentlich einen Tag gesucht
b7787 Cecilienstr. 99, pt.

Anständ. Mädchen v. 15 bis 16 J. zur Aufwartung für vorm. gesucht. (12 Mark) h 05748
Magdeburgerstr. 34, III. r.

Suche Mädchen für Halle und Berlin. Mädchen aufs Land. Anna Domke, gewerbsmäßige * Stellenvermittlerin, Breitestr. 31

Suche 1./1. 12 Stubenmädchen auf Rittergut, Kinderfrl., Haus- u. Stallmädch. sow. Waschmädch. 1./12.
Marie Glänzel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Talamtstraße 8, II. *

Aelteres besseres **Fräulein**
od. Mädchen, welches perfekt gut bürgerlich kochen kann und die Hauswirtschaft mit übernimmt, event. die Hausfrau vollständig zu vertreten hat, tagsüber per sofort oder später gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen *
Kruckenbergstr. 27, II.

Jüngere Verkäuferin
sofort gesucht *
Gust. Immermann, Gr. Ulrichstr. 18.

Wirtschafterin,
gute Köchin, von alleinstehendem jungen Beamten auf dem Lande zum 1. Januar 1912 gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters unter T. 197 an die Expedition d. Bl. *

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jeder Branche sucht stets Marie Wantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.*

Konfirmandensparkasse
mit wöchentlich. Beiträgen sucht für den hiesigen Bezirk
redegewandte Dame.
Offerten unter U. Z. 9397 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z317

Kaffeemamsell
sucht Hotel Tulpe. h 7808

Arbeitsmädchen
werden gesucht. z 325
Scheffelmann & Päpcke.

Geübte Falzer.
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gebauer-Schwetschke.

Tüchtiges Mädchen
für Abwaschküche bei sehr hohem Lohn zum 15. November gesucht. T05760
Parkhotel, Riebeckplatz 3

Eine saubere, unabhängige
Frau als Aufwartung
für den ganzen Tag ges. † 374
Magdeburgerstr. 10, I. r.

Ordentliches
Arbeitsmädchen
sofort gesucht. h7812
Zigarrenfabrik Dryhauptstr. 1, im Laden.

Arbeitsmädchen, Waschmädchen
Victoria,
gesucht. Dampfwaschanstalt
Dessauerstraße 5. h7811

Geübte Schneiderin
für Damenkonfekt. sof. ges. † 376
Hamel, Niemeyerstr. 17, II. r.

Jung. Mädchen von außerh., für Geschäft u. Wirtschaft, wird sofort angenommen. Offert. u. B. 8122 an die Exp. d. Bl. *

Nähmädchen gesucht N18
Südstraße 55, II.

Schneiderin u. Lern. f. Dam.-Schneiderei u. Schnittz. sof. ges. Cl. Tennstedt, Spitze 10, II. *

Aufwartung wird gesucht *
Blumenstraße 4, pt.

Sauberes, junges Mädchen wird sofort für den ganzen Tag gesucht b05756
Seebenerstr. 19a, I. lks.

Tüchtige Verkäuferin
mit feinen Umgangsformen z. Ausb. bis 1. Jan. gesucht.
Joh. Mitlacher, Konfitüren,
Poststr. 11. 307z

Wegen Erkrankung des jetzig. suche für sofort b178
tücht. Haus- u. Stubenmädchen, das schon in besseren herrschaftlichen Häus. gedient hat. Kochen nicht erforderlich. Wirtschafterin und Aufwartung vorhanden. Lohn 100 Taler.
Fougner, Cecilienstr. 4.
Meld. m. Buch nachm. 3–4 Uhr.

Junges Mädchen als Verkäuferin aus anständiger Familie per sofort gesucht. *
Paul Jahn,
Obst- und Südfrucht-Handlung,
Rannischestraße 1.

Plätten können Mädchen gut u. sicher erlernen Gr. Wallstr. 44. *

Kochschule „Remus" Privat-Mittagstisch
sucht z. sofort. Antritt lernendes Kochfräulein. Lehrzeit 3 Monate. Honorar 50 Mk. b. freier Beköstig.
Lindenstraße 55,
† 352 früher Merseburgerstr. 5.

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Angeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Aufseher,
46 Jahre alt, sucht zum nächsten Frühjahr 1912 als Aufseher Stelle. Deutsch und polnisch sprechend. Selb. kann 30 bis 40 hiesige Leute stellen und ist im Besitz guter Zeugnisse. In letzt. Stelle ohne Unterbrechung neun Jahre. Auch mit sämtlich Feldarbeit vertr., Zuckerrüb. u. Rübensamen. N. Wunsch pers. Vorst. Off. u. T. 9437 a. d. Exp. d. Bl.

Jnv. j. f. nachm. Beschäft. Off. u. D. 8044 a. d. Exp. d. Bl. erb.*

Sohn achtbarer Eltern sucht Stellung als Lehrling; selbiger war im Zigarrengeschäft schon tätig. Off. unt. L. 731 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 347

Junger Fahrstuhlführer, welcher auch Packen und Licht besorgen kann, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter L. 691 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 345

Tüchtiger Reisender der
Wein- u. Spirituos.-Branche
sucht leistungsf. hies. Firma geg. Provision zu vertreten. Gefl. Offerten unter D. 8084 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Junger lediger
Krankenwärter
sucht Stellung. Selbiger ist auch als Chauffeur ausgebildet. Off. unter L. 811 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 355

Aelt. anst. Mann sucht leichte Beschäftig. ganz gl. w. Art a. 1/2 u. 1/4 Tage, stundenw. a. Wegegeb. Offert. u. F. 8066 an d. Exp. d. Bl. *

Anständ. Mann, der lange Jahre in Kohlen- u. Baumater.-Geschäft gewes. ist sucht Stelle als Platzmeister od. ähnl. Stelle. Selbig. ist m. Geschirren u. allen and. vorkomm. Arbeiten vertraut. Offert. m. Ang. d. Gehaltes bitte u. K. 8070 in d. Exp. d. Bl. niederzul.*

Jg. Mann s. Beschäftig. als Kontorbote oder dergl. Offert. u. K. 8110 a. d. Exp. d. Bl. *

Anständig. Mann in den 40er Jahr. sucht Beschäftigung, auch für 1/2 Tage oder Stunden. gute Papiere und Kaution vorhanden. Offerten unter T. 217 an die Exped. d. Ztg. *

Jg. Mann, gel. Tischler, sucht Beschäftigung gleich welch. Art. Off. u. D. 8124 an d. Exp. d. Bl.*

Weibliche

Aelteres, besseres Fräulein sucht zum 1. Januar ev. früher Stellung als Stütze am liebst. bei älterer Dame. Offert. unt. C. 7963 an die Exp. ds. Bl. *

Jung. Mädchen,
welches die Handelsschule besucht hat, sucht täglich vormittags oder für einige Stunden nachmittags Beschäftigung. Off. unter T. 237 an die Expedition d. Bl. *

Pflegerin sucht sof. St., übern. auch die Führung d. Haush. Off. unt. U. 8118 an die Exp. d. Bl. *

Tüchtige Verkäuferin
für Lebensmittel u. Kolonialwar. sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten unt. L. 891 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. † 368

Jg. Mädch. die etw. Schneid. kann s. Stell. in bess. Hause. Off. u. P. 8115 a. d. Exp. d. Bl.*

Junges besseres Mädchen
sucht Stellung als Stütze in besserem Hause, wo selbige das Kochen erlernen kann. Familienanschluß erwünscht. Off. unter L. 611 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 337

Mädchen f. Küche u. Haus sucht sof. Stell.
Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. *

16jähr. Mädch. v. L. sucht Stell. sof., a. liebst. b. Kindern Hochstr. 19, pt.*

Jg. Frau sucht Aufw. f. ganz. Tag Schlosserstraße 4, pt. r. *

Zur Führung eines frauenlos. Haushalts sucht gebild. Witwe mittl. Alters, kinderlieb u. umsichtig, passendes Engagement in gutem Hause. Offerten unt. A. 8081 an die Exped. ds. Bl. *

Jg. Mädchen sucht irgendwelche
Heimarbeit.
Offerten unter U. 8078 an die Expedition dieses Blattes. *

Köchin,
fleiß. Mädchen aus erst. Hause sucht Beschäft. auf Tage u. zur Aushilfe. Offerten unt. C. 8043 an die Exped. ds. Blattes. *

Schneiderin
wünscht Beschäftigung für Geschäft und Privat, zuhause. Off. unt. P. 8055 an die Exp. d. Bl. *

Alleinst. Beamtenwitwe ohne Anhang würde Herrn d. Wirtschaft führen, wo sie ihre Möbel mitbringen kann, ohne jede Vergütung, auch aufs Land. Off. unt. V. 8059 a. d. Exp. d. Bl. *

Besseres Stubenmädchen
sucht Stellung zum sof. Antritt oder zur Aushilfe i. hochherrsch. Hause. Offerten unter S. 8056 an die Exped. ds. Blattes. *

Dienstmädchen, jüngere und ältere,
suchen 15. u. 1. Dezbr. Stellen.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. *

Beff. Mädchen, welches in Küche u. Hausarbeit vollständ. erfahren ist, wünscht selbständig. Wirkungskreis. Off. u. O. 8054 an die Exped. dieses Blattes *

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 162
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Habichs Koch-Lehrinstitut
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr., unter Leitung staatlich geprüfter Lehrerin. z 4

Unterricht im [z 35
Kunstgewerbe
Zeichnen, Malen (Porträt), Steindruck usw., Entwürfe jeder Art, Handarbeiten usw. Prospekt gratis.
Hermine Blass,
geprüfte Zeichenlehrerin, Weidenplan 15.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (179

Lehr-Institut
Tanz-Crugéri,
L. Wuchererstr. 77, p.
Privat-Unterricht für alle Tänze zu jeder Zeit schnell u. gründl. 180

154] Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. Einz. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für Beruf u. Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion C. Davids. Schnittmuster garant. gut pass.

Chemie-Schule für Damen.
Aussichtsreicher Frauenberuf.
Prospekte und Näheres durch
Fachschule Dr. S. Gärtner,
Halle a. S., Mühlweg 29.

Jg. Mann wünscht tägl. 1 Std. engl. Unterricht zu nehmen. Gefl. Off. mit Preisangabe unter J. 8049 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Kapitalien

6000 Mk.
auf sichere Hypothek gesucht. Off. unt. R. 8239 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. b 119

Kleine Darlehen. Direktor Müller, Postfach 90 Mainz. Prospekt 20 Pf.

Dampfziegelei am Südharz
sucht sofort zur ersten Stelle 30 000 Mark. Taxe 200 000 Mk., Brandkasse 150 000 Mk. Vermittl. verbeten. Gefällige Offert. unter T. 9857 an die Exp. ds. Bl. a04606

Welch vermögender Herr leiht jg. Schlächtermeister sofort
6000 Mark
auf Wechsel od. Schuldschein bis 1. April geg. hohe Zinsen? Off. u. V. 7999 an die Exped. d. Bl. *

Brauchen Sie Geld?
und wollen Sie reell, diskret und schnell bedient sein, dann schreib. Sie sof. a. Selbstgeb. C. A. Winkler, Berlin 3, Winterfeldstr. 34. Viele notar. Dankschr. Ratenzahlg. Prov. v. Darl. 12

25000 Mark
auf I. Hypothek sofort auszuleihen [y 3
K. Rödel, Königstr. 27, I.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. Schilinsky, Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. mal

Darlehn reell. Leut. Betriebskap. 5% Hypotheken 4% an. Provis. bei Auszahl. E. Förster, Berlin-Wilm. 36, Augustastr. 2. Rückp.

Geld-Darlehen ohne Bürgen. Ratenrückzahlg., diskret, reell und schnell von Selbstgeber Schlevogt, Berlin, Rossstr. 8. ei

Geld 4–5% jährl. Zins., distr., bei bequemer Rückzahlg. gibt Selbstgeber Kersten, Berlin 20, Steinmetzstr. 47. (ei 1

36 000 Mark auszuleihen. Off. u. S. 7976 an die Exp. d. Bl.

200 Mk. sof. auf 2 Mon. geg. hohe Zinsen u. mehrfache Sicherheit von Selbstgeber gesucht. Off. u. C. 8083 an die Exped. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0010

Kavon-Seife

eine neuartige Haushaltseife von fabelhafter Waschkraft.

Besonders wird man überrascht sein über die absolute Schonung jedes Gewebes, sei es gewöhnliche Wäsche, sei es Wolle, Baumwolle oder Seide. Die Stoffe laufen nicht ein und behalten ihre Weiche und ihre ursprüngliche Farbenschönheit. Dabei ist die Kavon-Seife außerordentlich ausgiebig. Schon bei ganz leichtem Aufstreichen ist der Schaum da.

Preis pro Stück 20 Pfg. **Ueberall erhältlich.**

Kleine Chronik.

Gerüsteinsturz.

Großen Schaden hat ein schwerer Sturm in vorletzter Nacht am Neubau des Zirkus Sarrasani in Berlin angerichtet. Für ein längeres Gastspiel läßt Direktor Stosch-Sarrasani ein festeres Gebäude auf dem Exerzierplatz erbauen, zu welchem das Balkengerüst bereits fast fertig gestellt ist. Das Gerüst hat die Höhe von zwölf Metern erreicht und ist bis zur Kuppel gediehen. Dem schweren Sturm der letzten Nacht hat dieses Gerüst doch nicht widerstehen können. Ein Donnergepolter schreckte morgens gegen 5 Uhr die Anwohner des Exerzierplatzes aus dem Schlafe: das Gerüst war in sich zusammengestürzt. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, denn zu der Zeit des Einsturzes befanden sich keine Personen auf dem Bauplatze.

Verhängnisvolle Experimente.

Als der 15jährige Sohn des Kaufmanns Paul in Treptow am Abend mit einer selbstgebauten Dampfmaschine experimentierte, erfolgte eine Explosion. Mehrere Metallteile lösten sich von der Maschine und trafen die Mutter des Knaben am Kopfe. Sie wurde so schwer verletzt, daß bald darauf der Tod eintrat. Der 15jährige Knabe und eine jüngere Schwester sind mit leichteren Verletzungen davongekommen.

Georg Arnstädt †.

Der langjährige Direktor der Dresdner Bank und italienische Generalkonsul in Dresden, Geheimer Kommerzienrat Georg Arnstädt, ist infolge einer Darmoperation in Berlin gestorben.

Ihren Mann mit Petroleum begossen und verbrannt.

Aus Breslau wird gemeldet: Der Arbeiter Parczella in Miechowitz war in seiner Wohnung als verkohlte Leiche aufgefunden worden und man nahm an, daß er Selbstmord verübt habe. Durch die weitere Untersuchung lenkte sich jedoch der Verdacht gegen die Frau Parczellas, daß sie ihren Mann mit Petroleum begossen und angezündet habe. Das Belastungsmaterial häufte sich so stark an, daß nunmehr gegen die Frau die Anklage wegen Mordes erhoben wurde.

Der Fahnenträger von Weißenburg gestorben.

In Landseck ist jetzt der pensionierte Gerichtsdiener August Heinrich, der am 4. August 1870 beim Sturm auf den Gaisberg bei Weißenburg die Fahne des Liegnitzer Königsgrenadier-Regiments trug, ist im 71. Lebensjahre gestorben. Heinrich war als Freiwilliger beim Königsgrenadierregiment eingetreten, wurde 1863 Unteroffizier und zeichnete sich 1866 bei Nachod und Skalitz aus. Im Jahre 1870 wurde er Fahnenträger des Füsilierbataillons. Als solcher stürmte er bei dem Angriff auf den Gaisberg den Seinen voran auf den Gaisberg zu. Obwohl an Hals und an der Brust schwer verwundet, gab er die Fahne nicht ab. Erst als er bewußtlos zusammenbrach, ging sie in die Hände des Majors v. Kaisenberg über. Nach langem Schmerzenslager war der Brave wieder so weit hergestellt, daß er das Amt eines Gerichtsdieners übernehmen konnte.

Bestrafte Weinpantscherei.

Die Strafkammer des Landgerichts in Landau (Rheinpfalz) verurteilte den Weinhändler Sigmund Mayer wegen Weinfälschung zu sechs Wochen Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe. 84 000 Liter seines Fabrikates wurden eingezogen und vernichtet.

Ein kleiner Held.

Die Frau des Landwirts Nilles in Morscheid (Rheinprovinz) war nach Trier zum Einkauf gefahren. Ihre beiden Kinder, ein fünfjähriger Knabe und ein dreijähriges Mädchen, wollten die Mutter vom Bahnhofe abholen, verliefen sich aber und wurden trotz eifriger Suche erst heute früh, vor Kälte erstarrt, im Feld aufgefunden. Der brave Junge hatte sein Schwesterchen in rührender Sorgfalt mit seinen Kleidern zugedeckt. Der Knabe war bereits tot, das Mädchen konnte wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Ein ungeratener Sohn.

Wien, 7. November. (Telegr.) Der 16jährige Lehrling Matekka versuchte seine Mutter, die ihn wiederholt bei Diebstählen ertappt hatte, mit einer eisernen Hacke zu erschlagen. Auf die Hilferufe der Schwerverletzten eilten Polizisten herbei, die den Burschen verhafteten.

Räuber im Restaurant.

Warschau, 7. November. (Telegr.) In das Restaurant Berzowski, das mit elegantem Publikum voll besetzt war, drangen 25 Banditen und umstellten alle Gäste mit hochgehaltenem Revolver. Ein Kellner wagte, den Räubern entgegenzutreten, wurde jedoch durch einen Schuß niedergestreckt. Während der eine Teil der Verbrecher die Gäste scharf beobachtete, plünderten die übrigen alle Anwesenden aus und flohen mit reicher Beute an Gold und Schmucksachen. Bisher ist es nicht gelungen, ihrer habhaft zu werden.

In eine Grotte eingesperrt.

Aus Paris wird gemeldet: Als 40 Mitglieder der Historisch-archäologischen Gesellschaft von Saint Malo die berühmten Frehel-Grotten besichtigen wollten, wurde ihnen von der allein anwesenden Frau des Kustoden der für Touristen angesetzte Eintrittspreis von einem Frank pro Person abverlangt. Der Präsident unterhandelte mit der Aufseherin, und nach vielen Ueberredungsversuchen gelang es ihm, 50 Prozent Rabatt durchzusetzen. Man entrichtete 20 Frank und betrat die Grotte. Wie die gelehrten Schaulustigen nun aber nach gründlicher Besichtigung der interessanten Sehenswürdigkeit wieder zur Außenwelt zurückkehren wollten, fanden sie das Gittertor geschlossen und dahinter den Kustos, der ihnen erklärte, mit der von seiner Frau bewilligten Preisermäßigung keineswegs einverstanden zu sein. Hinauslassen würde er sie nicht eher, als bis sie die noch fehlenden 20 Frank bezahlt hätten. Die Archäologen goutierten diesen schlechten Scherz nicht. Nachdem sie vergebens durch ernste Vorstellungen versucht hatten, den Mann zur Vernunft zu bringen, nahmen sie ihre Zuflucht zu einem energischeren Vorgehen. Dank der enormen Körperkräfte einiger athletisch veranlagten Mitglieder gelang es, das Tor buchstäblich aus den Angeln zu heben und das Schloß zu durchbrechen. Es sind bereits Schritte getan, um den allzu pflichteifrigen Wächter vor Gericht zu fordern.

Fallières muß warten.

Aus Paris wird gemeldet: Kürzlich hat Herr Fallières am eigenen Leibe die Vorzüge der verstaatlichten Westbahn erfahren. Der Zug, der ihn und seine Gäste von einer Jagd in Rambouillet nach Paris zurückführen sollte, blieb unterwegs eine Stunde lang liegen, weil das Gleis durch einen Unfall eines voraufgehenden Güterzuges unwegsam gemacht war. Der Präsident, die Minister, die Botschafter, die an dem Ausflug teilnahmen, suchten sich die Wartezeit mit angeregtem Geplauder zu verkürzen, doch werden sie es sich nicht versagt haben, innerlich allerlei Betrachtungen anzustellen.

Kampflustige Nonnen.

In größter Aufregung befindet sich jetzt das kleine französische Städtchen Levallois. Vor drei Tagen wurde den „Schwestern von der Himmelfahrt", die ein bescheidenes Häuschen bewohnen und sich der Krankenpflege widmen, angekündigt, daß auch sie (obgleich kein Orden im strengen Sinne, da sie nach keiner Ordensregel leben) ausgewiesen werden sollten, dem Gesetz über die Auflösung religiöser Vereinigungen folgend. Aber die Schwestern erklärten, nicht weichen zu wollen. Sie haben ihr bewegliches Besitztum in sichere Obhut gegeben und sich in ihrer Behausung regelrecht verbarrikadiert. Da sie über genügende Nahrungsmittel verfügen und sich junge Männer und Frauen aus der Stadt mit ihnen eingeschlossen haben, dürften sie wirklich imstande sein, eine Belagerung eine Zeit lang auszuhalten. Sie sollen sogar mit Waffen und Sprengstoffen versehen sein. In der Stadt werden Flugschriften verteilt, die zur bewaffneten Verteidigung der Schwestern auffordern. Levallois wird also sein Revolutiönchen haben.

Die offene Kutsche in China.

Ein sonderbares Erlebnis hatten zwei Engländer, die während ihres Aufenthalts in Ning-Po einem hohen chinesischen Beamten einen Besuch machen mußten. Sie mieteten ein Sänfte. Infolge der außergewöhnlich großen Hitze forderten sie ihre Träger auf, den Verschlag zu öffnen, stießen indessen auf den lebhaftesten Widerstand. Kurz entschlossen machten sie sich selbst ans Werk und setzten dann befriedigt ihren Weg fort. Es dauerte nicht lange, so schloß sich dem Zuge eine Schar staunender Chinesen an; bald waren es 100, bald 500 Menschen, und schließlich wälzte sich eine Masse von mehr als 2000 Chinesen hinter den verdutzten Engländern her. Auch ihr Wirt empfing sie mit höchster Verwunderung. In Ning-Po gilt nämlich die Sitte, daß in offenen Sänften nur zum Tode verurteilte Verbrecher zur Richtstätte befördert werden.

Aus der Umgebung.

h. **Dölau**, 6. November. (Familienabend.) Der anläßlich des Reformationsfestes im „Heideschlößchen" veranstaltete Familienabend war gut besucht. Nachdem die Feier durch Gesang eines Lutherliedes seitens der ersten Schulklasse eingeleitet war, wurde durch sechs Herren (Streichquartett mit Klavierbegleitung zu vier Händen) die Ouverture zu den „Hugenotten" zu Gehör gebracht; dann folgten Deklamationen und weitere Gesänge der ersten Klasse im Wechsel mit Gemeindegesang, worauf Herr Pastor Jahnecke in ausführlicher Weise ein Lebensbild von Luthers Gemahlin, Katharina von Bora, zeichnete. Trotz der reichen Menge des bereits Dargebotenen folgten die Anwesenden mit großer Spannung den höchst interessanten Ausführungen unseres beliebten Redners, Herrn Pastor Flügel, aus seiner einstigen Amtstätigkeit als Prediger der deutschen Gemeinde in Bari in Süd-Italien. Dank seinem Hinweis auf die Bestrebungen des Gustav Adolf-Vereins fanden die angebotenen Postkarten des Evang. Bundes reichlich Absatz.

on. **Wallwitz**, 6. November. (Schluß der Kampagne. — Jagdergebnisse.) In den Morgenstunden des Sonntags wurde die diesjährige Zuckerrübenverarbeitung in der hiesigen Zuckerfabrik beendet. Infolge der überaus minimalen Rübenernte hat die Kampagne nur annähernd drei Wochen gedauert. Als wesentliche Neuerung war in diesem Jahre eine elektrische Maschine tätig, welche die Eisenbahnwagen mit Rüben von der Station Wallwitz in die Fabrik beförderte. In früheren Jahren wurde diese Ueberführung durch Pferde bewerkstelligt. — Bei der am Sonnabend abgehaltenen Treibjagd des Herrn Gutsbesitzers Knoche wurden rund 416 Hasen zur Strecke gebracht. Am Mittwoch erlegten ungefähr 30 Schützen auf dem Jagdgelände der Herren Gutsbesitzer Heuse und Sickert in Trebitz a. P. 358 Hasen. Das letztere Resultat muß als ein sehr günstiges bezeichnet werden.

d. **Lieskau**, 7. November. (Feuer.) Gestern früh ¼8 Uhr brach in der Wohnung des Arbeiters Döring in der Halleschenstraße 19 ein Zimmerbrand aus. Durch die rechtzeitig hinzugekommene Frau D. konnte der Brand bald beseitigt werden. Man vermutet, daß der Brand durch den Ofen entstanden ist.

P. **Bornstedt**, 6. November. (Ein entsetzliches Verbrechen) verübte hier der Schuhmacher Müller. Seit 14 Tagen war er beschäftigungslos. Es kam hierüber zwischen ihm und seiner Mutter zu einem Wortwechsel, der damit endete, daß der Sohn seiner Mutter mit einem Knüppel die Schädeldecke zertrümmerte. Ein anderer Schlag zerbrach den Unterarm. Der Verletzten gelang es, sich ins Freie zu retten, wo sie blutüberströmt zusammenbrach. Der Wüterich flüchtete.

P. **Ahlsdorf**, 6. November. (Seinen Verletzungen erlag) im Eisleber Krankenhaus der Knecht Pschupek, der vor einigen Tagen durch Ueberfahren verunglückte.

* **Erdeborn**, 6. November. (Zusammenstoß mit Wilderern.) Der Polizeibeamte Fuhlert hörte bei einer Nachtpatrouille in der Nähe des Franzosenberges, am Steinbergswege, Schüsse, die nur von Wilderern herrühren konnten. Es gelang dem Beamten auch, in der etwa 400 Meter langen Strecke bis auf etwa 20 Meter gedeckt an zwei Leute heranzukommen und sie nun Lauf gegen Lauf zum Strecken der Gewehre zu zwingen und einen zu entwaffnen. In diesem wurde der Bergarbeiter Karl B. von hier ermittelt; es wurde ihm ein fast neues doppelläufiges, geladenes und gespanntes Jagdgewehr abgenommen, sowie ein großer Teil Jagdpatronen und mehrere feiste, frisch geschossene Hasen. Eine sofort vorgenommene Haussuchung förderte bei B. noch einen Teil Jagdpatronen, sowie einen scharf geladenen sechsschüssigen Revolver zutage. Leider ist es in der Dunkelheit dem zweiten Wilderer gelungen, in der Richtung auf Aseleben unerkannt zu entkommen.

* **Großkayna**, 6. November. (Tödlich verunglückte) auf dem Abraumbetriebe der Grube „Rheinland" der 19 Jahre alte Lokomotivheizer Otto Hedermann. Er wollte von der fahrenden Lokomotive abspringen, sprang aber fehl und geriet unter die Räder, die den jungen Menschen gräßlich zurichteten. Er erlitt allein vier Beinbrüche und schwere Verletzungen an den Händen und dem Kopfe. In diesem Zustande mußte der Schwerverletzte von ¼6 Uhr nachmittags bis gegen ½10 Uhr auf einer provisorisch zusammengebauten Bahre ohne Verband liegen. Tragbahre und Verbandsmaterial waren nicht zur Hand. Erst später wurde eine Tragbahre herangeholt, die die Gewerkschaft Michel zur Verfügung stellte. Gegen 10 Uhr abends langte dann der Transport in Halle an, wo sofort erklärt wurde, daß der Schwerverwundete sich verblutet habe. Er starb denn auch gegen 12 Uhr nachts.

* **Seeburg**, 6. November. (Mit drei Wilderern) gerieten gestern nacht der Revierjäger Pettmesser und der Jagdaufseher Zuchokolsky in ihrem Schutzbezirke zusammen, wobei die Beamten von ihrer Schußwaffe Gebrauch machen mußten. Der eine Wilderer, ein Bergmann aus Höhnstedt, wurde erheblich verletzt, so daß er in die Hallesche Klinik gebracht werden mußte; die übrigen, Bergleute aus Unterröblingen, wurden zur Anzeige gebracht.

* **Zörbig**, 6. November. (Bei der Stadtverordnetenwahl) wurde in der 8. Abteilung der bisherige Stadtverordnete Moldhof mit 119 Stimmen wiedergewählt; ein von sozialdemokratischer Seite aufgestellter Kandidat Weber Bernt erhielt 42 Stimmen. In der 2. und 1. Abteilung wurden die bisherigen Stadtverordneten Kaufmann E. Maaz und Hoforgelbaumeister Rühlmann sowie Oebramtmann Dörries wiedergewählt.

* **Cöthen**, 6. November. (Im Gehölz bei Klein-Wirschleben) stieß in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag der in Baalberge sich aufhaltende Förster auf vier Wilderer, die lustig auf Fasanen schossen. Er gab darauf mehrere Schrotschüsse ab, woraufhin die Wilderer die Flucht ergriffen und eine ganze Anzahl erlegter Fasanen auf dem Platze zurückließen. Der nachher geholte Polizeihund konnte des Sturmes wegen leider nicht arbeiten, denn es war durch die Ungunst des Wetters nicht möglich, ihn auf die Spur zu bringen.

* **Fienerode** bei Genthin, 4. November. (Die hiesige frühere preußische Domäne), bisher dem Bankhause Peckolt u. Raake in Halle a. S. gehörig, ist von Herrn Hauptmann d. L. Friebe in Liegnitz erworben. Die Uebergabe erfolgte heute.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 7. November 1911.

Eier pro Mandel	1,50–1,60	Mk.	Pflaumen pro Pfd.	0,15–0,20	Mk.
Butter pro Stück	0,80–0,83	„	Aepfel pro Pfd.	0,10–0,25	„
„ pro Pfund	1,40–1,50	„	Birnen pro Pfund	0,10–0,20	„
Zwiebeln pro Pfd.	0,12–0,15	„	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50–0,60	„
N. Kartoffeln p. Pfd.	0,04–0,06	„	Enten pro Stück	3,00–3,50	„
„ pro Ztr.	4,00–6,00	„	Rebhühner p. Stck.	0,70–1,10	„
Wirsingkohl p. Stück	0,10–0,15	„	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70–0,75	„
Weißkohl pro Stück	0,15–0,40	„	Hähne pro Stück	2,00–3,00	„
Rothkohl pro Stück	0,15–0,40	„	Jg. Hähne pro Stck.	1,20–1,40	„
Blumenkohl p. Stück	0,50–0,75	„	Hühner pro Stück	2,00–3,00	„
Mohrrüben p. Mdl.	0,12–0,15	„	Tauben pro Paar	1,00–1,20	„
Kohlrüben p. Stück	0,05–0,15	„	Kaninchen pro Stück	1,10–1,30	„
Kohlrabi pro Stück	0,03–0,05	„	Hasen pro Stück	3,50–4,00	„
Preiselbeeren p. Pfd.	0,40	„			

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Alle, die an einer Erkrankung der Atmungs-Organe leiden,

und die Symptome wie: Husten, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Schwäche, Traurigkeit, Angstzustände, usw. bemerken:

müssen sehr auf der Hut sein beim Witterungs-Umschlag

da die bei rauhem Wetter, bei Regen und Wind besonders stark grassierende Influenza für Personen, die an einer Erkrankung der Atmungsorgane leiden, sehr bedenkliche Folgen zu haben pflegt.

Leider wissen viele noch nichts von der neuesten Erfindung (patentamtlich geschützt), den Katal-Sauerstoff-Inhalationen von Dr. A. Schleimer, welche in so kurzer Zeit berühmt geworden sind, weil sie ohne jeden Apparat durch ihren aktiven Sauerstoff auf Asthma, Lungenleiden, Katarrhe, Keuchhusten, und insbesondere Influenza eine geradezu frappante Wirkung ausüben. Das bestätigen viele Aerzte und Patienten, letztere in überströmender Dankbarkeit, nachdem sie für ihre zum Teil veralteten Leiden durch diese neuen Dr. Schleimers Katal-Inhalationen endlich Besserung gefunden haben.

Nachstehend nur ein paar von den vielen täglich einlaufenden Danksagungen und Anerkennungen:

Hat Wunder gewirkt!

Herr Diakon K. Bittmann, Templin, schreibt: „Ich bitte, mir umgehend per Nachnahme die nötigen Sauerstoff-Inhalationen zuzusenden, die zu einer Kur erforderlich sind. Ich kenne Ihre Inhalationen von Posen her. Ich gehöre zu dem dortigen Diakonenheim und weiß Ihr Präparat zu schätzen. Ueberall, wo wir es empfohlen haben, hat es Wunder gewirkt. Da ich sehr viel von unserer Anstalt verschickt werde, werde ich stets bemüht sein, Ihr Präparat jedem Leidenden zu empfehlen. Wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir gleich nach Erhalt des Briefes die Inhalationen zusenden würden."

Aus vollem Herzen!

Herr Ingenieur Max Wust, Dresden, schreibt: „Aus vollstem Herzen kann ich den Zuschriften beistimmen, die Sie schon erhalten haben. — Ich leide seit drei Jahren an einem hartnäckigen Bronchialkatarrh. Starkes Rasseln aus der Luftröhre und Auswurf waren die Folgen desselben. Nach Gebrauch von 25 Inhalationen ging das Rasseln zurück und ist jetzt fast vollständig verschwunden. Und erst hörte man es drei Meter weit. Was in drei Jahren Bäder und Inhalationen mit allerlei Zusätzen nicht fertig brachten, erreichten Ihre Katal-Inhalationen in etwa 14 Tagen. Es wird mir ein Vergnügen sein, Ihre Inhalationen weiter zu empfehlen. Ich bin sicher, mit Hilfe Ihrer Inhalationen wieder ganz gesund zu werden."

Vollste Wirkung getan!

Herr Jos. Wolfershofer, München, schreibt: „Mit Freuden kann ich Ihnen mitteilen, daß die von Ihnen bezogenen Katal-Sauerstoff-Inhalationen ihre vollste Wirkung getan haben gegen meine seit sechs Monaten bestehende Tuberkulose. Auswurf wurde weniger und speichelartiger; auch Brustschmerzen linderten sich bedeutend. Habe die Inhalationen meinen Bekannten aufs beste empfohlen."

Die Fabrik gestattet jedem einen kostenlosen Versuch:

Man braucht nur an die Aktiv-Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 35 A 453 eine Postkarte zu schreiben, auf der man seine Adresse (sehr genau und deutlich!) angibt, und man erhält umgehend gratis und franko eine Probe-Inhalation zugeschickt.

So kann jeder ohne Risiko die Wirkung dieses einzigartigen hilfreichen Mittels an sich selbst erproben, denn schon die erste Inhalation pflegt eine auffallende Erleichterung der Atmung zu bringen!

Man zögere nicht! Jeder Tag ist wichtig! Genaue Gebrauchsanweisung, ärztliche Gutachten, eine ganze Sammlung von Anerkennungen usw. liegen der kostenfreien Probesendung bei.

G 162

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0011

800 Mark

bis 1. 4. 12 auf Schuldschein gegen hohe Zinsen u. Prov. sofort gesucht. Off. u. E. 8085 an d. Exped. d. Bl. *

16000 Mark

z. I. Hypothek sof. od. spät. gesucht. Off. u. A. 8061 an d. Exped. d. Bl. *

8000 Mark

zur sicheren II. Hypothek sofort oder später gesucht. Offerten u. B. 8062 an die Exped. d. Bl. *

Geld

erhalten solv. Leute jed. Standes ohne Bürg., Ratenrückzahl. gestatt. d. **W. Becker**, Martinstr. 7, I. +354

Suche einen Herrn oder Dame mit etwas **Kapital** zur **Beteiligung** an einem **Flugmaschinenbau.** Offerten unter H. 8088 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Anst. j. Frau s. **kl. Darl.** v. d. Herrn. Off. u. B. 8082 an d. Exped. d. Bl. *

Wer borgt jung. Dame sofort **15 Mk. geg. baldige Rückzahl.**? Off. unt. L. 671 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. † 344

Bess. Frau, in Not, bitt. ält. bess. Herrn um **30 Mk.** geg. Rückzahl. Off. u. N. 8083 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. **Frau Gräfe,** * Krausenstr. 2 II L. Eing. Friesenstr.

Wer Hypotheken, Darlehn, Betriebskapitalien

schnell, reell u. diskret auf Wechsel, Schuldsch., Personalkredit braucht, wende sich sofort unt. Zusicherung promptester reeller Bedienung an

Richard Rech, *
Halle a/S., Torstr. 50. (Rückporto.)

55000 Mk.

an Stelle von Sparkassengeld aus Privathand gesucht. Off. erb. u. M. 8112 an die Exped. d. Bl. [h 2803

30000 Mark

I. Ackerhypothek auf großes Gut bei Halle a/S. ohne Vermittlung gesucht. Offerten unter A. 8121 an die Exped. d. Bl. [N 17

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. Keine Auskunftsgebühr! (Hypoth., Sanierungen, Erbsch. **jeder Art.** **Castner**, Berlin-Waidmannslust. (ei 16

Darlehn, Hypoth. schnell, diskret, reell. **Ringewaldt,** Jacobstr. 35, I r. Sprechst. 9–6 Uhr.

1. und 2. Hypotheken

beschafft u. Kapital bringt zu günst. Bedingungen kostenlos unter **F. Böttcher, Leipzig-Stötteritz,** Schwarzackerstraße 4. *

6–7000 Mk. I. Stelle auszuleih. **H. Ebert**, Liebenauerstr. 16, I. *

Witwe, 18000 Mk. Verm. u. gutes Eink., f. schnelle Heirat, auch mit unvermög. Herrn. (dh 27 Veritas-Haus, Berlin 30. Rückporto.

Wer heiratet 20 j. Halbwaise mit **400.000 Vermög.?** Nur Herren (wenn auch ohne Vermög.) b. den geg. eine rasch. Heir. kein Hindern. vorl., woll. sich meld. L. Schlesinger, Berlin 18. a5412

Geb. 26j. **Fräulein** sucht Verk. mit geb. Herrn zw. Heirat. Off. unt. Z. 100 bahnpostlag. *

Witwer, 24 Jahr, mit kleinem Töchterchen von 2 Jahren möchte sich mit anständ. Mädchen verh., jedoch nicht über 24 Jahr. Off. unt. N. 8053 an die Exp. d. Bl. *

Bankier gibt Darlehen jedermann, Ratenrückzahlung, auch Geschäftsgeld, Betriebskapital 5%. **Hypotheken** jeder Höhe allerorts, 4% an, schnellste, reellste Erledigung durch **Rich. Faulhaber, Berlin SW.** Friedrichstraße 207d. Rückporto. 178

12 1/2% Zinsen bringen ca. **10000 Mark** Anzahl. bei Kauf eines mod. erbaut. i. Nord. lieg. herrschaftl. neuen Grundst. mit get. Etag. u. Gärtchen. Off. u. J. 8059 an d. Exp. d. Bl. *

Sonder-Angebot in fertigen und vorgezeichneten Hand-Arbeiten

zu selten billigen Preisen!

Sofa-Kissen	gestickt, aus Kongressstoff, m. Volant	1.10
Sofa-Kissen	vorgezeichnet, auf russisch Leinen 80	65 Pf.
Läufer	gestickt, mit Hohlsaum. Neue Dessins	1.10
Läufer	vorgezeichnet, ringsherum mit Klöppelei und Hohlsaum	1.20
Millieux	gestickt, reiche Musterauswahl, mit Hohlsaum	1.10
Millieux	vorgezeichnet, mit Hohlsaum und Durchbrucharbeit	1.20
Ueberhandtücher	weiss, vorgezeichnet, mit Hohlsaum	1.10
Ueberhandtücher	weiss, gestickt, mit Hohlsaum	1.20
Küchen-Ueberhandtücher	grau Satin Augusta, vorgez.	1.10
Küchen-Ueberhandtücher	grau Satin Augusta, gestickt	1.10
Ueberhandtücher	mit Einfassung, vorgez.	95 Pf.
Küchen-Tischdecke	aus Fischerleinen, vorgez.	1.10
Tablett-Deckchen	Garnitur 5 verschied. Grössen vorgezeichnet . . zusammen	1.25
1 Brot- und 1 Brötchen-Beutel	gezeichnet zusammen	1.10
Nachttisch-Deckchen	vorgezeichnet, m. Hohlsaum . . . Stück	25 Pf.
Wandschoner	mit 2 Nachttisch-Deckchen, vorgezeichnet . . . zusammen	1.20
Bett-Wandschoner	a. Kongressstoff, vorgezeichn.	1.20
Besen-Behänge	Fischer-Leinen, vorgezeichnet, mit Einfassung	1.20
Klammer-Schürzen	vorgezeichnet . . 1.10	85 Pf.
Wäsche-Beutel	aus Kongress, fertig gestickt	1.20
1 Lampenputztasche	u. 1 Topflappentasche, vorgezeichnet zusammen	1.10
Lampenputztasche	grau, Satin Augusta, vorgezeichnet	25 Pf.
Lampenputztasche	grau, Fischer-Leinen, vorgezeichnet	58 Pf.
Schrankstreifen	gestickt auf Kanevas, m. Häkelspitze	1.10

Leichte Kinder-Hand-Arbeiten in Kreuzstich, wie Bürstentaschen, Topflappen, Nadelkissen, von **10** Pf. an.

Perl-Garne. Stick-Seide. Rock- und Zephir-Wolle zu billigsten Preisen.

Besondere Gelegenheit für den Weihnachts-Bedarf.

Alex Michel, Halle a. S.

:: Marktplatz. ::

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Unser **„Generalkatalog 1912“** offeriert 20000 verschiedende Artikel. **Verlangen Sie sofortige Zusendung umsonst u. portofrei.** 1 24

Aepfel

in großer Auswahl billigst zu verkaufen z318

Rathausstrasse 6,
Oebster Friedrich Berger.

Arnold Obersky

Korsett-Salon I. Ranges,
Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 81 — Tel. 3462.

Marfa h 05757

Hochaparte Form, nach der neuesten Schöpfung meines Pariser Ateliers gearbeitet, aus vorzügl. glattem Satin-Drell mit zwei Paar Haltern Mk. **9.00**, Mk. **10.00** und in eleganterer Ausführung.

Verloren – Gefunden

Silberne Damen-Uhr von Walhalla b. Barfüßerstr. am Montag verloren. Geg. Belohn. abzug. Gr. Steinstr. 40, II r. *

Kl. Uhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Jägerplatz 15.** *

Gold. **Uhr** abhand. gekommen v. Restaurant Wege nach Café Koch. 1 Zeiger fehlt. Abzugeben Ludw. Wuchererst. 34, Laden. *

Von Moltke bis Riebeckplatz **Tasche mit Inhalt** und Fahrkarte von Witwe verloren. Gegen Belohnung abzug. **Thomasiusstr. 45, II. r.** +335

Gold. Brosche mit Perle verlor. a. d. Wege Leipzigerstr., Markt, Gr. Ulrichstr., Geiststr. Gegen g. Belohn abzug. **Wettinerstr. 2 II.** *

Graues Samttäschchen mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Bismarckstr. 2 I.** *

Monatskarte Halle-Delitzsch, auf **A. Hasek** lautend, a. Sonntag verloren. Geg. Belohng. abzug. **Delitzsch**, Leipzigerstr. 25. † 341

Am Sonntag abd. i. Apollo-Theat. sch. **Boa** abhanden gekomm. (o 57 Bitte abzug. Eichendorffstr. 9, II l.

Eine Jagdhündin (engl. Setter), auf den Namen „Nora“ hörend, entlaufen. [a 5901 **H. Franke,** Klepzig b. Reußen.

Schwarzer Hund entlaufen Alter Markt 14. (+369

Dobermann (Rüde) entlaufen Abzugeben Gr. Steinstr. 35. Klempnerei.

Rehpinscher zugel. Abzuholen Landsbergerstr. 57, III r. (+364

Ein grau und braungefleckter **Jagdhund** ist zugelaufen bei **Kubny** in Döblitz bei Wettin a. S. a 04622

Heiraten

Junger solider Kellner wünscht mit jungem Mädchen in Verkehr zu treten zwecks späterer Heirat. Werte Offerten unter L. 771 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34 erbeten. † 351

Streng reell!

Junger gebild. Landwirt, Pächter eines sehr schönen Rittergutes im sächs. Vogtlande, sucht die Bekanntschaft einer gebildet. jungen Dame zw. Heirat. Vertrauensvolle Offerten von jungen Damen und Eltern bitte u. T. 177 an die Exped. d. Bl. zu richten. Vermittler verbeten. a 04627

Streng reell!

Geschäftsmann, 31 Jahr, m. eigenem Geschäft und Landwirtschaft, wünscht sich mit häuslich erzogener Dame, Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen, baldigst zu verheiraten. Off. bis 10. ds. unt. U. 8058 an die Exp. d. Bl. *

Freundschaftlich. Verkehr sucht geb. 39jähr. **Dame** behufs spät. Verheiratung. Off. unt. H. 8063 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Witwer mit rentabl. Geschäft, Anf. 50er, w. Heirat mit Fräul. od. Witwe in gut. Verhältn. Off. unt. S. 8096 an die Exp. d. Bl. *

Heiratsmarkt Hannover gratis und franko. *

Verschiedene

Bilder aller Art u. Größe werd. saub., billig u. staubfrei eingerahmt. **Gr. Sandberg 12, p.** Kein Laden, daher entsprech. **billiger.**

+ Frauen f. Sie bei Störung. keine nutzlos. Pulver od. Tees. Verl. Sie: **„Wichtige Ratschläge f. Fr.“** Viele Dankschreiben. Offert. **Postlagerkarte 94 Halle a. S.** y 75

Neue Hoffnung für Kranke!

Nervöse

Brust- u. Rückenschm., Schwäche Migräne, Neuralgie, Rheumatism. Ischias, Schwermut, Gemütsleid.
Heilmagnetiseur **Kleine,** *
Geiststrasse 5.
Sprechzeit: 1–4, Besuche a. ausw. **Viele amtl. begl. Dankschreib.**

5% in Rabatt-Sparmarken.

Schlachtefest-Einladungskarten und Plakate

empfiehlt sehr billig. (e 98
Albin Hentze
24 Schmeerstr. 24.

Telegramm

Frisch eingetroffen:

Cassler

Pfund 82 Pfg.
Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstr. 32.

Spickmesser, bestes Solinger Stahl, empfiehlt **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

David's Nährzwieback, b 165
Kindern u. Erwachsenen insbesondere Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend und unbegrenzt haltbar. **Johannes David.** **Konditorei Geiststr. 1.**

ff. Magdeburg. Sauerkohl Oxhoft **50** Mark,
Krüppelgurken
in Tonnen, zirka 17 Schock Inhalt, a Schock **1** Mk. inkl., **ff. Speise-Rübensaft,** offeriert billigst gegen Nachnahme. (a 04615 **Hugo Strößer,** Quedlinburg a. H.

Hochfeines Tafelobst, Dauerware, als: Orleans-Reinette, Danziger Kantapfel, grüne Herbstreinette, Goldparmäne, Rot- u. Grün-Stettiner, Weinäpfel in 6 Sort. liefert in Kisten a 50 Pfd. Gehalt, gut verpackt, a Kiste Mk. 12.50, grüne Tafelbirnen, saftig u. fein im Geschmack, a Kiste Mk. 8.— liefert frachtfrei geg. Nachnahme solange der Vorrat reicht (a0462 Plantagenbesitzer **W. Nebelung,** Sangerhausen, Nietlebenerstr. 38.

Schwache Männer

sollten nur das von dem bekannten Ärzte Dr. med. Kleist empfohlene **„Damiacitin“** nehmen. Die alte Kraft kehrt in **kürzester** Zeit zurück. Kein Geheimmittel! Preis 5 u. 10 M. In Halle: (1276 **Löwen-Apotheke,** Markt.

Tücht. Kochfrau empfiehlt sich. Werte Offert. unt. V. 8079 an die Exped. dies. Blatt. *

Billig! Billig!

Franz Lehmann hält Mittwoch früh v. 7 Uhr an mit **100 Ferkeln u. Läufern** in Halle Gasthof **„Goldenes Herz“**, Mansfelderstraße. *

Jg. gebild. Kaufm. wünscht Anschluß an engl. od. franz. **Konversations-Klub.** Gefl. Offerten unter L. 831 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (+359

Allen Herren, welche Stoff zu Anz. u. Paletots selbst kaufen, fertige selbige bei tadellosem Sitz u. Garantie. Off unt. N. 8073 a. d. Exped. d. Bl. *

Press-Stroh

aller Sorten, in Drahtballen und mit Bindfaden gepresst, liefert in vollen Waggonladungen franko jed. Station **Adolf Priwin, Posen** Strohgrosshandlung. Fernruf 2473.

Puppen-Köpfe für Bälge und Kugelgelenk billigst bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Speisekartoffeln, Silesia, Dabersche u. Magnum bonum, in selten schöner Qualit., sowie hochproz. Fabrikkartoffeln hat noch in größ. Posten abzugeb. **Emil Mortier. Stolp i. Pommern.**

Um eine **schmerzlose Geburt** zu erreichen, verlange man Prospekt gratis. Seit Jahren mit groß. Erfolge ausprobiert. Vom Gesundheitsamt geprüft. Vers. durch **Elefanten-Apoth.,** Berlin, Leipzigerstr. 74. (hs71

Kachel-Oefen, Berliner u. Meissener etc. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8. Tel. 2308. — **Gegründet 1764.** — g 5

Strickmaschinen bester u. leichtester **Broterwerb** für **Familien.** Näheres bei **J. Winterstein** Oleariusstr. 9. 13

Strümpfe jeder Art in Neu- u. Anstricken zu billigsten Preisen. (13 **J. Winterstein, Olearinsstr. 9.**

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e25
Leipzigerstr. 22

Große Auswahl in echt schwedischen

Leder-Westen und Leder-Joppen

äußerst preiswert bei (e 165
H. Schnee Nchf.
A. Ebermann,
Halle a. S.,
Große Steinstraße 84.

+ Frauen +

sichere Hilfe bei Stockung und Störung durch **Dr. Scheidigs „Salfnerol“** Stärke I 4.— Mk. Stärke II 6.50 Mk. Stärke III 8.— Mk., sowie sämtl. **hygienische** Bedarfsartikel billigst in der **Fil. Dr. Conrad Scheidig.** Dep. Halle a. S.: († 172 **Graseweg 3a, pt. I.** (Damenbedienung)

IngenieurFr. **Weidl** 18 jähr. Praxis
Patent Erwirkung Verwertung
Barfußgasse 11 Personenaufzug **Leipzig**
Auskünfte, Kostenliste und neueste Brosch. *»Winke für die Anmeldung und Verwertung von Patenten und Schutzrechten im In- und Ausland«* gratis u. franko. — Telephon 5659

Nerven-

schwachen erteilt wertvolle Ratschläge gratis **Christian Freiburghaus** in Weseram bei Brandenburg a. Havel. a 04504

Tannen-Bäumchen mit Wurzeln für Balkon-, Friedhof-Dekoration bill. Bernburgerstr. 1.

Liefere jedes Quantum **Heu, Stroh, Speise- und Futter-Kartoffeln** franko jeder Station. (a 5857 **August Wassmann,** Wulften a. Harz. Telephon Amt Catlenburg Nr. 11.

Räuchern wird angenomm. Gr. Brunnenstr. 39. Laden. *

Schreibmaschinen-arbeiten fertigt billig an. * **Königstr. 17 pt.** Fernspr. 2773.

Nur echt mit dem „Elefant“. Unentbehrlich für jeden Haushalt. Fast überall zu haben. Fabrikanten: **Günther & Haussner, Chemnitz.**

+ St.-Jakobs-Balsam von Apoth. **C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Rg.** als **Universal-Heil- u. Wundsalbe, Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen Flechten.**— In allen Apotheken, Stadt u. Land, á Mk **1.40.** General-Depot: **St. Jakobs Apotheke, Basel.** Halle **Hirschapotheke, Markt.** 1281

Ital. Hühner, beste Eierleger, gemischte Farben, ca. 3 Monat M. 1.40, ältere M. 1.75, ca. 4 1/2–5 Monat, bald legend, M. 2.20 Nachn. ab hier, bei 25 Stück 10 Pfg. billiger. Leb. Ankunft. Nichtpassendes nach 2täg. Pflege frc. zurück. **Rassegeflügel** all. Art. Geräte, tragb. Ställe etc. **Katalog gratis. Geflügelpark i. Auerbach 145,** Hessen. hs 51

+ Damen +

wenden sich bei **Frauenleiden** (diskr., gewissenh. Behandl., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an **Frau Stöcker,** ärztl. gepr. Mass. (auch Sonntags). **Halle a. S., Harz 17, pt.** *

Manchester empfehle wegen Aufgabe des Artikels zu u. unt. Einkaufspr. **A. Wozarich, Brüderstr. 2.** [z300

Husten Katarrh Keuchhusten b 296
„Bonussin“ ein bewährtes Linderungsmitel, ärztl. empf. Best. Extr. Thym. c. Menth. 1.75 **Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke.**

Wer macht Möbelfuhre nach Osterhausen sofort? Offerten unter L. 791 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 252

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0012

Ein Berliner Kind.

Roman von Ernst Edler von der Planitz.

[illegible]) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Da ihm aber jeder Zeuge fehlte, so lag sein ganzes Schicksal abermals in Pollers Hand. Und dieser stand jetzt unter Jennys Einfluß. Eine schönere Gelegenheit für Jenny, sich zu rächen, ihn für immer unschädlich und sich auf seine Kosten von ihm frei zu machen, gab es gar nicht. Ein Wort von ihr zu Poller und alles war verloren.

Wieder zog Karr die Uhr. Acht Minuten nach zehn Uhr. — Sollte er mit Magda hier über Nacht bleiben müssen?

Der Schutzmann, der vor längerer Zeit schon weggegangen war, trat eilfertig ein. „Sie sollen gleich mitkommen. Der Herr Kriminalkommissar ist da."

Karr war aufgesprungen. Auch Magda hatte sich erhoben. Gott sei Dank! Endlich kam die Gewißheit.

Wird der Kommissar sie für schuldig halten? Wird er ihren Versicherungen glauben?

Mit bangen Zweifeln folgte Karr der voranschreitenden Dame und dem sie geleitenden Schutzmann.

17. Kapitel.

Sie traten in dasselbe Bureau, in dem sie bereits vor zwei Stunden geweilt. Doch blieben sie diesmal nicht vor der Barriere. Der Schutzmann öffnete vielmehr das Gitter, hieß sie durchschreiten und führte sie an dem leeren Schreibtisch vorüber nach einer Tür im Hintergrunde, wo er anklopfte.

Eine tiefe Stimme gebot, einzutreten. Magda schritt voraus, Karr folgte. Der Schutzmann blieb draußen. Die erste Empfindung, die Magda verspürte, war ein Geruch von starkem Tabak. Dann gewahrte sie einen großen Herrn von militärischer Haltung im elegantesten Zivil, der mitten im Zimmer stand und rauchte. Das Zimmer war besser eingerichtet als das große Bureau, ja, der bequeme Ledersessel vor dem Schreibtisch verriet eine gewisse luxuriös angehauchte Behaglichkeit.

Als der Herr die Dame erblickte, legte er die Zigarre weg und verbeugte sich leicht. In der Bewegung lag eine Mischung von Höflichkeit mit Gönnertum.

Magda deutete dieses Zeichen günstig.

„Verzeihen Sie, meine Herrschaften, daß Sie so lange warten mußten", begann er leicht und gefällig. „Aber es ist nicht meine Schuld. Im Gegenteil. Der ordnungsmäßige Gang der Geschäfte hätte Sie erst morgen früh hierher gebracht. Denn ich habe nachts keinen Dienst. Allein man telephonierte mir. Und so fuhr ich eigens noch zum Präsidium, nachdem man mir gesagt, daß eine Dame mich zu sprechen wünschte." Er nickte Magda freundlich zu, als erwarte er für diese Zuvorkommenheit ein besonderes Zeichen der Anerkennung. „Aber ich bitte, so nehmen Sie doch Platz!" fügte er dann hinzu, immer nur an Magda gewandt, und deutete auf einige Sessel.

Karr und Magda setzten sich. Letztere überkam aufs neue ein Gefühl des Unbehagens, als sie merkte, daß der Kommissar stets nur an sie das Wort richtete.

„Also, wie gesagt, ich komme eigens noch hierher, und ich bin in der Lage, Ihnen eine erfreuliche Mitteilung zu bringen. Poller hat alles aufgeklärt." —

Karr unterdrückte mit Mühe einen Ausruf der Ueberraschung. Auch Magda stürmte das Blut zum Herzen und sie hörte nur wie ein fernes Murmeln, was der elegante Herr da vor ihr berichtete. Daß die Kommission aus Potsdam heute bei Poller gewesen; daß er als Vertreter der Berliner Polizei hinzugezogen worden; weil die Täter in Berlin vermutet und Poller seinem Geschäft und Wohnsitz nach als Berliner betrachtet werde. Daß die ganze Sache eigentlich nach Potsdam bei der dortigen Staatsanwaltschaft zuständig sei; daß Poller sich auf dem Wege der Besserung befände, daß er unzweideutig erklärt habe, es handle sich um ein Mißgeschick seinerseits; daß er gegen Sie, Herr Karr — ich habe ja wohl die Ehre?" fügte er wie in Paranthese bei —, „gar nichts habe. Daß Sie, verehrtes Fräulein, nicht nur kein Verschulden, ja nicht einmal ein Vorwurf treffe, daß Sie vielmehr Dank, unendlichen Dank verdienten, weil Sie zuerst eingegriffen, ja, daß er nach Ausspruch des Arztes eigentlich Ihnen allein seine Rettung zuzuschreiben habe, weil Sie so schnell Vorsorge getroffen, einem Verbluten vorgebeugt. Kurz, mein verehrtes Fräulein, es ist vielleicht indiskret, aber ich kann Ihnen im Vertrauen mitteilen, daß Herr Poller, wenn er genesen, Großes mit Ihnen plant. Und Sie gestatten daher, daß ich Sie als erster hierzu beglückwünsche."

Er verbeugte sich und ergriff ihre Hand, wie bei einer Cour de Dame. Er war jetzt Kavalier. Kein Mensch, der ihn auf neutralem Boden so erblickt hätte, würde in ihm den berühmten und gefürchteten Kriminalkommissar Tarrek vermutet haben.

Magda hatte sich erhoben. Sie verstand die Wendung zu deuten und rüstete sich, das Bureau zu verlassen. Auch Karr war aufgestanden. Er fühlte das Bedürfnis, sich einen günstigen Abgang mit irgend einer Phrase zu sichern.

„Wir haben es alle gewußt, daß sich die Sache aufklären würde, sobald Poller in die Lage käme, zu sprechen. Uebrigens ein alter Duzfreund von mir. Das Fräulein und ich haben deshalb absichtlich gewartet trotz des amtlichen Aufrufs. Aber meine Frau war vom ersten Tage an draußen, um ihn zu pflegen."

„Ah, die Dame", rief der Kommissar nun sichtlich überrascht, „die Dame ist Ihre Frau Gemahlin?"

„Zu dienen", antwortete Karr beinahe geschmeichelt. „Mehr konnte man ja nicht tun. Nicht wahr?"

Der Kommissar überhörte die Frage. „Ich hielt die Dame für

Eine Dame sagt's der andern, daß man **Kuhgasse 3** im Dresdener Hutbazar die chikesten, modernsten Hüte billigst kauft. En gros! Große Auswahl! En detail! **Alfred Hoppe.** h 6235

Grosser Posten Sammethüte ist eingetroffen.

Verkäufe

Grundstücke ec.

1 Mühlengrundstück m. Motorbetrieb und gehender Bäckerei, sowie 12 Morgen Land durch mich bei 8—10000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. **Albert Franke,** a04608) **Merseburg,** Annenstr. 29.

Ein Hausgrundstück mit sehr guter Verzinsung in Halle a. S. erbteilungshalber durch mich sof. zu verkaufen. **Albert Franke, Merseburg,** Annenstr. 29. [a04607

Neues Hausgrundstück mit Garten in kleiner Stadt (Nähe Halle), worin Kolonialwar.-Gesch. Nebenbranche, betrieben wird, ist anderer Unternehmungen halber sofort oder 1. Januar 1912 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. 9477 an die Expedition d. Bl. a04581

Mein in Trebnitz b. Könnern a. S. gelegenes **Wohnhaus** mit Pferdestall und reichlichem Zubehör ist zu verkaufen. **Witwe Lauch.** Auskunft erteilt **Albert Kneisel, Könnern a. S.,** Poststr. a5996

Wer in Berlin od. Umg. ein Geschäft oder Grundstück kaufen will, wende sich vertrauensvoll an: **Deutsche Geschäfts- und Grundstücks-Verk.-Gesellschaft m. b. H., Berlin,** Potsdamerstr. 91. Für Käufer gänzl. kostenlos. [a5911 Für Verkäufer kein Provis.-Vorsch.

Wohnhaus, gut verzinslich, im Vorort v. Halle, preiswert zu verkaufen. Off. u. C. 8063 an die Exped. d. Bl. *

Land-Bäckerei mit Materialw.-Hdl., Scheune, Garten, Stallungen u. Hauskabel, über 30 Jahre i. Besitz, krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unt. H. 8048 an die Exped. d. Bl. *

Einfamilienhaus im Nordviertel für 80000 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. O. 8074 an die Expedition d. Blattes. *

Einfamilienhaus bei Wittekind zu verkaufen. Näh. Friedrichstr. 12, part. links. *

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Allein meine Anzeigen! Elektrisch. Gasheizung.

Otto Burkhardt. [h 7805 Tel.-Nr. **2990.** 5% R.-Sp.-M. Alle Tage Großbetrieb. **Gr. Märkerstr. 17** nahe Markt, am Kleinen Berlin. Bettfedern. Inlettstoffe. Gross meine Leistung!

Wegen Aufgabe der Jagd verkaufe billigst meinen a5887 Dachshund (schwarz mit gelb. Abzeichen). Ders. ist sehr scharf auf Raubzeug, sehr gut auf Fuchshetze u. guter Stöberer. **Restaurant gute Quelle, Löbejün.**

Blüthner-Pianino, sehr gut erhalten, für 300 Mark zu verkaufen. b160 **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33/34.

Gebrauchtes b 156 **Pianola** noch wie neu, für 600 Mk. zu verkaufen. **B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.**

Wäscherolle, gut erh., oft. a. Lag. Ältestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr Gar. **J. Wernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14. Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Die billigste Bezugsquelle in **Möbel,** Ausstattungen, Garnituren, Diwans, Matratzen etc. unter Garantie bei **Franz Boas, Meckelstrasse 9.** 3 z

Bandsäge mit Rabendreh. u. Bohrer, für Fuß- u. Kraftbetr., ein 3pf. Petroleum-Motor, alles sehr gut erhalt., billig zu verk. Hohenthurm 27, b. Halle. (We11

Schreibtisch, Kleid.- u. Küchenschrk., Plüsch- u. Stoffsofa, Bettst. m. u. o. M., Wasch-, Steg- u. Ausziehr., Stühle, Federb., Komm. z. vk. Böckstr. 12, I.

Vorgerückten Alters halber verkaufe sofort mein über 30 Jahre bestehendes

Faß- und Flaschenbier-Geschäft

verbunden mit

Mineralwasser-Anstalt u. Herstellung alkoholfr. Getränke

nebst Grundstück u. allem Zubehör in mittl. Stadt Sachsens m. gr. Umg. u. alter treuer Kundsch. aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen. Zahlungsfäh. Selbstreflekt. wollen sich gefl. an **Friedrich Rentzsch** in **Hainichen i. S.** wenden. a5880

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. a275 Rabattmarf. Gegr. 1873.

Gebrauchte 165 **Pianos** **Ritter,** Pianofabrik, Leipzigerstraße 73.

Gebr. Räder billig zu verkaufen Meteritzstraße 5, part. * Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh. b. Rannischestr. 22, I.*

Nähmaschine (Rundschiff) für Schneider, sehr gut imstande, Mk. 40. Eine desgleich., wie neu, Mk. 75. **H. Schöning, Gr. Steinstrasse 69.** h 05635

Wo kauft man billig nur gut solid gearbeitete Möbel- u. Polsterwaren? Fleischerstraße 31, **Möbelfabrik und -Magazin H. Bergmann.** Ausstattungen von Mk. 200, 400, 600, 1500—5000 stets am Lager. Telephon 2382. Lieferung frei durch eig. Geschirr.

Für Restaurateure! Elektrisches Piano, Hand-Speiseaufzug u. Handrollwagen spottbillig zu verkaufen Herrenstraße 25, im Laden. *

Persil

Nur ein Paket Persil genügt, auch für ein ziemlich großes Quantum Wäsche. Kein weiterer Zusatz von Seife u. Waschpulver nötig; spart Zeit, Arbeit und Geld und gibt blendend weiße Wäsche bei nur einmaligem $1/4$–$1/2$ stündigem Kochen. Erhältlich nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten Henkels Bleich-Soda

Wurf deutscher Schäferhunde, 3,2, mit prima Stammbaum, eingetragen, Eltern Polizeihunde, preiswert verkäufl. **L. Gerhardt, Drehlitz** b. Ostrau, Kr. Bitterfeld. + 300

Wegen Umzug großen Posten Kinderwagen vom einfachsten bis feinsten, nur prima Fabrikat, sowie gr. Posten Peddigrohrmöbel sehr billig zu verkaufen. h 05681 **Alb. Schmidt, Korbwaren-Fabrik, Gr. Steinstrasse 29.** Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Achtung! Frischmilch. Kühe stehen fortwährend in meinen Stallungen zum Verkauf. a5757 **Ernst Kahne** in **Delitzsch,** Fernsprecher 80.

Flügel Pianinos von **August Förster.** Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage. Alleinvertretung h10 **B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.**

2 Pferde sind wegen Nachzucht zu verkaufen **Daspig Nr. 15** bei Merseburg. + 384

Rockanzug billig Drvanderstr. 21, I. r. +349

Ein 2rädriger **Kastenwagen,** Geschäftswagen, zu verk. Ge10 Beesenerstr. 29, Hof, Seitengeb.

3 elektr. Tischlampen zu verkaufen Leipzigerstr. 91, I. *

6 Stck. neue, wenig gebrauchte **Stühle** preiswert zu verkaufen Wettinerstraße 31. *

Geldkassette, Treppenstuhl u. 2 Küchenrahm. b. Moritzkirchhof 12.

Gebr. Winterüberzieh. m. F. bill. z. vk. Martinstr. 22, H. I. I. *

Ein Kanonenofen zu verkauf. Friedrichstraße 22, Hof. *

Gute Speisekartoffeln zu verkaufen **George,** Raffineriestraße 20. *

Zu verkaufen: 3 **Herrenanzüge,** mittlere Fig., 1 **schwarzes Tuchjackett,** lang, gefütt., imit. Pelz, 44 Figur **Werner,** Dessauerstr. 2b. *

Gut erhalt. Anzug u. Ueberzieher billig zu verkaufen Wegscheiderstraße 10, II. r. *

Gebr. Milchwagen mit Pferd und Geschirr zu verkaufen Moritzkirchhof 8. *

Ein fast neuer Schlaf-K.-Wagen billig zu verkaufen Ludwig Wuchererstraße 31. *

Mod. Kinderwagen billig zu verk. Parkstraße 18, Sout. *

1 brauner Sitz- u. Liegewagen f. 15 M. z. v. Lerchenfeldstr. 23, pt. I.*

Junger Zughund zu verkaufen **Lettin,** Halleschestraße 48. *

Eichbörnchen zu verkaufen. Zu erfragen Torstraße 20, III. *

Wegen Raummangel Plüschgarnitur zu verk., ebenso kleines Aquarium m. Fisch. u. Küchentisch Moritzzwinger 1, III. *

E. f. u. Petroleum-Ofen billig zu verk. Lindenstraße 6, II. *

Zwei gebr. Oefen sind zu verk. Zu erfr. Merseburgerstr. 159 III.*

Neuer Kessel mit Deckel, 12 M., zu verk. Lilienstraße 5. *

1 Damen-Paletot (fast neu), 2 Muffe, 1 Tischlampe, 1 Bettstelle mit Matr., 1 Plätte mit Brett und Klappentisch billig zu verkaufen. Dessauerstraße 16, Hof, 1 Treppe. * Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Kleidersekretär 30 M., Vertiko 35 M., Spiegel (geschliffen) mit Schränkch. 32 M., Stegtisch 10 M., Walzenstühle 3,50 M., Sofa 22 M., Waschtisch 13 M., Bettst. m. Matr. 22 M., Kommode 12 M. zu verkaufen Harz 14, part. *

Hobelbank, Glasverschluß, bill. zu verk. Königstr. 19, H. I. *

Kinder- u. Sportwag., gut erh., bill. z. verk. Pfälzerstr. 5, III. r. *

Büfett nußb., zu älteren Möbeln passend, prachtv. Plüschsofa, 2 Sessel, gr. Spiegel, Schreibtisch, Flurgarderobe, Nähmaschine, wenig gebraucht, spottbillig zu verkaufen **Geiststr. 21, 2 Tr.** rechts. e244

Eiserne Firmenschilder verkauft **Tengelmanns Kaffeegeschäft, Albrechtstr. 1.** *

Junger Boxer billig zu verkaufen. * **Königstr. 86, Plättladen.**

Laube zu verkaufen. * **V. Vereinsstr. 14.**

RICHTER ANKER-KAKAO ANKER-SCHOKOLADE. RUDOLSTADT 203

Frackanzug, fast neu, für mittl. schlanke Figur, sehr preiswert zu verkaufen. * **John, Halberstädterstr. 5, links.**

Fahrräder, schon gefahr. aber tadellos, mit u. ohne Freilauf, verk. für 30, 35, 45, 60 Mk. **H. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstrasse 35. * Kaufe stets Fahrräder z. solid. Preisen.

Blüthner-Flügel, vorzügl. erhalten, Neupreis **1900 Mk.,** für **1250 Mk.** zu verkaufen. b182 **Seltener Gelegenheitskauf. B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Etwa 3 Dutzend guterh. getragene **Stehkragen,** Weite 41, billig zu verkaufen. **Luisenstr. 15 II.** *

Schottischer Schäferhund, Prachtexemplar, schwarz-weiß, zu verkauf. **Rannischestr. 1, I.** *

Sehr gut. Winterüberzieher, für große Figur passend, zu verkaufen. **Goethestr. 32 II r.** *

Vollmilch. 300 Liter gute Vollmilch vom 1. 1. 12 frei Bahnhof Halle abzug. Off. u. T. 117 a. d. Exp. d. Bl. *

85 Stück Hühner billig zu verkaufen. a 04626 **Stedten, Halleschestr. 35.**

Gutes Fahrrad mit Freilauf, neu, billig zu verk. **Geiststr. 16,** Flureingang. *

Grammophon mit 23 Platten, fast neu, umständehalber spottbillig zu verkaufen. **Reilstr. 124, III r.** *

Hohes Latten-Staket, große Schrotsäge zu verkaufen Büschdorferstr. 9, Hof II. I. *

Ein Theatermantel, mit Pelz besetzt, und ein Kleid billig zu verkaufen Zinksgartenstr. 1, I. *

Winterrock-Anzug, dkl. Ia. Stoff, 120 M., wenig getrag., f. 15 M. zu verk. Anzug ist f. Mittelgröße. Off. u. T. 137 a. d. Exp. d. Bl. h05754

G. erh. Singer-Nähmasch. 25 M. zu verkaufen Pfälzerstr. 5, I. I. *

Pelzstolas. Ein neuer Posten eleganter **Damen-Kragen** in den gangbarsten Pelzarten, wie Skunks, Feh, Nerzmurmel, Tibet ec. sind im einzelnen bill. zu verkaufen. h 7807 **1 Sternstr. 1 part.** Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Bettstelle zu verkaufen Ernst Moritz Arndtstr. 5, I. I. *

Mod. rot. neues Plüschsofa, eis. Kinderbett Henriettenstr. 33, p. *

Leicht. einspänn. Federrausp.-Wagen, pass. f. Fleisch., Gärtn., Milchhändl., H.-Wag., H.-Rollw., st. 2rädr. Wag. z. v. Jacobstr. 40. *

G. brennb. Briketts, Saale in Fuhr. v. 10 Ztr. an a 68 Pf. fr. Haus, Phönix a Ztr. 80 Pf. i. F., a. i. einz. Ztrn. Schweitschkestr. 14, p.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. z. verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r. pr7

100 Exportsäcke zu verkaufen Uhlandstr. 1. Ro19

Kronleuchter für Gas oder Petroleum billig zu verkauf. Zietenstr. 16, p. 323z

Bettst. m. M., Sofa, Küchschr., Tisch u. Stühle, Kommode u. Nähmasch. billig zu verk. Talamtstr. 9, I. r. *

Gr. neuer Trum. u. Flurgard. zu verk. Sophienstr. 32, p. r. *

D.-Wintermantel, gut, Kleid, Kostüm bill. Hafenstr. 44, I. r. *

Stoffsofa, Küchenschrk., Servus, Schreibsek., Mah.-Spieg. m. Schrk. all. bill., z. vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Pelzstolas, wz. Tibet u. a. b. z. v. Schulstraße 11, I. *

Mod. Plüschgarnitur spottb. zu vk. Gr. Steinstr. 27/28, H. p. *

Schön. abgericht. gr. Hund bill. sof. zu verk. Leipzigerstr. 52, I. *

2 Grammophone mit Platten, 1 neue Nähmaschine, 1 Wanduhr mit Konsole, 1 Paneelbrett, 1 Vertiko, 2 Konsolen m. Fig., 1 Schränkchen mit Spiegel billig zu verkaufen Schülershof 10. *

Sofa 25, Spiegel, Teppich 6.50 M., Bettst. m. M. b. Mansfelderstr. 65. *

Piano, Schreibmasch., Plüschsofa, 2 echte nußb. Muschelbettst. m. Mtr., Kleiderschr., Vertiko, Tisch, Stühle bill. z. verk. Steinweg 7, I, Meißner.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 4. Telephon 2973. Spezialfabrik für mittlere Ausstattungen von 250, 350, 450, 600 bis 2000 Mark. Erstklassige Arbeit. Hochmoderne Formen. Bekannt durch billige Preise und reellste Bedienung. h 7804 Kataloge gratis. Ansicht gern gestattet und erbeten. Lieferung frei Halle und Umgebung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0013

Pollers Frau", sagte er, noch ganz mit seinen Gedanken beschäftigt. Die Eleganz und Repräsentationskunst Jennys schien nicht ohne Eindruck geblieben zu sein. Das war einer der Triumphe, die Karr so lange an das oberflächliche Weib gefesselt. Als dieser aber einen Blick auf Magda geworfen, traf auch er Anstalten, das Gespräch abzubrechen und sich zu empfehlen.

Draußen auf der Straße schlug den beiden eine frische kalte Luft entgegen. Der Schnee war gefroren und zeigte überall ausgetretene Bahnen, aber die Scharen der Gestalten waren schon auf vereinzelte Gestalten zusammengeschrumpft. Irgendwo schlug eine Turmuhr elf.

„Mein Gott, schon so spät", stammelte Magda und drängte vorwärts. An der Ecke des Alexanderplatzes wäre sie beinahe zu Fall gekommen. Der Schnee war von den vielen Tritten hart und glatt geworden.

„Gestatten Sie, daß ich Sie führe, bis wir einen Wagen aufgetrieben", sagte Karr und nahm Magdas Hand. Fast schüchtern schob sie ihren Arm in den Karrs. Es war das erste Mal, daß sie ein Mann führte. Ein Gefühl der Zaghaftigkeit überkam sie. Ihr war, als fürchtete sie sich plötzlich vor ihm, der sie zu schützen sich erboten. Schweigend schritt sie neben ihm her. Um so gesprächiger war Karr. Er zeigte Magda das alte Pollersche Haus wie ein Schaustück, als ob sie es noch nie gesehen, nie dort gewesen. Er erklärte ihr, an welchem Fenster er gearbeitet, wo der alte Poller gesessen und die Lehrlinge wie Jungens abzukanzeln pflegte. Karr lachte ausgelassen. Noch nie war er lebensfroher und unternehmungslustiger gewesen wie jetzt.

„Wollen wir nicht irgendwo eine Kleinigkeit essen? Sie müssen ja einen Heidenhunger haben", fragte er stehen bleibend.

Magda dankte fast schüchtern.

„Nein, nein. Dann würde es noch später. Ich muß nach Hause." Er sagte nichts weiter.

Ein Stadtbahnzug donnerte gerade vor ihnen über die Brücke in die lichtstrahlende Glashalle des Bahnhofes. Vor dem Eingang standen einige Droschken.

„Zum Kreuzberg!" rief Karr dem Kutscher zu, nachdem er Magda in einen der geschlossenen Einspänner geholfen.

Das Pferd zog an. Im Wagen war es ganz dunkel. Nur die draußen vorüberhuschenden Straßenlaternen erhellten für einige Augenblicke das Innere. Dort saß Magda ganz still an der Seite Karrs. Auch sie hatte ein Empfinden des Friedens und der Genüge nach all der Hast, Sorge und Angst. Der Mann neben ihr war gerettet. Das Ziel war erreicht. Was blieb ihr noch zu tun übrig? Sie hatte noch nie darüber nachgedacht, was weiter werden sollte. Es kam ihr zum Bewußtsein, daß diese Befreiung nur durch neue Rettung ermöglicht worden. Ihr Vermögen und ihre Person waren für lange Zeit, vielleicht für immer, mit den Angelegenheiten Karrs unlöslich verknüpft.

Sie fühlte, wie eine Hand nach der ihren tastete. Sie zog sie nicht zurück. Sie ließ es ruhig geschehen, daß Karr dieselbe festhielt.

„Wie soll ich Ihnen für alles danken?"

Es war seine Stimme, die durch das Geklapper der Fensterscheiben vernehmbar wurde.

Sie schwieg, lehnte sich noch tiefer in ihre Ecke und schloß die Augen. Ein Gefühl der Freude durchströmte sie und überlieferte sie willenlos diesem seligen Erkennen.

Als der Wagen in der menschenleeren Kreuzbergstraße hielt, stand der Vollmond am Himmel und übergoß den weiß verschneiten Park mit magischem Glanze. Die Bäume und Sträucher waren mit Rauhreif überzogen und schimmerten in ihren milliardenfachen Reflexen wie ein Zaubergarten.

„Ach kommen Sie, kommen Sie", sagte Karr, der noch nie dieses wunderbare Bild gesehen hatte, und faßte Magda bei der Hand. Sie überschritten den Straßendamm und betraten den verödeten Park. Zahlreiche Fußspuren bekundeten, daß noch vor wenigen Stunden hier viele Menschen gewandelt.

Karr schob Magdas Arm in den seinen, und sie ließ sich wie im Traum durch diese nächtliche Pracht geleiten.

Jeder Strauch, jeder Ast, jeder Zweig war ein entzückendes Kunstwerk. Wie die feinste nordische Filigranarbeit funkelten und blitzten die zarten Gebilde. Nirgends eine lebende Seele. Nur sie beide inmitten dieser feenhaften Herrlichkeit. Sie schritten langsam den Berg hinan. Unter ihnen dehnte sich die Riesenstadt mit ihren verschneiten Dächern, ihren ragenden Türmen und funkelnden Bahnsignalen. Ueber der elektrisch beleuchteten Friedrichstadt schimmerte ein rötlicher Dunst wie von einer ungeheuren Feuersbrunst. Einzelne, besonders hoch ragende Fassaden standen ganz in Flammen getaucht. Die Glaswölbungen der Bahnhöfe strahlten gleich Palästen aus reinstem Kristall. Die schnurgerade Großbeerenstraße lag wie mit dem Lineal gezogen vor ihnen. Eine einsame Droschke arbeitete sich schneckenhaft durch die Lichtfäden der Straßenlaternen.

Lange standen die beiden und blickten hinab auf ihr Berlin, das sie geboren, das sie genährt und erzogen, das ihre Jugend gesehen und ihre Arbeit geteilt, und das, ach, so viel Kummer und Sorge über sie gebracht hatte in all den letzten Jahren. Und dennoch grollten sie ihm nicht. Sie liebten diese Stadt, dieses brandende Meer, das jetzt erstarrt im Glanze des Mondes schlummerte, und das in wenigen Stunden zu neuem Leben erwachen und wieder branden und brausen würde.

Karr hatte leise den Arm um Magda gelegt, wie, um sie vor der nächtlichen Kälte zu schützen. Sie schob ihn sanft zurück und sagte leise: „Es ist spät. Wir wollen nach Hause gehen. — — — —"

(Fortsetzung folgt.)

Vogtländisches Partiewarenhaus.

J. Glück, Halle a. S., Hallorenstrasse 1b, I. Etage (am Hallmarkt)

empfiehlt zu enorm billigen Preisen:

Reizende Neuheiten
in **Künstlergardinen,** weiss u. crême, **abgepassten Gardinen** und Stückware, **Stores, Vitragen,** Fensterborten u. dgl.
Ein Posten **weisse Taschentücher, weisse Tändelschürzen, handgestickte Madeiradeckchen, Tülldeckchen** und **Tüll-Läufer.**

Wichtig für Schneiderinnen.
Tüll- und Spachtelstoffe,
beste Qualität in **prachtvollen Mustern,** geeignet zu **Blusen** und **Einsätzen,**
unter der Hälfte des regulären Preises.

Das Vogtländische Partiewarenhaus
bringt nur
Gelegenheitskäufe billigster Art.
Jeder Einkauf bedeutet daher
eine wesentliche Ersparniss. *

Schreibtisch mit Aufsatz zu verkaufen Körnerstr. 28, I. *

Plüschsofa m. schwarz. Umbau, mod. Küchenschr., Stühle Küchent. bill. z. vk. Dryanderstr. 24, I. l. †365

Eisernes Korbgitter, 2 Meter lang, zu verkaufen †367 Augustastr. 12.

Mittwoch den 8. dieses Monats, und an den folgenden Tagen zwisch. 10 u. 1 und 4 u. 6 Uhr zu verkaufen: Gut erhalt. Mah.-Tafelklavier, Küchenschrank, Mahagoni-Tisch, Küchentisch, Badewanne, Nähmaschine und K.-zengeräte *
Hermannstr. 8, part. links.

Gebr. Sofa u. Nähmaschine, gut erhalten, zu verkaufen **Sommergasse 2.** 311z

Junger Boxer zu verkaufen Seydlitzstr. 6, part. *

1 Zuglampe (neu), 1 Küchenpendel, gebr., billig zu verk. Dessauerstr. 2a, III. r. 316z

Kasten-Regal
mit 125 Kästen, Ladentisch mit u. ohne Eichenplatte, **Fachregale** in jeder Länge, **Geldschränke** verkauft billig [e365
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. — Tel. 2450.

Einige Geldschränke, um das Lager zu räumen, billig zu verkaufen. **Carl Lier,** Ludwig Wucherstr. 62. y71

Pianino 180 M., Sofa 30, Küchenschr. 16 M., Spiegelsch., Bücherei., Tische, Stühle z. vk. **Jentsch,** Mittelwache 5.

Federbett, Nähmaschine 20 M. zu verk. Schulstr. 11, I. *

Kinderw. m. G. b. Torstr. 45, H. II. r.

Futterkartoffeln
in größeren u. kleineren Posten verkauft **Arnecke,** Gutsbesitzer, **Halle-Cröllwitz.** Tel. 2316. (h7802

Altmahagoni-Möbel
Vertiko, Kleiderschrank, Stegtisch, 6 Stühle, 1 Plüschgarnitur, 1 Büfett, 1 Kulissentisch, 1 Eckschrank, 1 Rollbüro, 1 Bücherschrank, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Spiegel m. Schränkchen, 1 Pianino verkauft [e366
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Ein 5armig., starker **Kronleuchter,** echt Bronze, zu verkaufen. †362 **Streiberstrasse 20, II r.**

Schreibmaschine bill. zu verk. **Streiberstr. 10 p. l.** *

Zuverlässige **Wecker** von Mk. 1.75 an empfiehlt **H. Schindler,** Uhrmachermeister. Kl. Ulrichstr. 35. *

Schreibmaschine „Stöwer", sichtbare Schrift, ist (noch mit Garantie) zu verk. Off. u. L. 911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

1 ¼ jähr. **Rotaund** (Rattenfänger) bill. z. verk. Reichardtstr. 2, pt.

Versuchen Sie!

Ich biete Ihnen in Bezug auf Qualität, Quantität :: und spottbillige Preise Hervorragendes! ::

Empfehle in riesiger Auswahl nur Neuheiten der Saison!

Herren-Paletots	in soliden, gedieg. Stoffen und Fassons 16 14 12	10⁰⁰ Mk.
Herren-Ulster	in hocheleganten Farben, ein- und zweireihige Fassons 20 16	13⁰⁰ Mk.
Herren-Anzüge	in modernsten Stoffen und schicken Fassons 16 12	9⁰⁰ Mk.
Herren-Pelerinen	in glatten und Strichloden, alle Dessins 10 8	6⁰⁰ Mk.
Rock-Anzüge	in gediegen. Kammgarn-Satin, ein- und zweireihig 24 20	16⁰⁰ Mk.
Herren-Hosen	in hochfeinen, aparten Stoffen, enger und weiter Schnitt 8 4	2⁰⁰ Mk.
Herren-Joppen	in Loden sowie Fantasiestoff, warm gefüttert 8 6	4⁰⁰ Mk.

Sämtliche Artikel für Burschen und Knaben

Reelle Bedienung. 5% Rabatt. Billige feste Preise. h 05753

Gustav Reinsch,

Markt 25. Im Roten Turm. **Markt 25.**

Für Fleischer! 4 Stück **Rinder** zu verkaufen. **Quarg, Dieskau.** a5912

Ein Arbeitspferd, weil überzählig, zu verk. (a04629) Schafstädt, Depstr. 257.

Schweine-Mastfutter! 5 Ztr. weich gew. Birnen bill. zu verk. **Torstr. 58, hochp.** Ba 37

Projektions- und Vergrößerungsapparat billig zu verkaufen y 72 Ludw. Wuchererstr. 62 i. Laden.

Kauf-Gesuche

Grundstücke rc.

Zu kaufen oder mieten gesucht in Halle oder Vorort **bess. Haus,** ohne Laden, 5—9 Zimmer, ruhige Lage, vielleicht Garten und Hausmanns-Wohnung. Einzug 1. 4. 1912. Offert. mit Kaufpreis u. Anzahlg. unter T. 4777 an die Exped. ds. Blattes. a 5760

Bauerngut bei hoh. Anzahl. zu kauf. ges. Off. u. A. 9307 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b137

Restaurations-Grundstück suche ich in Halle a. S. für zahlungsfähigen Reflektanten zu kaufen. Bitte Preis, Mietsertrag, Umsatz an * R. Hoffmann, Halle a. S., Germarstraße 6, pt.

Viktualiengeschäft mit Schweineschlachten sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 8104 an die Exped. d. Bl. *

Kleines, flottgehendes **Viktualien-, Delikateß- oder ähnliches Geschäft** zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. u. V. 8119 an die Exp. d. Bl. Ba32

Besseres Viktualiengeschäft in guter Lage mit wöchentlichem Schlachten gesucht. Offerten mit Preis, Umsatz u. Höhe der Miete unt. C. 8103 an die Exp. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. e 274 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Ziegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle kaufen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2. 142

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig,** Schwetschkestr. 14. y2

Das meiste Geld zahlt stets für **getragene Herrenkleider,** Nachlasse, Militärsachen, Schuhwar, Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. (b3

Ziegen-, Hasen- u. Kaninch.-, sowie alle Sorten **Felle** und **Häute** kauft 184z **Joh. Bernhardt,** Kellnerstr. 4.

Zahle 8-25 Mark für getr. **Herrenanzüge** jeder Art. **Herrenkl., Schuhwerk** u. a. Sach. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34. e63

Klappstuhl zu kaufen gesucht. Off. u. P. 8075 an d. Exp. d. Bl. *

Mod., gut erh. **Kostüm od. Kleid,** Gr. 42 z. k. ges. Off. m. Pr. u. L. 631 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †336

Zahle die höchsten Preise für gebr. **Möbel, Betten, Wäsche, Schuhwerk, Kleidungsstücke, alt. Gold, Silber, Nähmaschinen, ganze Nachlasse.** 68 b **Kieffel, Alter Markt 22.**

Reißzeug, n. Vorschr. d. Handw.-Schule, ges. Rich. Wagnerstr. 40, pt.

Ein ganz altes **Sofa** zu kaufen gesucht. Off. u. H. 8108 an die Exped. d. Blatt. *

Bettst. m. Matr., alt. Sofa kauft * Felgenträger, Mansfelderstr. 65.

Wachsamer, gut dressierter großer **Hund,** bevorzugt Bernhardiner, Neufundländer u. Dogge, zu kaufen gesucht. **Kaiserplatz 19.** z 305

Guterh. dkbl. Jackettanz., mittl. Fig., z. k. gs. Off. u. J. 8109 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebrauchte Möbel zu kaufen gesucht. * **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11.

Herrenzimmer-Einrichtung, gebr., dunkel Eiche, zu kauf. ges. Offerten unter **B. D. 9401** an **Rudolf Mosse, Halle.** z 315

5 Sack gemahlen. Zucker gegen sofortige Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 9517 an die Exped. ds. Blatt. h 7730

Schottischer Schäferhund zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- u. Altersangabe erbeten unter T. 37 an die Expedition dieses Blattes. h7762

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. rc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Leichtes Arbeitspferd, Einspänner, zu kaufen ges. Off. u. M. 8052 an die Exp. ds. Bl. *

Guterhalt. schwarzer Winter-Ueberzieher zu kauf. gesucht. Off. unter D. 8064 an die Exp. d. Bl. *

Gebrauchtes Luftkissen zu kaufen gesucht **Kühler Brunnen 1, II.** *

Gut erh. Herren-, Dam.- u. Kinderkl., Schuhwerk kauft **Gressler, Reilstr. 26.** *

Nähmaschine, gebr., aber sehr gut erh., wie neu, zu kaufen ges. Offerten mit näheren Angaben unter K. 8090 an die Exp. d. Bl. *

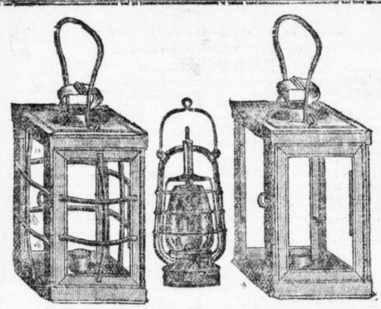
Verschiedene

Gänsefedern billig! liefert frko. 10 Pfd. Mk 10.—, geschlissene Mk. 14.—, weiße Halbdaunen p. Pfd. 1.20 bis 1.50 Mk., geschlissene weiße Halbdaunen 2.—, 2.50 Mk. bis 3.—. (ma 30 **Müller, Neuberun 103** (Oberschl.).

Drehrollen in Größen von 3 bis 6½ Meter liefert billig a 5758 **Paul Ehbrecht,** Drehrollenfabrik, Bernburg, **Gröbzigerstr. 14a.** Preisliste gratis und frei.

ff. Speisekartoffeln zum Winterbedarf empfiehlt zum billigsten Preise. **Otto Just,** L. Wuchererstr. 45

Reform-Zahn-Praxis
Carl Rudolph
nur Steinweg 48, I.
Schmerzloses Zahnziehen in örtl. Betäubung sowie Narkose!



Laternen Beste Fabrikate. Billige Preise.
Burghardt & Becher,
Leipzigerstr. 10. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. e129

Geistig zurückgebliebene Kinder u. nervöse, willensschwache Erwachsene a 04352 finden individuelle Erziehung bezw. Heilpflege. Prospekte grat. **Rich. Senff, Potsdam, Viktoriastraße 17a.**

Prima-Wringmaschinen
zu **10, 12** und **14 Mark unter Garantie.** 177
Walzenbezüge billigst.
Karl Möller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht.

Billig abzugeben
100 000 Pfd. schöne, gesunde Steckrüben.
Kampener Mühle bei Lenthföhrden i. Holst. **A. Paustian.** a 5883

Schuhwaren!
Kein Laden, daher keine Spesen, deshalb **billiger Verkauf** von (†1548 **Herren-, Damen- u. Kinderstiefel** aus erstklassig. Fabrikaten. Moderne Fassons.
Anhalterstr. 8, I. Etg.

Kartoffeln, alle Sorten, offeriert billigst in Waggonladungen [a5756 **A. Meyer, Bromberg,** Kartoffelgeschäft. — Fernspr. 261.

Taubenfutter l 153
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Wichtig für Hausfrauen.
Die besten, unverwüstlichen **Hauskleider-Stoffe, Damenloden, Homespuns und Kostümstoffe, Stoffe** zu Herren- und Knabengarderobe beziehen Sie am billigsten unter **Einsendung alter Wollsachen** direkt von der Wollwarenfabrik von **Gustav Greve,** Osterrode a. H. Versäum. Sie in Ihrem Interesse nicht, sich die **Muster** bei **A. Möbius, Ritterstr. 5** anzusehen. Jede Vermittlung erfolgt **kostenfrei.** [z 7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0014

Asta Nielsen, die weltberühmte Tragödin, Schöpferin von „Abgründe“, „Heisses Blut“ etc. in dem neuesten Weltschlager:

„Brennende Triebe“.

Sensationsfilm. Spieldauer 1 Stunde.

Central-Theater, Leipzigerstr. 17. **Amerikan-Theater,** Gr. Ulrichstr. 20. **Germania-Theater,** Reilstr. 133.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Der grosse Schlager:

Es gibt nur ein Berlin!

Ausstattungs-Revue in einem Vorspiel und 5 Bildern von **F. N. Hardt.** Musik von **Arthur Steinke.** In Szene gesetzt v. **Bernh. Rose,** Ballettmeisterin **Catrini-Gittersberg.**

Vorspiel: In Bananien. I. Bild: Im Berliner Lustgarten. II. Bild: König Oedipus im Zirkus. III. Bild: Im Sportpalast. IV. Bild: Im Clou. V. Bild: Im Lunapark. (b176

Mittwoch nachmitt. 1/4 4 Uhr Familien-Vorstellung.

„Es gibt nur ein Berlin!“ Kleine Preise.

Alles strömt nach dem

Bratwurstglöckle

mit Recht. Ein Programm einzig.

Anfang 5 Uhr. Entree frei. b175

Hallischer Kunst-Verein.

Vortrag von z 238

Herrn **Prof. Alfred Lichtwark** aus Hamburg.

Probleme des Kunstlebens und der Kunstpflege der Gegenwart.

Mittwoch den 8. November, 8 1/4 Uhr

im Auditorium XVIII des Seminargebäudes der Universität. **Eintritt** für Mitgl. **frei,** für Nichtmitglied. Mk. 1.—, für Studenten u. Schüler Mk. 0.50.

Herr Professor Lichtwark wird in seinem Vortrage schriftlich, vor Beginn des Vortrages eingereichte Fragen beantworten.

Wintergarten.

Mittwoch den 8. ds. Monats im großen Spiegelsaal

BALL der Wintergarten-Ressource.

Im Café täglich Elite-Konzert des Goll-Ensembles. b170

Langhammers Hotel

Händelstr. 1. h 7792

Mittwoch den 8. November

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **P. Langhammer.**

„Café Victoria“

Inh. **F. Schmidt.**

Heute Mittwoch den 8. Novbr. *

Schlachtefest.

Zum Besten d. Heidenmission in Afrika u. China

gedenken die Frauenmissionsvereine von Glaucha u. Neumarkt ihren

39. Basar

am 8. und 9. November, Mittwoch und Donnerstag, von 10—6 Uhr im Saale des evangel. Vereinshauses (Kronprinz, Kl. Klausstraße 16) abzuhalten.

Drohende Kriegswetter allerorten machen es uns umsomehr zur Pflicht, das Evangelium des Friedens allen Völkern zu bringen.

Für Glaucha:	Für Neumarkt:
Frau Pastor **Witte.**	Fr. Amts-G.-R. v. **Mitteistaedt.**
Frau Geheimrat **Fries.**	Frau **v. Meltzing.**
Pastor **Witte.**	Pastor **Meinhof.** h 7605

Ortskrankenkasse

für die Arbeiter in Buch- und Steindruckereien ic.

Mittwoch den 15. November cr., abends 8 1/2 Uhr, findet im **Augustinerbräu** hier, Mittelstraße 14/15, eine

außerordentliche General-Versammlung

statt, zu der wir die Kassenmitglieder sowie die Arbeitgeber derselben hierdurch einladen.

Tagesordnung: Wahl der Vertreter für die General-Versammlung auf die Jahre 1912 und 1913. h 05750

Der Vorstand. **Schwarz,** Vorsitzender.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund.

Freitag den 10. November, nachmittag 6 Uhr im **Gemeindehaus,** Albrechtstraße 27. h 7810

Vortrag von Fräulein Sprockhoff-Hannover.

Mitglied des Bundesvorstandes.

Die Frau in der kirchlich. Gemeinde.

Gäste sehr willkommen. Eintritt frei.

Die Heilsarmee, Neue Promenade 10.

Mittwoch u. Donnerstag den 8. u. 9. Novbr., abends 8 1/4 Uhr

Besondere Versammlungen,

gel. vom Kommandeur **Rallton** aus **London.**

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Dienstag den 14. November, abends 8 Uhr:

Konzert von

Joan Manén (Violine)

unter Mitwirkung von **Elsa Brand** (Gesang).

Am Klavier: Kapellmeister **Eugen Sauerborn**-Berlin.

Saint-Saëns, Violin-Konzert H-moll; **Beethoven,** zwei Romanzen in G- und F-dur; Violinstücke von **Manén, Schubert** und **Sarasate.** Lieder von **Mattei, Manén, Weingartner, Thomas.**

Konzertflügel: **Blüthner** aus dem Magazin **B. Döll.**

Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

Bad Wittekind.

Badesaison bis 15. November. e 275

Sol-, Moor-, Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder werden wochentags von 1/2 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Alle Halleschen Aerzte übernehmen Behandlung; die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. **Mekus.**

Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa Margarethe zu zivilen Preisen das ganze Jahr hindurch.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 8. November.

59. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.

Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Bachmeisels Himmelfahrt.

Schwank in 4 Akten von Wilhelm Jacoby und Harry Pohlmann.

Spielleitung: Georg Thies.

Alois Bachmeisel	Georg Thies.
Therese, seine Frau	M. Brandow.
Lydia) Töchter	Käti Saling.
Hedwig)	M. Schlomka.
Richard	G. Rudolph.
Panowski	W. Braune.
Kurt Aßmus	R. Lütjohann.
Rombach	Hans Hofer.
Hella	W. Wilden.
Alsleben	L. Scholling.
Grimm	C. Hammes.
Joseph	Otto Krahl.
Dodo	J. Zimmermann.
Lorrin	R. Stahlberg.
Chevalier d'Este	Walter Sieg.
Mercier	W. Eichstaedt.
Der Polizeidirektor	Ludw. Trier.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch 30. 45. 75. 110 **Kleine Preise.**

Der Salontyroler.

Lustsp. in 4 Akt. v. G. v. Moser. [e7

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 103

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6.

Beliebter Familien-Aufenthalt!

Täglich abends v. 7 Uhr ab

Künstler-Konzert

Echte span. Naturweine per 1/4 Liter von 25 Pf. an.

Salvador Alfonso.

Café Roland.

Täglich **Konzert** des berühmten

Pariser Salon-Orchesters

Dir. **Kutschera**

mit seinem 19jährigen Violin-Virtuosen

grosser Paganini-Geiger.

Anfang 7 1/2 Uhr abends. [h 7768

Skatspieler +14 50

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **Olga Wentzke,** Wolfstr. 2. z 6

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **E. Kranz,** Magdeburgerstr. 51. 8 z

Mittwoch **Schlachtefest.** Frische Wurst aus reinem Schweinegut, a Pfd. nur 90 Pf. 5% Rabatt. **G. Lippold,** Spitze 10. *

Heute Dienstag **Schlachtefest.** Abends frische Wurst u. Suppe. **Oskar Hönicke,** Jacobstr. 15. *

Morgen **Schlachtefest.** **F. Laukns,** L. Wucdererstr., Ecke Gütchenstr. 14. Feinste Rot- u. Schwartenwurst Pfund 90 Pfg. mit 5% Rabatt. In d. Bier- u. Frühstückstube Ladenpreise. *

Kaiser-Panorama,

neben dem Neuen Theater. (h 7799

Hochinteressanter Besuch von Marokko. Rabat, Fez, Casablanca.

Café Kronpzinz

Täglich **Künstler-Konzert.**

(Kapellmeister Kallenberg.)

Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.

Wiener Spezialgerichte.

Telephon 3635. Entree frei.

Café Freischütz.

Heute [h 7799

Großer Operetten-Abend des weltberühmten **Struck'schen Konzert-Ensemble.**

Oberpollinger.

Täglich [h 05675

die weltberühmte französische **Damen-Kapelle**

Renaldi-Castelli

vom **Casino** in **Paris.**

Sensation der Saison!

Regelmässig Mittwoch Konzert.

b 5 **H. Ricke.**

August Albrecht,

Mitglied des Vereins deutscher Naturheilkundiger.

Fast alle **Krankheiten** werden nach langjährigen Erfahrungen u. guten Erfolgen nach den bewährtesten Methoden der natürlichen Heilweise behandelt.

Naturheilanstalt,

Halle a. S., Friedenstraße 28.

Sprechstd. 9—10 u. 2—3. [y33

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **L. Schaaf,** Ladenbergstr. 49. [1278

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** e 118

Gastspiel von **Xaver Terofal** mit seinem **Schliersee'r Bauerntheater.**

Heute Dienstag den 7. November

„Der Geigenmacher von Mittenwald“.

Volksschauspiel i. 3 Aufzügen v. Dr. L. Ganghofer u. H. Neuert.

Anfang 8 Uhr. Keine erhöhten Preise! Ende 10 1/2 Uhr.

Mittwoch den 8. Nov.: **„'s Lieserl vom Schliersee“.**

Vorverkauf im Theaterbureau täglich 10—1 u. 5—7 Uhr. Dem geehrten Publikum im eigensten Interesse zu empfehlen.

Zum Schultheiss, Merseburgerstrasse 10.

Familien-Verkehrslokal.

Säle und Zimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Kränzchen, Versammlungen und dergleichen.

Diners von 12—3 Uhr, im Abonnement 1 Mk. und 75 Pf.

Telephon 1075. F. Reschke.

Thalia-Festsäle.

Mittwoch den 8. November 1911, abends 8 Uhr

Zweit. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters.

Leitung: **Eduard Mörike.** h05752

Solist: Hofopernsänger **Fritz Vogelstrom, Mannheim.**

Kartenverkauf in d. Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 8. November nachm. 1/2 4 Uhr

31. grosses Streich-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. b177

Leitung: Königl. Obermusikmeister **R. Fister.**

Eintritt **35 Pfg.** Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk., 5 Stück 1.25 Mk. **F. Winkler.**

W. Fleischhauers Restaurant

„Zum Anhaltiner, Steinweg 52.

Mittwoch den 8. November 1911

Gr. Schlachtefest.

Restaurant zum Schwertfeger,

Friesenstraße 31. We 20 Telephon 3479.

Donnerstag den 9. November

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet Otto Schulze.

Hotel-Restaurant

„Goldenes Schiffchen“

Morgen Mittwoch h 7809

Gr. Schlachtefest,

wozu freundl. einladen **O. Körnicke u. Frau.**

Sehr billig unter Garantie. Ia. Qualität.

Prima Br. Mettwurst . . Pfd.	**100**	Pf.
Prima Westf. Schinkenwurst „	**100**	Pf.
2 Pfund-Dose **Spinat Ia** . . .	**44**	Pf.
2 Pfund-Dose **Schnittspargel** . .	**58**	Pf.
2 Pfund-Dose **Kaiserkirschen** .	**68**	Pf.

Otto Gottschalk, b7445

Gr. Ulrichstr. 32. Talamtstr. 7.

Treffe Donnerstag d. 9. mit 3 Waggon guten, weißen

Speisekartoffeln

ein, gebe selbige im ganzen auch in kleinen Posten ab. 310 z

Kösterke. Näheres Restaurant Moritz, Zentralbahnhof.

Franz Rickelt, Schirmfabrik

= gegr. 1854. = 1288

Kleinschmieden 6 — Eingang Gr. Steinstrasse. —

Auswahlsendungen kostenlos.

Mittelgr. gelbe Speise-Zwiebeln

versendet per Nachnahme a Zentner 8.50 Mk.

Karl Liebke, Handelsgärtner,

Schneidlingen (Bezirk Magdeburg). a 04618

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191111087/fragment/page=0015

Nationale Wähler der III. Abteilung!

Schon rühmt sich die Sozialdemokratie des bevorstehenden Sieges.

Mitbürger! — Wollt Ihr wirklich an einem Siege der Sozialdemokratie **mitschuldig** werden?

Das wäre **Verrat an unserer Stadt Halle!**

Darum: Wer noch nicht gewählt, gebe **ungesäumt** für die bürgerlichen Kandidaten seine Stimme ab.

Tut jeder **nationale Wähler** seine Pflicht, dann ist der Sieg uns sicher!

Als Legitimation ist zur Wahl die Einladungskarte des Magistrats oder die letzte Steuerquittung mitzubringen. b 162

Hallischer Bürger-Verein. (H. B.-V.).

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen (Kommunale Vereine).

Volksliebling Margarine ist so gut wie frische **Tafelbutter** und kostet

90 Pfg. pro Pfund.

Es kommen schon bei Abnahme v. 1 Pfund **Rein-Aluminium-Küchengeräte** zur Verteilung.

Otto Gottschalk,

Grosse Ulrichstr. 32. Talamtstr. 7. Grosse Steinstr. 44. Niemeyerstr. 11. sowie Erich Kuba, Thomasiusstrasse 44. 1 298

Ich habe meinen Bruch geheilt

und will Ihnen zeigen, wie Sie auch Ihren Bruch

unentgeltlich

heilen können. nach

Ich kenne ein Bruchleiden durch und durch, denn ich mußte wegen meinem Doppelbruch Jahre lang hilflos das Bett hüten. Ich trug wohl hundert verschiedenartige Bruchbänder, ohne jedoch Erleichterung zu finden. Einige derselben waren wirkliche Folter für mich, andere waren gefährlich und keins konnte den Bruch an seinem Platze halten. Die Aerzte sagten, ich dürfe eine vollständige Heilung niemals erwarten, wenn ich mich nicht einer Operation unterziehe. Trotz alledem hörte ich auf niemanden und heilte mich selbst und andauernd mittelst einer Methode, welche ich selbst erfunden habe und nun offenbare. Jedermann kann sie benützen, denn ich bin gerne bereit, jedem, der mir darum schreibt, die Methode kostenlos zugeben zu lassen. Wenn Sie oder irgend einer Ihrer Freunde mit diesem Uebel behaftet sind, so schreiben Sie mir und Sie werden dieses wundervolle Verfahren umgehend erhalten. Adresse: Capt. W. A. Collings & Sons, 32—34 Theobald's Road, Gray's Inn, W. C., London, England, Box 49.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich **Apotheker Ottzen** (ha) **antirheumatischer** 34 **Blutreinigungstee No. 150** in P. a 1.50 u. 2.00 M. u. **Goetzin-Pillen No. 159** i. Schacht. a 1.50 Mk. zu hab. i. f. all. Apotheken, sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c

„Seit Jahren litt ich an quälender **Schlaflosigkeit**, meine Nerven u. mein Körper waren total herunter. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach wenig Flaschen kam der heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke **Mark-Sprudel** seit 4 Monaten u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. M. F." Aerztl. warm emp. Fl. 95 Pf. Apotheker **W. Hoefer, General-Depot**, Geiststraße 50/60. **Bahnhofs-Apotheke**, Delitzscherstraße. **Ballis jun.**, Leipzigerstr. 63. **Bruno Berthold**, Steintor. **Löwen-Apotheke**, am Markt. **Herm. Pfuhl**, Ludw. Wuchererstr. 75. **H. Schulze**, Bernburgerstr. 32. **H. Stitz Nachf.**, Steinstr. **M. Rädler**, Rannischestr. 2. **Paul Fritzsche**, Delitzscherstraße. **Plissee** **Giessmann**, Talamtstr. 8, vis a vis Marktkirche. fl 23

Wir empfehlen unsere

Eisenbahn -Reparatur-Werkstatt

für sämtliche

Mech. Spielwaren.

Wir liefern billigst hierzu

Ersatzteile,

Tunnels, Bahnhöfe, Wärterhäuser, Schienen, Weichen, Kreuzungen etc.

M. BÄR Nachf.

Gr. Ulrichstrasse 54. e 250

---

600 Sehr billig!

Neu eingetroffen: **Winterjoppen,** warm gefüttert, in den neuesten Passons, Farben u. Moden.

Für Herren	Stück von	4.45 an.
Für Jünglinge	Stück von	3.40 an.
Für Knaben	Stück von	2.25 an.

und 5% Rabatt.

Ernst Renner,

282 14 nur Marktplatz 14.

---

b 4 **Waschgefässe** dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-S.-V. **Zander,** Grosse Klausstrasse 12.

Im geschäftlichen

Wettbewerb

hat sich die Zeitungsannonce als das erfolgreichste und am schnellsten zum Ziele führende Propagandamittel erwiesen. Tausende von Unternehmungen verdanken ihr stetes Emporblühen einer geschickten Zeitungsreklame. Diese erfordert aber eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens und eine lange Erfahrung. Wer also annoncieren und dabei unzweckmässige Ausgaben vermeiden will, wende sich an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Halle, Brüderstrasse 4. Telephon 151.

Wichtig für Hausfrauen

Um die Rasenbleiche zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX." Die Wäsche wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

---

1 280

Kartoffeln!

Ia. Speise, sortiert, ab Gleis Hafenstraße. Kleine Posten Mk. 3.80. Noch div. tausend Zentner frei.

August Meyer, Mansfelderstr. 43.

Die neuzeitliche, wundervolle 5 Pfg. Spezial-Cigarette:

Böcklin

Piccadilly 2 Pfg. Fiametta 3 Pfg.

Überall zu haben!

Cigarettenfabrik „Alexandria" Dresden.

Ausnahme-Angebot in Linoleum!

1000 qm durchgemustertes Linoleum (Inlaid), prachtvolle Parkettmuster, Blumendessins 2c.

p. qm 2,35 Mk.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

G. Frauendorf, Schulstr. 34.

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität**, Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, **Schlaflosigkeit**, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, **Neurasthenie** in allen Formen, nervöse Erschöpfung u. Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Machen Sie einen Versuch. Preis per Fl. ℳ 2.50 u. 4.4. Depôt: **Kaiser-Apotheke, Halle a. S.** ma 183

Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 18. Mitgl. d. R.-S.-V. Emaillierte Kochgeschirre. Aluminium-Kochgeschirre.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer. Joh. Meyer, Göbenstr. 18, Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Garant. Zahl. nach Erfolg. b 140.